

Advent in Pandemiezeiten

Im Advent kann man unzählige Bräuche und Rituale pflegen: Kerzen ziehen, einen Adventskranz binden, Tannenschmuck basteln ... Hier ein paar weitere Ideen, die Licht und Dunkel, das Warten und die Hoffnung auf neues Leben in dieser speziellen Zeit zum Ausdruck bringen.

Text: Team der Fachstelle Religionspädagogik, Bern

Licht und Dunkel

Kaum vorstellbar, wie beängstigend die Nacht vor der Elektrifizierung gewesen sein musste. Die absolute Dunkelheit kennen wir vielleicht nur noch von Ausflügen in die Berge oder andere Gegenden fernab besiedelter Gebiete. Im Sommer mag die Nacht überschaubar sein und vielleicht sogar Entlastung von der Hitze des Tages bringen. Gegen das Jahresende aber werden die Nächte lang, es wird kalt, und auch die Natur zieht sich zurück. Da kann sich Hoffnungslosigkeit ausbreiten. In dieser dunkelsten und leblosesten Zeit im Jahr bricht ein Licht ein: Wir feiern die Geburt Jesu. Er ist unser «Sol invictus», das unbesiegbare Licht. Durch Jesus ist unser Leben nicht verloren. Schon vor seiner Zeit berichten alttestamentliche Texte davon, dass die Nacht, das Dunkel, nicht das letzte Wort haben. Das Licht wird kommen. In dieser Hoffnung sind wir gehalten.

Textstellen in der Bibel

Gen 1,1–5: Da sprach Gott: Es werde Licht!

Psalm 27: JHWH ist mein Licht und Heil

Jesaja 2,1–5: Haus Jakobs, wir wollen gehen im Licht JHWHs

Jesaja 9,1: Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht

Jesaja 58,10: dann geht im Dunkel dein Licht auf und deine Finsternis wird hell wie der Mittag

Mt 4,12–16: Das Volk, das im Dunkel sass, hat ein helles Licht gesehen

Mt 5,14: Ihr seid das Licht der Welt

Joh 8,12: Ich bin das Licht der Welt

Joh 12,46: Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.

Themen und Fragen

- Wie empfinde ich Licht und Dunkelheit? Welche Eigenschaften verbinde ich mit ihnen?
- Wo nehme ich Licht und Schattenseiten bei mir wahr?
- Welche Abschnitte auf meinem Lebensweg waren eher von Dunkelheit und Schatten geprägt, welche waren lichtvoll und hell?
- Wo und wie bringe ich «mein Licht» in die Welt?
- Was sind für mich Lichter in der Dunkelheit? Woher nehme ich meine Hoffnung und meine Zuversicht?
- Welche Orte in meiner Stadt, in meinem Dorf verbinde ich mit der Dunkelheit? Wo sind für mich Hoffnungsorte?

Kopf

- Am Barbaratag (4. Dezember) einen Kirschbaumzweig in die Stube holen und mit beschrifteten Anhängern schmücken. Was gibt mir Hoffnung?
- Spiegel mit Woody-Stiften oder Fensterfarben beschriften: Was sind meine Licht- und meine Schattenseiten?

Hand

- Adventslichter basteln und weiterschicken
- Steine mit Hoffnungsworten bemalen und zusammen mit einer Kerze an den dunklen Orten meines Wohnorts aufstellen

Herz

- Einen Spaziergang in dunkler Nacht unternehmen und ein Feuer entzünden
- Spirale aus Naturmaterialien in der Dämmerung legen und mit Kerzen bestücken
- Die eigene Musiksammlung durchforsten nach Hoffnungsstücken und nach Stücken, die eher die Dunkelheit ausdrücken

Erzählen

«Die vier Lichter des Hirten Simon» von Gerda Marie Scheidl

«Eine Weihnachtsgeschichte oder die drei Fragen: nach einer Erzählung von Leo N. Tolstoi» von A. Schneider und D. Kállay

Legende der heiligen Lucia
«Hoffnungsschimmer – Im Dunkel ein Licht» von Ava Innings und anderen

Musik

«Anthem», von Leonard Cohen

«Du bist das Licht», von Gregor Meyle
«Chumm mir wei äs Liecht aazünte», von Peter Reber

«Dans nos obscurités», Taizé-Lied

«Jesus le Christ», Taizé-Lied

«Candle in the wind», von Elton John

Warten

Kinder können manchmal ganz schön quengeilig werden, wenn sie auf etwas warten müssen: Sind wir bald da? Wie lange dauert es noch? Ihnen wird die Zeit schnell lang und sie ersehnen Momente oft noch von ganzem Herzen. Im Erwachsenenalter kann dieses Gefühl von «Lange-Weile» haben, von kaum erwarten können, schon mal abhandenkommen. Wir hasten unseren Verpflichtungen hinterher und die Zeit scheint zu rassen. Auch Dinge, Momente, auf die wir uns freuen, sind oft viel zu schnell da und dann auch ebenso schnell wieder vorbei ... Warten, er-warten hat mit Hoffnung zu tun und damit, sich vorzustellen, was sein könnte. In der Erwartung liegt die Möglichkeit, das eigene Le-





Foto: Jamie Street, unsplash.com

ben zu gestalten und wahrzunehmen, was ich mir noch wünsche. In Beziehungen gilt es zu sortieren, welche meiner Erwartungen mein Gegenüber mir erfüllen soll und wo ich selbst verantwortlich bin. Und unerfüllte Herzenswünsche können mitunter dazu führen, dass Menschen bitter werden oder zerbrechen, wenn sie die Versöhnung mit dem Leben nicht schaffen. Advent, die Zeit des Wartens – worauf?

Textstellen in der Bibel

Lk 2,22–40: Hanna und Simeon im Tempel
Mt 11,3/Lk 7,19: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?

Themen und Fragen

- Worauf hoffe ich?
- Was wünsche ich mir (noch) von meinem Leben?
- Halte ich das Warten aus?
- Realisiere ich meine Träume aktiv oder lasse ich geschehen?
- Sind meine Erwartungen Richtungsweiser oder erdrückende Ansprüche, denen ich nicht gerecht werden kann? Oder zerbreche ich an meinen unerfüllten Wünschen?

Kopf

- Eine halbe Stunde zu früh auf den Bahnhof oder zum Treffpunkt einer Verabredung gehen, auf einer Bank sitzen und einfach warten. Halte ich das aus?
- Zeichen für Momente des Wartens in mein Lebenspanorama notieren: Wann habe ich etwas wirklich erwartet: eine Nachricht, einen Bescheid, einen Brief.
- Adventstee kochen, aufs Sofa sitzen und eine Liste schreiben mit dem Satz: Abwar-

ten und Tee trinken – was hilft sonst noch beim Warten?

- Erwartungsorte in meiner Gemeinde, meiner Stadt aufsuchen und sich überlegen, wer hier wie warum auf wen wartet.

Hand

- Am 4. Dezember einige Körnchen, den sogenannten «Barbaraweizen», in einer Schale aussäen, sodass sie bis Weihnachten spriessen
- Einen Stein suchen, der gut in der Hand liegt und ihn mit meinen Vertrauensworten für die nächste «Wartezeit» beschriften

Herz

- Welche Menschen warten wohl auf Post? Menschen eine Postkarte schreiben, diese schmücken und auf die Post bringen.
- Welche Erwartungen lasten auf mir? Steine damit beschriften und sie in einen See, einen Fluss fallen lassen.
- Lege deine Lieblingsmusik auf und erlaube dir zu träumen: dich, dein Leben, deine Welt ... Aber denke daran: Träume brauchen Zeit.

Erzählen

«Schuster Martin: nach einer Legende von Leo Tolstoj»
«Alle Zeit der Welt» von Antje Damm
Eine Geschichte erfinden mit dem Anfang:
«Es war einmal die kleine lange Weile ...»

Musik

«Wait for the Lord», Taizé-Lied
«Waiting for a Angel», von Ben Harper
«Himmel auf», von Silbermond
«Geteilt durch zwei», von Carolin No

Hoffnung auf neues Leben

«Ach, hätte ich doch ...» Es gibt wohl in jedem Leben Momente, in denen man am liebsten die Zeit zurückdrehen würde. Nochmal neu anfangen, Dinge anders machen, beim nächsten Mal wird bestimmt alles besser. An Weihnachten liegt das neugeborene Leben in Gestalt eines Babys in der Krippe im Stroh. Ganz Vieles ist noch möglich für dieses neue Menschlein. Es steht noch ganz am Anfang seines Weges. Sein Leben kann gelingen. Der erwachsene Jesus hat Kranke, Menschen am Rand, sogar Tote zurück ins Leben geführt. Es muss im Leben mehr als das alles geben. Darauf dürfen wir hoffen. Gerade auch jetzt, wo die Nächte lang und die Na-

tur scheinbar tot sind, und wo Corona unseren Alltag erschwert und uns vielleicht an unsere Grenzen bringt.

Textstellen in der Bibel

Jes 11,1–9: Jesajas Friedensvision
Lk 1, 39–45: Maria besucht Elisabeth
Lk 2,1–18: Geburt Jesu
Mt 5,3–12: Seligpreisungen
Mt 9, 18–16: Erweckung der Tochter von Jairus

Themen und Fragen

- Wann fühle ich mich «wie neugeboren»?
- Wo möchte ich noch einmal neu anfangen können?
- Welchen Beitrag möchte ich leisten an ein «Mehr an Leben» für alle?
- Mit wem teile ich meine Hoffnungen?
- Wo bin ich hoffnungslos?
- Wo lähmt mich Angst?
- Vertraue ich darauf, dass mein Leben gut weitergeht?

Kopf

- Mein Fotoalbum anschauen: Wie war ich als Baby? Was ist aus mir geworden? Wann bin ich stolz auf mich? Was bedaure ich?
- Welche Menschen haben mich durch mein Leben begleitet? Möchte ich mich für etwas bedanken, mich versöhnen oder entschuldigen?
- Hoffnungsworte und -sätze aufschreiben und grosszügig in der Wohnung verteilen

Hand

- Papierblumen oder Blätter ausschneiden und mit Gedanken beschriften. Was ist in meinem Leben aufgeblüht?
- Jesajas Friedensvision malen und eigene Bilder dazu erfinden

Herz

- Zeit für mich nehmen, etwas tun, das mich belebt: ein duftendes Vollbad geniessen, durch den Regen rennen, ausschlafen, in der Nacht auf dem Spielplatz schaukeln ...

Erzählen

«In einem Kirschbaum fand ich Hoffnung»
von Jean E. Pendziwol
«Leben» von Cynthia Rylant/Brendan Wenzel
«Lass dich fallen», Gedicht von Joseph Beuys

Musik

«Meine Hoffnung und meine Freude», Taizé-Lied
«Geboren», von Die Fantastischen Vier
«Wünsche», von Carolin No

Tod als Teil des Lebens

Die Stadt Bern hat eine Charta zum Lebensende lanciert. Stadtpräsident Alec von Graffenried erklärt, weshalb wir mehr über den Tod reden sollten.

Interview: Sylvia Stam



Schirmherr Alec von Graffenried.

Foto: zVg

«pfarrblatt»: Warum setzt sich die Stadt Bern besonders für das Thema Tod und Sterben ein?

Alec von Graffenried: Sterben und Tod sind in unserem hochentwickelten Gesundheitswesen zu einem technischen Akt geworden. Der persönliche Umgang mit den Betroffenen und Angehörigen, der in diesen Zeiten so wichtig ist, kommt deshalb zu kurz. Wir möchten den Tod wieder zu einem Teil des Lebens machen. Die Begrenztheit unserer Existenz ist uns nie so präsent, wie wenn wir mit dem Sterben konfrontiert sind.

Wir sollen also mehr über Sterben und Tod sprechen?

Ja. Rückzug und Überforderung sind eine häufige Reaktion auf das Sterben. Das ist das Gegenteil dessen, was Sterbende und Angehörige in diesem Moment brauchen, nämlich Zuwendung. Es ist wichtig, dieses Wissen zu vermitteln. Ich kenne auch Menschen, die nach dem Tod von Eltern oder Geschwistern

noch offene Fragen hatten. Sie bedauern es, diese nicht rechtzeitig angesprochen zu haben.

In der Charta heisst es, es brauche eine Kultur des «Füreinander Daseins». Wie lässt sich eine solche von aussen aufbauen?

Das geht nicht nur mit der Charta, sie ist nur ein Teil des Inklusionsprozesses. Wir wollen aktive Nachbarschaften und Netzwerke, die auch in einer Krise wie dem Sterben funktionieren. Es gibt viele Organisationen, die sich mit dem Tod auseinandersetzen: Die Kirchen, medizinisches Personal, Palliative-Stationen, Psycholog*innen etc. Diese bekannt zu machen, ist das Anliegen der Charta. Ich wusste zum Beispiel nicht, dass es in Bern ein Death-Café gibt, wo man sich austauschen kann über das Sterben und den Tod, ohne selbst direkt oder indirekt betroffen zu sein. Solche Angebote würden auf der Webseite von «Bärn treit» aufgeführt.

Welche Rolle spielen die Kirchen in diesem Prozess?

Die Kirchen haben viel Erfahrung in Bestattungs- und Abschiedsritualen. Viele auch kirchenferne Menschen kommen beim Thema Tod auf die Kirchen zurück, weil es wenig Alternativenangebote gibt. Hier haben die Kirchen die Chance, auf die geänderten Bedürfnisse von Angehörigen einzugehen. Die Kirchen sind zudem wichtige Schnittstellen, weil sie viele Kontakte und Angebote kennen und diese miteinander verknüpfen können.

Die Berner Charta ist als Prozess angelegt. Was für Veranstaltungen sind geplant?

In den nächsten Jahren wollen wir das Thema jeweils rund um den 1. November hin erneut ins Gespräch bringen. Da können wir von der katholischen Kirche lernen. Wir möchten diesem Tag wieder Leben einhauchen und dabei auch Erfahrungen aus anderen Kulturen aufnehmen. Ich denke an den «Día de los Muertos» aus Mexiko, eine fröhliche, lebenszugewandte Spielart von Allerheiligen. An diesem Fest verkleiden sich Kinder, dabei dreht sich aber alles um das Thema Tod. So kann man Kindern und auch Erwachsenen auf spielerische Art und Weise einen Zugang zu einem nicht ganz leichten Thema eröffnen.

Was geschieht jetzt schon?

Die Arbeitsgruppe «Bärn treit» ist daran, verschiedene Netzwerke in den Bereichen Bekannte/Nachbar*innen, Schule, Arbeitgeber*innen, Gesundheitswesen, Kultur sowie Religion/Spiritualität aufzubauen. Sie werden im Umgang mit den schwierigen Themen Sterben, Tod und Trauer unterstützt und miteinander vernetzt. Viele weitere Angebote wurden bereits gemeldet, diese Community möchten wir stärken.

Die **Berner Charta für ein gemeinsam getragenes Lebensende** wurde am 2. November unter der Schirmherrschaft von Stadtpräsident Alec von Graffenried lanciert. Zu den Initianten gehören das Palliative Zentrum des Inselspitals, der Verein Palliative Bern, die drei Berner Landeskirchen, die Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit sowie das Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern.

Zur Rolle der Kirchen scannen Sie den QR-Code (rechts) mit ihrer Handy-Kamera.



Der Mensch in seinem Labyrinth

Zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt (1921–1990)

Autorin: Beatrice Eichmann-Leutenegger

Auch Professoren irren. Als der Student Friedrich Dürrenmatt eine Seminararbeit zurückerhält, warnt Fritz Strich, Ordinarius für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Bern: «Verfallen Sie ja nicht auf die Idee, sich mit Literatur zu beschäftigen.» Er ahnt nicht, dass vor ihm der spätere Weltautor aus dem Emmental steht.

Tatsächlich hätte sich dem Studenten, der kompromisslos das Künstlertum anstrebte und damit gegen den Vater revoltierte, eine zweite Möglichkeit angeboten: das Malen. Bereits während des Studiums entstanden Federzeichnungen und Gemälde sowie literarische Texte. Es zeigte sich eine Doppelbegabung; hier wie dort wütete auf dem Urgrund das Chaos. 1942 bezog er eine Mansarde über der Wohnung der Eltern an der stadtbernischen Laubeggstrasse 49, wo der von Bildern geradezu Getriebene die Wände bemalte. Heute kann man über die Gestaltungskraft des Visionärs nur staunen. In seinem Œuvre leben die Mythen der Antike – Minotaurus, Atlas, der Turmbau von Babel – und christliche Themen wie Kreuzigung und Auferstehung, Hölle und Paradies weiter. Die Herkunft aus dem Konolfinger Pfarrhaus leugnet er nicht, auch wenn er sich in seinem Hang zur Groteske dem Kanon verweigert und gegen Ideologien jeder Couleur rebelliert. Der genuine Protestant tritt nach seinem eigenen Gesetz an.

Nicht Orientierung in einer irrwitzigen Welt, die nur in Gleichnissen, nur noch in Komödien darzustellen war, versprach der an Kierkegaard geschulte Dürrenmatt. Er wagte den Sturz ins Nichts, setzte sich dem Zweifel aus, wählte das Paradox als Denkfigur und akzeptierte das Dasein als Labyrinth. Auf die Frage, ob er, der vorerst als christlicher Dichter galt, Agnostiker oder Atheist gewesen sei, gibt es keine eindeutige Antwort. «Ich bin ein Pfarrerssohn. Ich habe immer an Gott gezweifelt



Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt im Oktober 1986 in Darmstadt.

Foto: Keystone, Kurt Strumpf

(...). Ich hielt Gott für möglich, aber nicht für sicher», sagte er 1988 («Pflicht zum Atheismus»). Das Verhältnis zwischen Wissen und Glauben beschäftigte ihn, den Leser von Karl Barths «Kirchlicher Dogmatik», bis zuletzt. Für Peter Rüedi liegt «in der religiösen Grundierung seines Atheismus, in der Ahnung von einem Ganzen» die künftige Aktualität Dürrenmatts. In dessen zählte der persönliche Glaube zu einer Intimität, die er, «ein schamhafter und zurückhaltender Mensch», nicht preisgeben wollte. Auch sein Familienleben wahrte er strikt vor den Augen der Öffentlichkeit; in der Freundschaft schätzte er Distanz. Von der Suchtkrankheit und den Depressionen seiner Frau Lotti wussten nur wenige.

«Wer das Scheitern nicht wagt, der soll die Hände von der Kunst lassen», sagte Dürrenmatt («Portrait eines Planeten»), dessen Lieblingsgestalt Sisyphos war. Zu Beginn kämpfte das Paar mit grossen finanziellen Schwierigkeiten. Die ersten Stücke endeten in Theaterskandalen («Es steht geschrieben», 1947) oder im grandiosen Fragment «Der Turmbau zu Babel», 1948, das im Holzofen verbrannt wurde. Dürrenmatt erlitt 1951 unter dem künstlerischen und materiellen Druck einen Zusammenbruch. Erst die Aufführung der Stücke «Der Besuch der alten Dame» (1956), «Die Physiker» (1962) und «Der Meteor» (1966), deren Komik aus der Tragik erwächst, bringen den Durchbruch für diesen Aristophanes der Moderne. Innert einem Jahrzehnt gelingt Dürrenmatt eine Wirkung, die in dieser Stärke nicht wiederkehrt.

Zeitweise wandte er jetzt der Bühne den Rücken zu und widmete sich erneut der Prosa, wozu ihn das Zerwürfnis mit dem Basler Theater 1968, die veränderte Theater-Ästhetik und gesundheitliche Rücksichten bewogen. Doch er blieb ein von Zweifeln gebeutelter Schwerarbeiter. Während einer Kur in Vulpera begann er 1969 mit der Arbeit an den «Stoffen», über die er nicht verfügte, sondern denen er ausgeliefert war. Angriffig meldete er sich zudem auf der Polit-Bühne, denn eine Gesellschaft ohne rebellierende Schriftsteller konnte er sich nicht denken.

Der Tod seiner Frau Lotti (1983) warf ihn aus der Bahn. Hilflos irrte er durch sein Haus über dem Neuenburgersee. Charlotte Kerr, die zweite Gattin, riss ihn aus diesem Tief, und die Weiterarbeit an seinen Bild- und Textprojekten brachte ihn wieder ins Gleichgewicht. 1989 schenkte er seinen literarischen Nachlass der Eidgenossenschaft unter der Bedingung, ein Literaturarchiv einzurichten. Die Umstände vor der Unterzeichnung des Papiers hätten Stoff für eine Komödie geliefert, denn Dürrenmatt verfiel in einen seiner berühmten Monologe, bis die Prominenz fast die Nerven verlor.

Am 14. Dezember 1990 starb er in Neuchâtel. «Gott liess uns fallen, und so stürzen wir denn auf ihn zu» («Der Tunnel», 1952).

Literaturhinweise:

- Peter Rüedi, Dürrenmatt oder Die Ahnung vom Ganzen; Diogenes 2011, 960 S., 39.90 Fr.
- Ulrich Weber, Friedrich Dürrenmatt. Eine Biographie; Diogenes 2020, 752 S., Fr. 37.00

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 Automatisch via Einwohnerkontrolle

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55
 www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbreuner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

André Flury (Leitung), 031 300 33 43
 andre.flury@kathbern.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42
 angela.buechel@kathbern.ch
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
 irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch
 Miriam Helfenstein,
 miriam.helfenstein@kathbern.ch
 Doris Disch (Sekretariat),
 kircheimdialog@kathbern.ch
 www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-

arbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Carolina Huttmacher

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Fachstelle Katholische Kirche Region Bern

Thomas Fries neuer Leiter von «Kirche im Dialog»

Ende Oktober hat der Kleine Kirchenrat Dr. Thomas Fries als neuen Leiter der «Kirche im Dialog» gewählt. Die Fachstelle ist in der Katholischen Kirche Region Bern unter anderem verantwortlich für die Bildungsarbeit, den interreligiösen Dialog und Fragen rund um Spiritualität, Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.



Der 39-jährige Thomas Fries leitet bis Ende Dezember die Fachstelle Bildung und Begleitung in der Bistumsregion Deutschfreiburg. Der studierte Theologe verfügt nicht nur über eine fundierte Praxis im Bildungsbereich, sondern auch über breite Erfahrungen unter anderem als Autor, in der Palliative-Care-Ausbildung, in Coaching und Mediation. «Die neue Aufgabe deckt sich stark mit meinem Interessen- und Erfahrungsspektrum, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Menschen in Bern, in den Pfarreien und Fachstellen», erklärt der passionierte Velofahrer, Wanderer und Musikliebhaber.

Als gebürtiger Deutscher hat der neue Leiter von «Kirche im Dialog» fast sein ganzes Berufsleben in der Schweiz verbracht und spricht drei Landessprachen. Mit Bern ist Thomas Fries seit Jahren gut vernetzt – sowohl privat wie in der ökumenischen Kirchenlandschaft. Thomas Fries übernimmt die Leitung von «Kirche im Dialog» ab Januar 2021 und löst dabei André Flury ab, der als Gemeindeleiter in die Pfarrei St. Marien Bern wechselt.

Bis 18. Dezember

Kerzenziehen Köniz

Ein Angebot für Jung und Alt (Kinder bis acht Jahre in Begleitung einer erwachsenen Person) im Pfarreizentrum St. Josef an der Stapfenstrasse 25 in Köniz



Kerzen können mit verschiedenfarbigem Wachs gezogen werden. Kein Bienenwachs. Mitnehmen: kleines weiches Baumwolltuch (Lappen, kein Staublappen!), Kiste für den Transport der fertigen Kerzen. Kosten: Fr. 2.50 pro 100 Gramm. In diesem Jahr gilt für alle über 12 Jahre eine Maskenpflicht. Wegen Covid-19 nur mit Anmeldung in kleinen Gruppen möglich!

Anmeldungen unter www.sanktjosefkoeniz.ch,
 Jugendarbeit St. Josef Köniz, Chantal Brun,
 031 970 05 80 oder 079 775 72 20,
 chantal.brun@kathbern.ch

26. bis 28. November

Kauf-Nix-Tag in Bern

Gegen den Kaufrausch vor allem im Advent will der Kauf-Nix-Tag protestieren. In Bern regt er seit dem Jahr 2011 zum Nachdenken und Sich-Verändern an. Was brauchen Sie, um zufrieden zu sein?



Foto: Martin Bichsel

Wegwerfgesellschaft und Kaufrausch – dieser Umgang mit Waren und Gütern ist in Zeiten von Ressourcenknappheit und Klimawandel nicht mehr zu rechtfertigen. Dem setzt der internationale Kauf-Nix-Tag aktiv etwas entgegen. In Bern mit verschiedenen Aktionen online oder bei der Heiliggeistkirche am Berner Bahnhof. Mitorganisiert wird die konsum- und wachstumskritische Veranstaltung in Bern von der Offenen Kirche, die auch von der Katholischen Kirche Bern mitgetragen wird.

Überkonsum, Weihnachtshektik, «Gschänkli»-Stress: Der Kauf-Nix-Tag zeigt die sozialen und ökologischen Folgen des Konsumwahns auf, bietet andere Ideen und inspiriert zum nachhaltigen Kaufen. Aktivitäten vom 26. bis 28. November:

- Vorlesung des bekannten Postwachstumsökonom Niko Paech über die 20-Stunden-Woche.
- Strassenaktionen an verschiedenen Orten in Bern. Jede und jeder ist eingeladen, mit konsumkritischen Sätzen und Zitaten ein persönliches Statement zu setzen.
- Der Film «The True Cost» geht online. Er zeigt die wahren Sozial- und Umweltkosten der Modeindustrie auf.
- Die Secondhand- und Leihbörsen «offcut», «LeihBar» und «TEIL» laden während der drei Tage zu verschiedenen Aktionen ein.

Details: www.offene-kirche.ch

Nicht nur in schwierigen Situationen zeigt sich, wie engagiert viele Menschen sind, zum Beispiel in den Pfarreien. Höchste Zeit, Merci zu sagen, vor allem, da dieses Jahr viele Dankeslässe abgesagt werden mussten.

5. Dezember, Tag der Freiwilligen

Ein grosses Dankeschön

Stellen Sie sich vor, Sie müssen wegen eines positiven Covid-19-Tests in die Isolation und haben niemanden, der einkaufen gehen kann. Freiwillige können hier unterstützen, wie Angela Ferrari, Sozialarbeiterin in der Pfarrei Guthirt, berichtet. Bereits in der ersten Welle der Pandemie im Frühjahr baute die Ostermündiger Pfarrei in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der lokalen Spitex, der Reformierten Kirche und diversen weiteren Organisationen innert kürzester Zeit ein Unterstützungsangebot auf. Es wurde rege genutzt und Ende Oktober wieder reaktiviert.

Sorgende Gemeinschaft

Ausserdem engagieren sich viele Personen bei den zahlreichen Angeboten in anderen Gemeinden und Quartieren, die Hilfe anbieten. Ein Beispiel dafür ist auch Belp. Diese Gemeinde ist seit einiger Zeit auf dem Weg zur sogenannten «Sorgenden Gemeinschaft». Anstelle langer Planung gab es hier zum Lockdown im März einen Blitzstart. Unter anderem mit Postkartenaktionen wurde auf Hilfsangebote aufmerksam gemacht. Hilfe annehmen ist allerdings nicht immer leicht. Warum dies so ist, wurde in zahlreichen Gesprächen im Sommer von der Begleitgruppe aufgenommen und ausgewertet. Die Ergebnisse fliesen in den weiteren Ausbau des Projekts ein.



Ein Kühleschrank von Madame Frigo bei der «La Prairie» in der Dreifaltigkeitspfarre.

Foto: Matthias-Dominic Hoyos



Während der ersten Pandemie-Welle und auch jetzt mussten Einsätze abgesagt werden. Lektor*innen, Kommunionhelfer*innen, Ministrant*innen oder viele andere müssen teilweise pausieren. Wo möglich wurde versucht, Kontakte und Angebote in anderen Formen anzubieten, zum Beispiel Geburtstagstelefonate anstelle von Geburtstagsbesuchen. Kreativität und Flexibilität sind gefragt. Kochen und Servieren mit Maske, kleinere Teams und mehr Koordination, ausgefallene Chorproben oder solche mit grossem Abstand seien hier genannt.

Der erzwungene Unterbruch bot allerdings auch Gelegenheit, sich Gedanken über das eigene Engagement zu machen. Will und kann ich in dem Bereich, in dem ich bereits lange unterwegs bin, weitermachen? Veränderungen kosten Mut. Danke an alle Freiwilligen, egal, ob sie sich wegen ihrer eigenen Gesundheit zum Rückzug entschieden haben oder weitermachen.

Helfen tut gut

Die überwältigende Hilfsbereitschaft in Krisenzeiten sowie das langjährige Engagement vieler reflektiert, was sich auch in Studien zeigt: Die Schweizer*innen sind überaus rege in der Freiwilligentätigkeit. Laut dem «Freiwilligen-Monitor Schweiz 2020» engagieren sich 39 Prozent der Bevölkerung ab 15-jährig als formelle Freiwillige, sie sind also in Vereinen, Kirchen, öffentlichen Institutionen oder Organisationen tätig. Im Bereich der Nachbarschaftshilfe sind es laut der gleichen Studie sogar 72 Prozent der Bevölkerung, welche sich untereinander aushelfen.

Der Tag der Freiwilligen am 5. Dezember ist eine gute Gelegenheit, Danke zu sagen. Danke, allen Freiwilligen für den Einsatz, Danke für die Zeit, das eingebrachte Wissen, die weitergegebene Lebensfreude, die Hilfsbereitschaft, das Miteinander-Kontakt-Halten, das Dasein für andere. Danke allen, die sich sowohl in den verschiedensten kirchlichen Angeboten als auch privat für andere engagieren. Danke für die Flexibilität und das Aushalten von Ungewissheit. Merci!

Barbara Petersen, Fachstelle Sozialarbeit, Katholische Kirche Region Bern

«La Prairie» wieder offen

Mitte Oktober wurde das Offene Haus der Dreifaltigkeitspfarre wiedereröffnet, nachdem es wegen der Corona-Pandemie geschlossen werden musste. Zuvor war diese besondere Institution seit bald 40 Jahren immer in Betrieb, geleitet von einem Hausteam aus Freiwilligen. Zu normalen Zeiten kommen um 60 bis 70 Gäste zum Zmittag, heute ist Corona-konform nur ein reduzierter Betrieb möglich mit Distanzhalten, Händewaschen, Kontakt-Tracing und ohne Selbstbedienung – drei Tage pro Woche für maximal 24 Gäste, jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10.00 bis 14.00.

«Es läuft positiv, auch wenn weniger Leute kommen», erklärt Esther Streiff-Béraud vom Hausteam. Menschen von der Gasse finden hier eine Heimat. «Sie vermissen während der Schliessung das Wohnliche, das Daheimsein in den «La Prairie»-Stuben.» Denn alle Berner Angebote für Menschen am Rande der Gesellschaft wurden seit Frühling reduziert.

Für das Hausteam ist der minimale Betrieb enorm aufwendig. Statt wie üblich zu zweit müssen die Freiwilligen zu viert präsent sein, um das Einhalten der Vorschriften zu überprüfen, um bei den Kontaktlisten zu helfen oder um die Gäste zu bedienen. «La Prairie» muss immer wieder desinfiziert werden. Es gibt Tellerservice, da keine Schüsseln auf die Tische gestellt werden können. Im Haus herrscht immer Maskenpflicht. Das Hausteam ist besonders gefordert, weil etliche Mitarbeitende nicht mehr helfen können, da sie selbst zur Risikogruppe gehören.

Sonntags-Znacht

Neben den «La Prairie»-Öffnungszeiten wird jeden Sonntag um 18.00 zudem im Offenen Haus von der Pfarrei Dreifaltigkeit in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern eine kostenlose warme Mahlzeit offeriert. Natürlich ebenfalls unter den strengen Schutzmassnahmen aufgrund der Corona-Pandemie.

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma 14.00-17.30
Me 13.30-17.30
Gi 14.00-17.00
Ve 14.00-17.30

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Siete i benvenuti!

Vi preghiamo di tenere conto che in seguito ai provvedimenti Covid-19, emanati dal Consiglio Federale, rispettivamente dal Cantone di Berna, il numero dei fedeli che possono essere presenti alle Celebrazioni è fissato a 15 (celebrante e ministranti esclusi). Vengono pertanto applicate le norme di protezione e di sicurezza vigenti, tramite l'uso della mascherina, il distanziamento sociale e l'iscrizione dei nominativi. Ringraziamo per la comprensione e rimaniamo uniti nella preghiera! Il Team pastorale

Sabato 28 novembre

133° anniversario della Congregazione Scalabriniana
18.30 S. Messa solenne
nella chiesa della Missione

Domenica 29 novembre

I Domenica di Avvento / B
11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Novena dell'Immacolata

1-7 dicembre
18.00 Preghiera del S. Rosario
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Sabato 5 dicembre

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 6 dicembre

II Domenica di Avvento/B

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa
nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Martedì 8 dicembre

Immacolata Concezione B. V. Maria

16.15 S. Messa
in lingua italiana, presso il Domicil Schwabgut a Bümpliz
19.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

Mercoledì 9 dicembre

16.30 Incontro Diaconia FAC

Congregazione

La data del **28 novembre 1887** è particolarmente significativa, perché **il vescovo e monsignore Giovanni Battista Scalabrini, proclamato beato il 9 novembre 1997 fondò la Congregazione dei missionari di San Carlo.**

Avvento: tempo di grazia

Le date che la Missione propone per metterci in ascolto della Parola, attraverso la lettura attenta del Vangelo della Domenica sono le seguenti:

il mercoledì 25 novembre, 2, 9, 16 dicembre alle 19.30

in chiesa.

Un cordiale invito.

Avvento e nuovo Messale romano

Dalla prima domenica di Avvento verrà introdotto nelle parrocchie italiane e in tutte le comunità di lingua italiana, il nuovo Messale romano. Diventerà obbligatorio con la Pasqua del 2021. Comunque potrà essere utilizzato fin da subito, ossia da quando arriverà in una parrocchia. La novità più evidente e dibattuta è sicuramente quella riguardante il «Padre Nostro». La nuova traduzione inserita nel Messale porterà la versione «non abbandonarci alla tentazione». Il cambiamento, frutto di un lungo ragionamento teologico riuscendo a trovare un linguaggio comprensibile e adatto ai tempi. Oltre al Padre Nostro, vi è la scelta esclusiva dell'espressione «Fratelli e sorelle»: fino ad ora, il Messale presentava le due formule: «fratelli» o «fratelli e sorelle». Altra novità riguarda il «Gloria» nella nuova versione si reciterà: «pace in terra agli uomini, amati dal Signore» al posto di «pace in terra agli uomini di buona volontà». Per finire va considerato che sia per i celebranti sia per i fedeli questo cambiamento porterà a una maggiore attenzione nel celebrare e seguire la celebrazione, dal momento che le formule, della nostra memoria celebrativa vanno sostituite con le nuove.

Liberamente tratto: da Don Saverio Viola © Insieme nr. 12/2020

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5
Misionero:

Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán: Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch
031 932 21 54

Secretaria: Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraziones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:
www.kathbern.ch/mce-berna

Queridos feligreses

El desarrollo de los servicios en nuestra misión será cumpliendo las normativas vigentes para detener la pandemia. Mientras haya un límite máximo de 15 personas será necesario escribir un mensaje al 078 753 24 20 informando a qué misa se irá. Puede haber cambios de último momento. En caso de duda por favor contactarnos.

Viernes

15.00 Ex. del Santí. Sacramento y confesiones
(Se agradece previa cita)

19.00 Santa Misa

Sábados

15.00 Catequesis

17.00 Santa misa

Domingos

10.00 Santa misa

11.00 Santa misa

16.00 Santa misa

17.00 Santa misa

18.00 Santa misa

Lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Santo Rosario

Otro año que queda atrás, mil momentos que recordar, otro año mil sueños más, hechos realidad [...]

Así inicia un canto navideño que lleva por título «Ven a cantar». Y sí, también este año estamos llamados a cantar, quizás de manera diferente a como lo hemos hecho otros años. El inicio del Adviento nos recuerda que la fiesta de Navidad está próxima, y que, no obstante, todo, probablemente también este año podremos entonar como sigue la canción «los problemas vienen y van, y al final todo sigue igual, no hay montaña que pueda más que la voluntad».

Una voluntad divina que este año se ha manifestado de manera más que misteriosa e inesperada. Un año que nos ha tocado profunda e irremedia-

blemente. El Adviento con todo y sus melancólico frío y el vacío de su naturaleza, nos abre también a la Gran Esperanza, esa de Jesucristo que vuelve a nacer en medio de nosotros y que pide hospitalidad. Una vez más Él se quiere sentir cobijado por nosotros y se quiere reunir alrededor de nuestra mesa para hacerse de nuevo el Amigo y el Compañero por excelencia.

Preparémonos pues a recibirlo, no obstante los tiempos inciertos que nos golpean, solo Él puede traernos la certeza que en la noche mágica del 24 de diciembre para amanecer el 25, podremos seguir cantando: «Navidad Feliz Navidad, vuelve a casa vuelve al hogar, Navidad dulce Navidad, el calor de hogar. Ven a cantar, ven a cantar, que ya llegó la Navidad, ven a cantar, ven a cantar, que ya está aquí la Navidad».

Suyo p. Emamnuel

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

1º Domingo do Advento 29 de novembro «Vigiai»



Iniciamos o tempo litúrgico do Advento e, com ele, a nossa caminhada de preparação para celebrar e viver o Natal do Senhor. Acendemos agora a primeira vela desta caminhada, com o apelo a Vigiar e orar em todo o tempo.

Jesus Cristo exorta-se à vigilância. Estar vigilante não é limitar-se a estar acordado, vigilância no sentido do coração como a chave de todo o trabalho espiritual.

O evangelho contraria as nossas aspirações. Desinstala e provoca. Convida a deixar as nossas certezas e rotinas, para acolher uma novidade: a vinda, a chegada do dono da casa.

«Estar atentos e vigilantes são os pressupostos para não continuar a 'desviar para longe dos caminhos do Senhor', perdidos nos nossos pecados e nas nossas infidelidades; estar atentos e ser vigilantes são as condições para permitir que Deus irrompa na nossa existência, para lhe restituir significado e valor com a sua presença cheia de bondade e ternura»

«O Advento, tempo de graça, nos diz que não basta acreditar em Deus: é preciso todos os dias purificar a nossa fé.»

Aproveitemos para saborear este tempo que nos conduz ao Natal como pedagogia da espera e do desejo!

«28 de Novembro 133 anos da congregação dos Missionários de São Carlos»

A Congregação dos Missionários de São Carlos, também conhecidos como Carlistas ou Escalabrinianos, foi fundada pelo Beato João Batista Scalabrini e tem como patrono São Carlos Borromeu. A Congregação

tem como lema: Eu era estrangeiro e me acolhestes (Mt 25,35). Por ser um piedoso homem, extremamente preocupado com a difusão do Evangelho, Scalabrini foi definido pelo Papa Pio IX como o Apóstolo do Catecismo. Os Scalabrinianos são uma família religiosa católica, constituída por duas congregações e um instituto secular, fundada por Dom João Batista Scalabrini em Placência, Itália.

Após elaboradas as regras, a Congregação foi aprovada pelo Papa Leão XIII, a 28 de novembro de 1887. Sua finalidade é a formação religiosa, moral, social e legal dos migrantes. Para cumprir esta finalidade, Dom Scalabrini fundou também, em 1895, um segmento feminino, a Congregação das Irmãs Missionárias de São Carlos Borromeu, que proporcionou grandes frutos, dentro da pregação e ensino catequético aos imigrantes. Diversas outras congregações scalabrinianas expandiram-se rapidamente pelo mundo. Hoje estão presentes trabalhando com os migrantes em diversas culturas em 35 Países.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche
Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Erstkommunion und Firmung

Erstkommunion haben wir am 5. September, Firmung am 24. Oktober in Bern gefeiert.



Erstkommunionkindern und Firmlingen wünschen wir Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.



Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermündigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Alterszentrum Viktoria
Schänzlistrasse 65, 3013 Bern
Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)
031 307 14 32
Marco Schmidhalter
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30
Christliche Meditation
Di 12.15
Taizé-Feier
Di 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mi 07.00
Laudes

Auf den Spuren des «kolonialen Bern»

Auf dem Stadtrundgang «Bern kolonial» hat uns Karl Rechsteiner von der Stiftung «cooperaxion» mit seinen Erzählungen immer wieder zum Staunen, in Entsetzen und zum Nachdenken gebracht. Durch seine lebhaften Erzählungen zu den Verwicklungen des damaligen Berner Staatsvermögens in den Dreieckshandel zwischen Amerika, Afrika und Europa oder den noch bis ins 20. Jahrhundert durchgeführten Völkerschauen im Bierhübeli bekamen wir Einblicke in eine uns unvorstellbare Zeit, die eigentlich noch nicht lange zurückliegt. Kritisch wurde

die damalige Wahrnehmung solcher Aktionen und der heutige Umgang damit diskutiert und mit viel Sachwissen von Seiten Rechsteiners vertieft. Bestimmt werden wir alle nach diesem Rundgang beim Vorbeigehen einen anderen Blick aufs Café Kramer oder die Französische Kirche werfen. Ein Stadtrundgang von «cooperaxion» ist seit diesem Herbst auch von Zuhause aus möglich. Auf www.bern-kolonial.ch können die Stationen in der Altstadt mit ihren verborgenen Geschichten in individueller Reihenfolge vertieft werden.

Tabea Keller,
Praktikantin Gerechtigkeit



Auf dem Waisenhausplatz.

Marco Schmidhalter

Bern offene kirche in der Heiliggeistkirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)
Sekretariat
Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Wir bleiben flexibel

Die Offene Kirche Bern ist offen.

Speziell in diesen Tagen wollen wir ein Ort der Einkehr, eine Inne-Halte-Stelle sein.

Wir können nur maximal 15 Gäste aufs Mal in der Heiliggeistkirche begrüßen, aber:

- Die Heiliggeistkirche ist offen von Dienstag bis Freitag, 11.00–18.30 und am Sonntag von 13.00–17.00.

- Die Cafeteria ist offen.

- «halb eins – Wort Musik Stille», jeweils Mittwoch, 12.30

- «ganz Ohr – persönliches Gespräch», jeweils Dienstag, 17.00–18.00, und Mittwoch bis Freitag, 13.00–14.00, Gesprächsangebot mit einer theologisch und/oder psychologisch ausgebildete Fachperson, die unter Schweigepflicht steht.

- «4m – männer meditieren mittwoch morgens»,

1. Dezember, 07.00, anschliessend Kaffee und Gipfeli
4m ist eine geführte offene Meditation für Männer – 30 Minuten gemeinsamer Stille und Achtsamkeit im Alltag. 4m ist für Männer, die das Bedürfnis haben, ihre persönliche Spiritualität auch bewusst als Mann, zusammen mit anderen Männern, zu praktizieren.

- Bedienen Sie sich aus dem Kühlschrank von «Madame Frigo» oder füllen Sie ihn auf mit feinen Lebensmitteln. Alle sind eingeladen, sich mit Obst, Gemüse, Käse und weiteren Lebensmitteln (Mindestdatum abgelaufen, aber noch nicht verfallen) zu bedienen oder solche in den Kühlschrank zu stellen. Nicht im Sortiment sind Fleisch, Fisch oder Alkohol. Willkommen, bedienen Sie sich oder füllen Sie auf!

Absagen müssen wir zurzeit:

- «Orgelpunkt – Musik zum Wochenschluss»
- «StimmVolk – singend Brücken bauen»

Ob und wie der musikalische Adventskalender und das Frauenritual «Wintersonnwende» stattfinden können und wie wir das Weihnachtsprogramm gestalten, muss kurzfristig entschieden werden.

Ende November schauen wir weiter und informieren Sie auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen.

Willkommen in der Offenen Kirche Bern!

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienste.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Beruhigen mit Zahlen

Als Kind bin ich früh, aber mässig begeistert auf Skiern gestanden. Oft waren mir die Skitage zu lang, die Füsse zu kalt und die Pisten zu steil. Um mich irgendwie durch die Tage zu lotsen, habe ich angefangen, Zahlenreihen aufzusagen. Zahlen können eine enorm beruhigende Wirkung haben. Wenn der eisige Wind mir den Reissverschluss an die Lippen klebte, die Skier auf der rutschigen Schneise den Halt verloren und die Knie ins Schlottern gerieten, begleitete mich eine innere Litanei – 1+2=3; 3+3=6; 6+4=10; ... –, die mich von unangenehmen Gefühlen ablenkte und ruhig bleiben liess. Ich will nicht behaupten, ich hätte in der zweiten Klasse schon neurobiologisches Wissen besessen, doch intuitiv habe ich richtig gerechnet. Es hat immer funktioniert.

Eine ähnliche Zahlenlitanei begegnet uns momentan in den laufend aktualisierten Covid-19-Livetickern. Schon im Februar dieses Jahres stellte der Psychoanalytiker Mario Erdheim mit Blick auf die rituell und beschwörerisch verkündeten täglichen Fallzahlen

fest: «Ein Fetisch gegen die Angst ist die Zahl.» Die regelmässig heruntergebeteten Covid-19-Statistiken vermitteln uns in der Verunsicherung einen Hauch von dem, was wir jetzt alle brauchen: Sie vermessen das Unfassbare. Heute lese ich zum Beispiel, schottische Forscher hätten den durchschnittlichen Verlust an Lebensjahren durch das Covid-19-Virus berechnet. Das heimtückische Virus raube Männern durchschnittlich dreizehn, Frauen elf Lebensjahre.

Diese Studie geht mir durch den Kopf, während ich am Bett einer Patientin meines Alters sitze, mit gebühlichem Abstand und Maske natürlich. Die Frau leidet nicht an Covid-19, sondern an einem weit fortgeschrittenen Hirntumor, der sich nicht im Geringsten um die durchschnittlichen Lebenszeiten zu scheren scheint. Wie gern würde ich jetzt dieser Tatsache ein Schnippchen schlagen. Mit einem medizinistischen Hexeneinmaleins vielleicht? Aber leider erweist sich der biomathematische Zahlenfetisch hier, in der persönlichen Betroffenheit, als völlig gehaltlose Gedankenspielerei.

Marianne Kramer, ref. Seelsorgerin

Hexeneinmaleins

Du musst verstehn!
Aus Eins mach' Zehn,
Und Zwei lass gehn,
Und Drei mach' gleich,
So bist Du reich.
Verlier' die Vier!
Aus Fünf und Sechs,
So sagt die Hex',
Mach' Sieben und Acht,
So ist's vollbracht:
Und Neun ist Eins,
Und Zehn ist keins.
Das ist das Hexen-Einmal-Eins!

Aus: Faust I,
Johann Wolfgang von Goethe



Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Podium: Der leere Raum

Die aktuelle Podienreihe im Haus der Religionen kreist um Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Jahresthema von «Religion + Raum» stellen. Je eine der acht Religionsgemeinschaften ist jeweils Gastgeber und setzt einen Fokus. Am **Donnerstag, 10. Dezember um 19.00** lädt die Buddhistin Jeannine Brügger-Rösch zu einer Debatte ein mit dem Fokus «Der leere Raum». «Leere» wird im Buddhismus als Einsicht in die vollkommene Weisheit bezeichnet und ist für Mahayana- und Vajrayana-Buddhist*innen im Herz-Sutra oder Sutra der höchsten Weisheit erläutert. Die Schlüsselaussage des Herz-Sutra ist in folgende Formel komprimiert: «Form ist Leerheit. Leerheit ist Form. Leerheit ist nichts anderes als Form. Form ist nichts anderes als Leerheit.»

Über die spirituelle Bedeutung von «Leere» im Buddhismus reflektieren YoEn Rosmarie Auriau-Moser (Zen-Priesterin in der Shunryu-Suzuki-Roshi-Linie) und Georg Streit (Tibetische Kagyü- und Nyingma-Schulen). Im Gespräch mit Angela Büchel Sladkovic (katholische Theologin) und Henri Mugier (Jüdische Gemeinde Bern) erkunden sie unter der Leitung

von Jeannine H. Brügger-Rösch (Interkultureller buddhistischer Verein Bern) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu christlichen und jüdischen «Gotteserfahrungen».

Natürlich würden wir das Podium am liebsten unter reger Beteiligung von zahlreichen Anwesenden führen. Doch die aktuelle Corona-Situation lässt dies nicht zu. Die Debatte findet daher vor Ort im Haus der Religionen statt, aber ohne Publikum. Dieses kann beim Livestream auf Facebook mit dabei sein und sich schriftlich mit Fragen im Chat einbringen.

Brigitta Rotach

Offene Stellen

Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde
Bern und Umgebung, Pastoralraum

**Paar- und Familien-
therapeut*in 50 bis 75 %**

Bewerbung bis 4. Dezember 2020

Details: www.kathbern.ch/stellen

Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 24:

«Jesuiten und rabbinisches Judentum haben viel gemeinsam»

Christian Rutishauser führt aus, dass das Judentum nach vatikanischer Auffassung nicht zum interreligiösen Dialog, sondern – aufgrund der engen Verknüpfung – der Ökumene zugeordnet ist. Die Römisch-katholische Landeskirche Bern tritt für eine andere Zuordnung ein. Danach meint Ökumene die Zusammenarbeit mit anderen christlichen Konfessionen, während der interreligiöse Dialog andere religiöse Gemeinschaften betrifft. Es geht da um den Dialog mit Muslim*innen, Buddhist*innen usw. Diese Zuordnung ergibt sich aus den Erläuterungen zu Artikel 4, Absatz 5, der Verfassung der Römisch-katholischen Landeskirche Bern von 2019. Die Verfassung hält aber fest, dass die Römisch-katholische Landeskirche mit den anderen Landeskirchen und den Jüdischen Gemeinden im Kanton Bern zusammenarbeitet. Diese Zusammenarbeit findet vor allem im Rahmen der Interkonfessionellen Konferenz IKK statt.

Christian Furrer, Herrenschwand

Pfarrei

Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4

Weiter Infos unter
www.dreifaltigkeit.ch

Gottesdienste

Öfters werden wir gefragt, ob es nicht möglich ist, an den «privaten» Gottesdiensten der Priester teilzunehmen. Wir haben bis jetzt auf die gemeinsamen Gottesdienste verzichtet, da wir die grösste Mühe haben, die 15 erlaubten Leute gerecht auszulösen. **Ab dem 1. Advents-Wochenende werden wir die Gottesdienste am Wochenende wieder durchführen, mit einer Beschränkung auf 15 Personen. Eine Anmeldung ist zwingend! Die Kirche bleibt während der Gottesdienstzeiten geschlossen. Wir bitten Sie um Anmeldung im Sekretariat am Donnerstag Nachmittag und am Freitag den ganzen Tag, zu den gewohnten Bürozeiten, unter 031 313 03 03.**

Wir hoffen, dass wir ab dem 7. Dezember, also für den dritten Adventssonntag eine Auflockerung erleben dürfen. Es uns bewusst, dass diese Lösung nicht für alle Gottesdienstbesucher befriedigend ist. **Wir bitten um Ihr grosses Verständnis.**

Abbé Christian, Pfarrer

Personalinformation

Liebe Pfarreiangehörige
 Hiermit müssen wir Ihnen mitteilen, dass Dominique Jeannerat, unser mitarbeitender Priester, per Sommer 2021 gekündigt hat. Das Team der Dreifaltigkeit, der Kirchgemeinderat und die Pastoralraumleitung haben seinen Beschluss zur Kenntnis genommen und die Bistumsleitung ist informiert.

Über das weitere Vorgehen werden wir im neuen Jahr informieren. Wir bedauern seinen Rücktritt und wünschen Dominique Jeannerat weiterhin eine gute Zeit bei uns.
 Christian Schaller, Pfarrer
 Jérôme Brugger, Präsident des Kirchgemeinderats

Willkommen

Beichtgelegenheiten werden weiterhin am **Donnerstag, um 16.30** und am **Samstag um 15.00 in der Krypta** angeboten.

Die Basilica bleibt weiterhin für das persönliche Gebet geöffnet. Bitte beachten Sie die Maskenpflicht und die maximale Anzahl von 15 Personen in einem Raum.

Abgesagt sind leider

Montag, 7. Dezember: Adventsfeier vom Frauen-Treff 65+.

Freitag, 18. Dezember: Vortrag zu Antoine de Saint-Exupéry.

Der **Dreif-Treff** am Samstag nach dem 16.30-Gottesdienst.

Und: Das **Dreif-Pfarrei-Café** am Sonntag von 08.45 bis 11.00, am Dienstag von 09.15 bis 10.30 und am Mittwoch ab 15.15 bleibt geschlossen. **Wir danken für Ihr Verständnis!**

St. Nikolaus



Liebe Familien

Schon bald ist es wieder so weit: Der Nikolaus besucht die Familien am 4., 5. und 6. Dezember.

Wenn Sie den Nikolaus in Ihrer Stube begrüßen möchten, dann füllen Sie das Formular auf www.dreifaltigkeit.ch aus. Der Flyer dazu liegt hinten in der Kirche auf oder kann im Pfarresekretariat bestellt werden.

Bei Fragen rund um den St. Nikolaus steht Ihnen unser Jugendarbeiter Christian Link über E-Mail christian.link@kathbern.ch oder Tel. 031 313 03 40 zur Verfügung.

Advent

Liebe Pfarreiangehörige

Die Tage sind schon merklich kürzer geworden; vielen geht es so, dass es dunkel ist, wenn sie am Morgen das Haus verlassen, und bereits wieder dunkel, wenn sie abends nach Hause kommen. Und in den kommenden Wochen werden auch die Tage wieder eher grau und farblos sein, es dürfte wieder kälter und nasser werden. Daran haben die meisten von uns sich gewöhnt, zumindest überraschen wird es niemanden; die Jahreszeiten mit ihren Eigenheiten kehren einigermassen verlässlich wieder, Jahr für Jahr. Ungewöhnlich ist dieses Jahr, dass uns in dieser Zeit nun auch die Covid-19-Pandemie wieder intensiv beschäftigt, was sie zu einer «Un-Zeit» werden lässt. Viele Veranstaltungen sind unter den gegenwärtigen Bedingungen **undurchführbar**, Massnahmen lösen zum Teil **Unverständnis** und **Unzufriedenheit** aus. Entscheidungen sind von vielen **Unwägbarkeiten** geprägt, werden teils als **unangebracht**, **unfair** oder **unsinnig** eingeschätzt, was von anderen wiederum als **unsolidarisch**, **unvernünftig** oder **unverantwortlich** betrachtet wird. Besonders die Tatsache, dass uns das Virus nun ein zweites Mal so sehr im Griff hat, löst bei mir, wie vermutlich bei vielen, ein Stück weit **Ungeduld** und **Unwille** aus. Nicht alle stehen vor existenziellen Schwierigkeiten, aber viele trifft die Krise auf die eine oder andere Weise schmerzhaft.

Was diese «Un-Zeit» für uns alle mit sich bringt, dürfte aber die **Unsicherheit** sein. Die **Ungewissheit** im Kleinen, wenn Pläne und Entscheidungen von heute morgen schon wieder überholt sind, weil sich die Umstände geändert haben, aber auch im Grossen, wenn wir uns fragen, wann das Ganze ein Ende hat und wie es danach wohl weitergehen wird.

Wir sind uns gewohnt, zu planen, Termine schon weit im Voraus in den Kalender einzutragen, die dann mit grosser Zuverlässigkeit auch so stattfinden werden. Diese **ungewöhnliche Zeit** nimmt uns etwas von dieser Ordnung und Sicherheit und macht uns bewusst, wie wenig wir eigentlich selber ganz und gar im Griff haben, besonders nachdem wir doch im Sommer insge-

heim schon irgendwie gehofft hatten, das Virus einigermassen unter Kontrolle zu haben. Diese **Ungewissheit** dessen, was kommen wird, wiederstrebt unserem Wunsch nach Ordnung und Sicherheit. Für viele Menschen, in anderen Teilen dieser Welt, aber auch hier, unter uns, ist diese Erfahrung fester Bestandteil ihres Lebens, weilsie kaum je wissen, wie den kommenden Tag bestreiten sollen. Es bleibt nichts anderes, als mit Flexibilität und Wachsamkeit zu nehmen, was kommt, Gelegenheiten zu nutzen



und das Beste daraus zu machen. Es ist diese Erfahrung, die wir in diesen Tagen teilen, wenn auch vieles bei uns nach wie vor problemlos und zuverlässig funktioniert.

Der Advent steht vor der Tür und auch im Evangelium vom ersten Adventssonntag (Mk 13,33–37) spielt **Ungewissheit** eine grosse Rolle – die **Ungewissheit**, wann der Herr zurückkehren wird: «Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist». Das ruft uns in Erinnerung, dass wir auch in ganz normalen Zeiten immer in völliger **Ungewissheit** leben, was morgen sein wird, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht. Und als Christ*innen gilt das für uns nochmal auf besondere Weise, da wir die Rückkehr des Herrn jederzeit erwarten. Dass die Erwartung dieser Wiederkunft Christi in unserem alltäglichen Leben oft kaum eine Rolle spielt, ist vielleicht Ausdruck unseres **Unbehagens** bezüglich einer solchen ständigen **Unsicherheit**. Wie dieser **Unsicherheit** zu begegnen ist, wird im Evangelium ebenfalls klar: In Sicherheit verwandeln lässt sie sich nicht, es bleibt nur, wach zu bleiben, der **Unsicherheit** mit Wachsamkeit zu begegnen. Die **Ungewissheiten**, die wir zurzeit erleben, passen daher ganz gut zur Adventszeit, in der wir

die Wachsamkeit und das Erwarten der Rückkehr des Herrn immer wieder neu einüben.

Ist also auch der Advent eine «Un-Zeit»? In gewissem Sinne, ja. Aber der Ungewissheit, wann der Herr zurückkehrt, steht die Gewissheit entgegen, dass er zurückkehren wird. Sie ist geprägt, nicht von Furcht, sondern von hoffnungsvoller Erwartung. Der Advent ist vor allem eine «Un-Zeit», weil er unumkehrbar angebrochen ist; die Welt ist unaufhaltsam auf Gott hin unterwegs, der uns entgegenkommt. Auch wenn wir jedes Jahr nur für ein paar Wochen Advent feiern, so ist der Advent doch zeitlich uneingeschränkt, er umfasst unser ganzes Leben, das wir insgesamt aus einer adventlichen Erwartungshaltung leben dürfen. Um es mit den Worten Karl Rahners zu sagen: «Das Leben ist ein einziger Advent. Ob wir das Leben als solchen Advent anzunehmen und zu feiern gewillt sind, das ist die Frage.» In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen guten Start in eine segensreiche Adventszeit!

Philipp Ottiger, Vikar

Wir sind die Ministrant*innen der Pfarrei Dreifaltigkeit Bern

Wir sind eine Gruppe von ca. 30 Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 23 Jahren. Neben un-

serem Ministrant*innendienst in der Kirche sind wir eine tolle Gemeinschaft die zusammen Aus-

flüge unternimmt und verschiedene Aktionen durchführt. Im Jahr 2019 durften wir unter anderem ein Weekend im Val de Travers und eine Rom-Reise erleben!

Durch das Coronavirus wurden wir erheblich eingeschränkt. Beispielsweise konnten wir im Frühling keine neuen Ministrant*innen ausbilden und in unsere Gruppe aufnehmen. Wir hatten jedoch das Glück, dass wir im Juni einen Spielnachmittag und im August einen Ausflug nach Spiez machen durften. Natürlich war alles anders und komplizierter als bei vorangegangenen Veranstaltungen.

Aktuell bilden wir nun die neuen Ministrant*innen aus und hoffen, dass wir sie, trotz des Coronavirus, Ende November würdig in der Ministrant*innenschar aufnehmen können. **Genauso hoffen wir, dass wir bald wieder gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen und unseren Auftrag als Ministrant*innen wahrnehmen können!**

Wir freuen uns sehr darauf!

Eure Ministrant*innen



Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4-6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu-Ve 08.30-11.30

et permanence téléphonique

L'Avent

Et cette année, on se pose la question « Pourra-t-on fêter Noël ? ». Le COVID nous bouscule beaucoup.

Malgré l'absence de liturgie et de rassemblement en paroisse en ces temps difficiles, restons dans l'attente et l'espérance en prenant d'autres moyens pour préparer son cœur afin que le Christ y fasse davantage sa demeure. La Parole de l'Evangile que Jean-Baptiste proclame « préparer les chemins du Seigneur » donne encore sens aujourd'hui. Dieu s'est fait petit enfant dans une crèche afin que chacun puisse l'accueillir au plus profond de sa vie. Préparer, c'est ouvrir la porte de son cœur pour que Dieu y vienne. Préparer c'est offrir toute faiblesse, toute souffrance, toute nuit. Préparer, c'est prendre du temps pour Dieu et désirer sa présence. Notre monde et nos propres vies ont tant besoin d'être sauvés.

A toutes et tous un paisible temps de l'Avent.

Pour l'équipe pastorale
Marianne Crausaz

Vie de la paroisse

A partir du premier week-end de l'Avent (28/29 novembre), nous allons reprendre les célébrations dominicales aux heures habituelles.

Certes, nous devons nous tenir aux restrictions sanitaires. C'est-à-dire, **seulement 15 personnes** peuvent prendre part à un office. Si vous désirez participer à une **Messe francophone dominicale**, nous vous prions de vous inscrire **du lundi au vendredi au secrétariat, de 08.30 à 11.30 ou de 14.00 à 16.30, par téléphone au 031 381 34 16**. Cette solution n'est pas idéale et elle n'est que provisoire, dans l'attente de restrictions moins strictes à partir du troisième dimanche de l'Avent. Abbé Christian

Adoration du Saint-Sacrement

Du dimanche 29 novembre au jeudi 24 décembre, quotidienne, 15.00-16.00, oratoire (1^{er} étage) Sauf les vendredis adoration à la basilique toute la journée

Fermeture du Magasin d'Emmaüs à la Rathausgasse

Le 15 décembre, le « Montagslädeli » fermera définitivement ses portes, après plus de 50 années de succès,

d'aide aux plus démunis et de nombreuses expériences positives. L'équipe responsable remercie très chaleureusement les membres de la paroisse pour leurs dons sous forme d'habits, chaussures, vaisselle etc. ainsi que pour leurs achats. Elle a toujours apprécié les encouragements et la fidélité à la cause d'Emmaüs durant cette longue période. Les dons seront toujours les bienvenus à la **Brocante de la Communauté Emmaüs Berne, Statthalterstr. 101, 3018 Berne**, qui accueillera chacune et chacun avec grand plaisir.

Communauté Emmaüs Berne
Le team du « Montagslädeli »

Information

Nous vous informons que l'**abbé Dominique Jeannerat**, prêtre auxiliaire, a donné **sa dédite pour l'été 2021**. L'équipe pastorale, le Conseil de paroisse ainsi que les responsables de l'Unité pastorale ont pris acte de sa décision et l'évêché en a été informé. Nous regrettons le départ de l'abbé Dominique Jeannerat et nous lui souhaitons de passer un temps fructueux dans notre paroisse.

Abbé Christian Schaller, curé
Léa Bracher, Présidente
du Conseil de paroisse

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Vikar Bartłomiej Urbanowicz
031 350 14 12

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt
031 350 14 14

Arturo Albizzati, Lernender
031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric
031 350 14 38

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko
078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 28. November

15.00 Ökum. Kleinkinderfeier
zum Advent (ref. Kirche Petrus)

16.00 Eucharistiefeier

(Kirche und Krypta)

mit Pfarrer Nicolas Betticher
und Vikar Bartek Urbanowicz

16.30 Ökum. Kleinkinderfeier
zum Advent (ref. Kirche Petrus)

17.00 Eucharistiefeier

(Kirche und Krypta)

mit Pfarrer Nicolas Betticher und
Vikar Bartek Urbanowicz

Gedächtnis für Agatha und Josef
Wipfli-Kessler; Gedächtnis für

Gisela Egger; Jahrzeit für

Ludwig Vetter-Weingartner

Sonntag, 29. November

1. Advent

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Nicholas Crowe

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfarrer Nicolas Betticher

Gedächtnis für Winfried Bagert

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit Vikar Bartek Urbanowicz

(vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

17.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfarrer Nicolas Betticher

18.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfarrer Nicolas Betticher

Samstag, 5. Dezember

16.00 Eucharistiefeier

(Kirche und Krypta)

mit Pfarrer Nicolas Betticher und
Vikar Bartek Urbanowicz

17.00 Eucharistiefeier

(Kirche und Krypta)

mit Pfarrer Nicolas Betticher und
Vikar Bartek Urbanowicz

Sonntag, 6. Dezember

2. Advent

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Matthew Boland

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfarrer Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit Vikar Bartek Urbanowicz

(vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

17.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfarrer Nicolas Betticher.

18.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfarrer Nicolas Betticher

Dienstag, 8. Dezember

Maria unbefleckte Empfängnis

18.00 Eucharistiefeier

(Kirche und Krypta)

mit Pfarrer Nicolas Betticher und
Vikar Bartek Urbanowicz

Weihnachtskerze

Die Jugendlichen unserer Pfarrei möchten allen, die Freude daran haben, eine geschmückte Weihnachtskerze schenken. Wir bringen sie Euch nach Hause. Bitte einfach anmelden und schon kommt die Kerze zu Euch. Anmeldung unter: bruderklausbarn@kathbern.ch, 031 350 14 14 oder auf der Homepage www.kathbern.ch/bruderklausbarn. Für die Jugendgruppe: Vikar Bartek

Wir nehmen Abschied

Frau **Nelli Auer**, Bern.

Gott, nimm sie auf in Dein Licht und Deine Geborgenheit.

Youcat

Samstag, 28. November, 10.00–12.00

Noch bis Juni 2021 wartet auf dich eine spannende Katechesereihe für junge Erwachsene über das zweite Kapitel des Youcat «Wie wir die christlichen Mysterien feiern». Das nächste Treffen ist am 28. November, von 10.00 bis 12.00, im Pfarreizentrum zum Thema «Gott und die heilige Liturgie». Aus organisatorischen Gründen benötigen wir deine Anmeldung an: katechese.bern@gmail.com.

Arianna und Giulia

Ökum. Kleinkinderfeier

Samstag, 28. November um 15.00 und 16.30, ref. Kirche Petrus

Miteinander singen, eine biblische Geschichte hören und gemeinsam in der Kirche feiern. Alle Kinder bis etwa achtjährig sind zusammen mit ihren Angehörigen herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Samichlaus und Eselreiten

Samstag, 5. Dezember, 15.00–18.00

Der Samichlaus kommt von 16.00 bis 18.00 auf den Kirchenvorplatz und verteilt den Kindern Geschenke. Er bringt auch seine zwei Esel mit. Alle Kinder sind eingeladen, von 15.00 bis 18.00 Zeit mit ihnen zu verbringen und auf den Eseln zu reiten.

Samichlaus-Familienbesuch

Sonntag, 6. Dezember

St. Nikolaus wird am 6. Dezember die angemeldeten Familien besuchen. Wir bitten die Familien, ihre Kinder auf einen würdigen Empfang von St. Nikolaus vorzubereiten sowie die Gaben bereit zu halten. Wir sind Ihnen dankbar für eine Geldspende für das Pfarreihilfsprojekt «Espoir Niger». Es unterstützt Mütter und Kinder im afrikanischen Staat Niger. Ein kleiner Teil der Spende hilft aber auch, die Unkosten zu decken.

Rorate-Feier

Mittwoch, 9. Dezember, um 06.30

Alle Kinder der 5. Klasse sind im Rahmen des Religionsunterrichtes ganz herzlich zur Rorate-Feier in der Krypta eingeladen.

Für unsere Senior*innen

Donnerstag, 10. Dezember, 14.30 und 15.30

Adventsfeier: In dieser turbulenten Zeit ist die Adventsfeier ein kleines bzw. grosses Licht der Hoffnung! Wir laden Sie herzlich ein am 10. Dezember um 14.30 und 15.30 zur Adventfeier in der Kirche. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung bei Dubravka Lastric, 031 350 14 38, dubravka.lastric@kathbern.ch.

Dienstag, 1. Dezember, 13.30–17.00

Jass-Treffen

Gottesdienste

Liebe Gottesdienstbesucher*innen, alle Gottesdienste werden weiterhin mit 15 Personen durchgeführt. Für die Teilnahme an den Gottesdiensten in deutscher Sprache wird eine Anmeldung benötigt. Anmelden können Sie sich bis Donnerstag, 12.00, vor dem entsprechenden Wochenende mit dem Link <https://kelmesse.org>, über Mail bruderklausbarn@kathbern.ch oder telefonisch von 08.45 bis 11.45 unter 031 350 14 14. Wir werden daraufhin die definitiven Gottesdienste zusammenstellen. Gern werden wir Ihre Wünsche so gut als möglich berücksichtigen, bitten jedoch um Verständnis, sollte dies nicht immer möglich sein. Die englische und die polnische Sprachgemeinschaft werden ihre Gottesdienste intern live übertragen und brauchen daher keine Anmeldung.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Nicole Roggo
031 330 89 89

Theolog*innen

Leitung der Pfarrei ad interim
Pfr. Ruedi Heim
leitender Priester
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Katechetin

Sandra Lobsiger
031 330 89 84

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 28. November

1. Advent

18.00 Gottesdienst mit Toni Hodel,
Jahrzeit für Claire und Charles
Schnyder von Wartensee

Sonntag, 29. November

09.30 Gottesdienst mit Toni Hodel
Kollekte: Universität Fribourg

Montag, 30. November

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 1. Dezember

09.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 2. Dezember

13.30 Modulkurs 3 «Armut –

in Bern?», KGH Markus

15.30 Religionsunterricht

3./4. Klasse

Donnerstag, 3. Dezember

09.30 Gottesdienst

Freitag, 4. Dezember

09.00 Eltern-Kind-Treff

Samstag, 5. Dezember

2. Advent

18.00 Gottesdienst

mit Italo Cherubini

Sonntag, 6. Dezember

09.30 Gottesdienst

mit Italo Cherubini

Kollekte: Ökumenischer Verein

«Mittagstisch für Asylsuchende mit
Nothilfe und Sans-Papiers»

17.00 Fiire mit de Chliine

«Samichlous», Markuskirche

17.45 Fiire mit de Chliine

«Samichlous», Markuskirche

18.30 Fiire mit de Chliine

«Samichlous», Markuskirche

Montag, 7. Dezember

15.00 Café Mélange, KGH Marien

16.15 Modulkurs 3 «Armut –

in Bern?», KGH Markus

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 9. Dezember

09.00 Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 10. Dezember

09.30 Gottesdienst

Freitag, 11. Dezember

09.00 Eltern-Kind-Treff

14.00 Religionsunterricht

1./2. Klasse

Aktuell

Ökumenische Gottesdienste

Wegen der beschränkten Personen-
zahl in den Kirchen hat das ökumeni-
sche Pfarrkollegium entschieden, die
ökumenischen Gottesdienste nicht im
bisherigen Rahmen zu feiern, sondern
auf die drei Kirchen im Nordquartier
aufzuteilen. So können mehr Leute an
den Gottesdiensten teilnehmen.

In der Marienkirche finden **bis Ende**

**Jahr wieder jede Woche Gottes-
dienste am Samstag, 18.00, und
Sonntag, 09.30**, statt.

Hip-Hop-Gottesdienst

Am Sonntag, 29. November, findet
der Hip-Hop-Gottesdienst online
statt. Sie können ihn über einen Live-
stream mitverfolgen:

[https://www.youtube.com/
watch?v=iP-KL9Jfw-k](https://www.youtube.com/watch?v=iP-KL9Jfw-k)

Modulkurs «Armut – in Bern?»

Am Mittwoch, **2. Dezember,**

13.30 bis 17.30, und Montag,

7. Dezember, 16.15 bis 19.30

Für beide Termine gilt als Treffpunkt
das Kirchgemeindehaus Markus.

Fiire mit de Chliine «Samichlous»

Am Sonntag, **6. Dezember**, kommt
St. Nikolaus in die Markuskirche.

Wegen Corona bietet er drei Termine

an: **17.00/17.45/ev. 18.30**. Je 15 Per-

sonen können dabei sein, darum ist

eine **Anmeldung nötig unter**

www.kirchen-nordquartier-bern.ch.



Foto: iStock/Zhaconda

Religionsunterricht mit Rorate-Feiern

Da uns Corona wohl noch eine Weile
beschäftigen wird, haben wir uns ent-
schieden, eine Änderung für die ge-
planten Rorate-Feiern und den Religi-
onsunterricht der 1. bis 4 Klasse
vorzunehmen.

Für die **3. und 4. Klasse** bedeutet das
einen normalen Religionsunterricht
am **Mittwoch, 2. Dezember,**
15.30 bis 17.30.

Für die **1. und 2. Klasse** wird der

Religionsunterricht am **Freitag,**
11. Dezember, (neu) 14.00 bis 16.00,
abgehalten.

An beiden Terminen singen wir Weih-
nachtslieder, basteln gemeinsam und
hören eine Geschichte.

Die gebastelten Engel und Glaslichter
werden in die Kirche gebracht, wo sie
am Wochenende, **Samstag, 12. De-**

**zember, von 19.00 bis 21.00, und am
Sonntag, 13. Dezember, 17.00 bis
20.00**, von jedem **individuell** abge-
holt werden können. Die Marienkirche
wird an diesen beiden Tagen mit vie-
len Kerzen beleuchtet sein, und alle
sind herzlich willkommen, eine Weile
im Licht des dritten Advents zu ver-
weilen.



Foto: iStock/Misha Kaminsky

Bitte achten Sie auf die geltenden Ab-
standsregeln, die Maskenpflicht und
die Personenzahl!

Unsere Krippe

«Vor der Krippe entdecken wir, wie
wichtig es für unser häufig so hektis-
ches Leben ist, Momente der Stille
und des Gebets zu finden.
Stille, um die Schönheit des Antlitzes
des Jesuskindes zu betrachten, des in
der Armut eines Stalles geborenen
Gottessohnes.

Gebet, um das staunende «Danke»
zum Ausdruck zu bringen angesichts
dieses immensen Geschenks der Lie-
be, das uns gemacht wird.

In diesem einfachen und wundervol-
len Zeichen der Krippe, das die Volks-
frömmigkeit übernommen und von
Generation zu Generation weiterge-
geben hat, offenbart sich das grosse
Geheimnis unseres Glaubens:

Gott liebt uns so sehr, dass er unsere
Menschennatur und unser Leben teilt.
Er lässt uns niemals allein. Er begleitet
uns mit seiner verborgenen, aber
nicht unsichtbaren Gegenwart.
In jeder Situation, in Freude und
Schmerz ist er der Emmanuel, der
Gott-mit-Uns.»

Papst Franziskus,

Meditation vor der Unterzeichnung
des Apostolischen Schreibens
«Admirabile signum» über die
Bedeutung und den Wert der

Weihnachtskrippe, 1. Dezember 2019

Ab Sonntag, **1. Advent**, steht – wie
alle Jahre – unsere Krippe wieder in
der Marienkirche. Sie befindet sich im
Kirchenschiff auf der linken Seite und
ist erleuchtet. Mit grossem Engage-
ment und viel handwerklichem Ge-
schick gestalten Mario Renna und
Italo Cherubini jeweils diese Szenerie.

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Antonius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89
**Jugend-, Katechese- und
Familienarbeit**
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

1. Advent

Samstag, 28. November
16.30 Eucharistiefeier* (ks, je)
18.00 Eucharistiefeier (ks, je)

Sonntag, 29. November
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ks, je)

Mittwoch, 2. Dezember
18.30 Roratefeier (ks), mitgestaltet
vom Pfarreirat

Freitag, 4. Dezember
09.00 Kommunionfeier* (vv)
18.30 Ökum. Abendgebet in der
Methodistischen Matthäus-Kapelle

2. Advent
Sonntag, 6. Dezember
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ruh)
17.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Dezember
18.30 Roratefeier (ks), mitgestaltet
von der Frauengemeinschaft

Freitag, 11. Dezember
09.00 Kommunionfeier (vv)
**15.30 Ökum. Adventsfeier (ks und
ref. Pfrn)** im Domicil Schwabgut
18.30 Ökum. Abendgebet in der
Methodistischen Matthäus-Kapelle

Bethlehem

1. Advent
Sonntag, 29. November
09.30 Eucharistiefeier (ks, je)

Dienstag, 1. Dezember
09.15 Kommunionfeier (vv),
gestaltet von der Frauengruppe

Mittwoch, 2. Dezember
06.15 Roratefeier (je)

Donnerstag, 3. Dezember
09.15 Eucharistiefeier* (je)

2. Advent
Samstag, 5. Dezember
16.30 Eucharistiefeier* (ruh)
18.00 Eucharistiefeier (ruh)
Dreissigster für Philippe Gigon

Sonntag, 6. Dezember
09.30 Eucharistiefeier (ruh)

Dienstag, 8. Dezember
09.15 Kommunionfeier (ks)

Mittwoch, 9. Dezember
06.15 Roratefeier (ruh)

Donnerstag, 10. Dezember
09.15 Kommunionfeier* (kg)

Roratefeiern

Die Roratefeiern finden in diesem Jahr ohne anschliessendes Frühstück bzw. Tee und Snacks statt.

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Max Jäger, Marie Louise Bernasconi-Gross, Maria Nowak, Elisabeth Rothen-Brass und Reinhard Friedrich Munsch.** Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Samstag, 28. November
17.30 Bazar der Solidaritätsgruppe
Sonntag, 29. November
10.30 Bazar der Solidaritätsgruppe
Mittwoch, 2. Dezember
19.30 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 3. Dezember
17.00 Sprechstisch für Männer
Mittwoch, 9. Dezember
19.30 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 10. Dezember
17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Samstag, 5. Dezember
17.30 Bazar der Solidaritätsgruppe
Sonntag, 6. Dezember
10.30 Bazar der Solidaritätsgruppe
Donnerstag, 10. Dezember
14.00 Senior*innennachmittag
mit Voranmeldung bei
Andrea Siegrist, 031 990 03 23

Solidaritätsbazar

Etwas kleiner als gewohnt, aber mit gleich viel Engagement, gibt es wieder den Bazar der Solidaritätsgruppe. Wir verkaufen zur Unterstützung unserer Partnerpfarre St. Joseph in Beitbridge, Zimbabwe, Handarbeiten, Sirup, Konfitüre und Weihnachtsdekoration. Jeweils nach den Gottesdiensten **Samstag/Sonntag, 28./29. November** vor der Kirche St. Antonius, **Samstag/Sonntag, 5./6. Dezember** im Foyer des Pfarreizentrums St. Mauritius. Mit Ihrer Hilfe unterstützen wir im Gebiet der Pfarrei St. Joseph Schulen, ermöglichen Nothilfe (Nahrungsmittel, Medizin, finanzielle Hilfe) und die Ausbildung von Katechet*innen.
Die Solidaritätsgruppe

Fiire mit de Chlyne

Die auf **5. Dezember** geplante Feier in Wohlen fällt leider aus. Eine Adventsgeschichte für Kinder finden Sie auf der Homepage kathbern.ch/bernwest – unter der Rubrik Familienarbeit.

Samichlaus

Liebe Familien
Jedes Jahr freuen sich grosse und kleine Kinder auf den Besuch vom Samichlaus. Als gütiger und verständnisvoller Mann will er ein persönliches Gespräch mit den Kindern führen. In diesem Jahr ist das leider nicht möglich, und so müssen wir die Samichlaus-Besuche schweren Herzens absagen.

Senior*innennachmittag

Ein herzliches Dankeschön an Louise, Hedy, Linda und Hansruedi!
Seit acht Jahren durfte ich Euch begleiten – und nun heisst es Abschied nehmen ...
Mit enormem Engagement habt Ihr, Louise und Hansruedi, über dreissig Jahre lang die Senior*innennachmittage in St. Antonius gestaltet und geleitet, unzählige Stunden beim Einkaufen für die feinen Zvieri verbracht und beim Aktionen studieren, um Geld für die Gruppe zu sparen. Ihr habt Reisen organisiert und rekonstruiert, wo die Senioren*innen willkommen sind. Diese habt Ihr abwechslungsreich gestaltet und jeweils ein feines Essen organisiert. Viele Feiertage habt Ihr am Mittwoch begleitet, zu Ostern und Weihnachten speziell gebacken oder stundenlang Kartoffeln für den Salat gerüstet und gekocht, an jeden Geburtstag gedacht und die Kranken nicht vergessen. Unterstützt wurdet Ihr dabei von Hedy Kovatsch bei der Buchhaltung und von Linda Zürcher in der Küche beim Vorbereiten und Aufräumen. Letztes Jahr hast Du, Hedy, und in diesem Jahr Du, Linda, aufhören müssen. Nun seid Ihr alle nicht mehr so «zwäg» zum Arbeiten und habt deshalb die Zügel des Senior*innennachmittags an die beiden Ritas übergeben.
Wir wünschen Euch vier von Herzen nur das Beste! Bleibt so gesund wie möglich – und besucht uns mal am Mittwochnachmittag.

Isabelle Altermatt und das
Pfarreiteam Bern-West

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage

(Adressen siehe oben)

Aktuelles zu Corona

Bis vom Kanton Bern neue Bestimmungen veröffentlicht werden, führen wir die unten aufgeführten Gottesdienste und Anlässe mit **maximal 15 Teilnehmenden** durch. Dabei gilt Maskenpflicht und Abstand zu halten. Bitte informieren Sie sich vorher unter www.kathbern.ch/guthirt oder bei den Sekretariaten. Kurzfristige Änderungen sind möglich. Wir wünschen allen Kraft und Gelassenheit in diesem neuen Kirchenjahr.

Ostermundigen

1. Advent, Sonntag, 29. November 09.30 Kommunionfeier
Edith Zingg

Mittwoch, 2. Dezember 09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

2. Advent, Sonntag, 6. Dezember 09.30 Kommunionfeier
Jonathan Gardy
17.00 Samichlous-Feier
Franca Collazzo Fioretto/Anneliese Stadelmann

Mittwoch, 9. Dezember 06.00 Rorate-Feier
Franca Collazzo Fioretto/Anneliese Stadelmann

Donnerstag, 10. Dezember 19.30 Adventsfeier
Edith Zingg, Liturgie- und Wirtschaftsgruppe

Stettlen

Samstag, 28. November 18.00 Kommunionfeier
Edith Zingg (ohne Punsch)

Ittigen

1. Advent, Sonntag, 29. November 11.00 Kommunionfeier
Edith Zingg

Donnerstag, 3. Dezember 19.30 Innehalten

2. Advent, Sonntag, 6. Dezember 11.00 Kommunionfeier
Jonathan Gardy, Rise-Up-Lieder
18.00 Samichlous-Feier
ref. Kirchgemeindehaus Bolligen
Jonathan Gardy

Donnerstag, 10. Dezember 09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner
19.30 Meditation

Aus dem Pfarreleben

Verstorben sind am 15. September, Alois Ziswiler, Bern; am 12. November, Rita Blaser, Ostermundigen; am 13. November, Hans Schmid, Ittigen, sowie am 16. November, Maria Hofer, Ostermundigen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Eine-Welt-Stand

Nach dem Gottesdienst in Ittigen vom **29. November** stehen fair gehandelte Produkte zum Verkauf im Foyer bereit.

Adventskalender

Besuchen Sie unseren Kirchturm in Ostermundigen. Es erwartet Sie eine leuchtende Überraschung.

Sterne im Dunkeln

Sterne voller Hoffnung und Wünsche leuchten im Advent in den katholischen Kirchen der Region Bern – so auch in Ittigen und Ostermundigen. Schreiben Sie Ihre Wünsche und Hoffnungen auf Sterne und bringen Sie diese in die Kirchen oder senden Sie die Sterne ans Sekretariat.

Die Sterne können auch vor Ort gebastelt werden (14.00–16.00):

Ittigen: 2. und 10. Dezember Ostermundigen: 3. und 9. Dezember

Miteinander Sterne zu gestalten, kann trotz Abstand Begegnungen ermöglichen.

bar&film

Freitag, 4. Dezember, 19.30 Bar, 20.00 Film «The Lunchbox»
Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung an angela.ferrari@kathbern.ch oder telefonisch 031 930 87 18 möglich.

Kinderkirche

6. Dezember, 11.00, Ittigen
Wie ist die Verbindung zwischen dem Samichlous und seinem Helfer, dem Schmutzli? Dies erfahrt ihr mit einer kleinen Überraschung in der KiKi.

Samichlous-Feiern

Sonntag, 6. Dezember, 17.00, vor dem Kirchturm Ostermundigen
Wir wollen gemeinsam den St. Nikolaus suchen! Bitte bringt eure Later-

nen mit! Anmeldung: guthirt.ostermundigen@kathbern.ch oder Tel. 031 930 87 00

Sonntag, 6. Dezember, 18.00, ref. Kirchgemeindehaus Bolligen
Die Samichlaus-Feier für Kinder soll möglichst stattfinden. Aktuelle Informationen und Anmeldung unter www.kathbern.ch/guthirt.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 8. Dezember, «Nachtwanderung auf dem Wiehnachtswäg Aeschi bei Spiez»
Besammlung: 16.45 Bern HB, Treffpunkt; Abfahrt: 17.04 Bern HB, Gleis 5 ab; Kosten: ca. Fr. 23.–. Anmeldung (max. 12) bis 4. Dezember an gislerh@bluewin.ch, 031 348 35 55 oder 079 446 81 21. Der Wanderleiter entscheidet am 4. Dezember, ob die Wanderung durchgeführt werden kann.

Rorate

Früh am Morgen im Schein der Kerzen feiern wir am **9. Dezember um 06.00** Rorate. Die Feier wird von den Schülerinnen und Schülern der 5. und 7. Klasse mitgestaltet. Es findet kein gemeinsames Frühstück statt. Eine kleine Verpflegung wird mit auf den Weg gegeben.

Wandern mit dem PPP unterwegs

Jahresschlusswanderung Blinzern–Kehrsatz, **Mittwoch, 9. Dezember**
Durch den Winterwald (?) von Endstation Bus 19 via Gurten nach Kehrsatz. Treffpunkt Busendstation um 10.00. Wanderzeit ca. zwei Stunden. Essen im Gurtenrestaurant ist noch unsicher. Zwischenverpflegung mitnehmen! Anmeldung bis 7. Dezember, Tel. 031 921 67 11 oder per Mail joerg.frei@gmx.ch

Adventsfeier

«Auf dem Weg durch den Advent ...» – dieses Jahr ein spezieller Advent. Wenn die Corona-Massnahmen gelockert werden, möchte die Gemeinschaft der Frauen am **Donnerstag, 10. Dezember** um 19.30 auf diesem Weg einige Schritte gemeinsam gehen. Auch wenn das anschliessende Zusammensein definitiv abgesagt ist, kann im gemeinsamen Feiern und Beten Gemeinschaft erfahrbar werden. Separate Information an die Mitglieder folgt.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und
Beratungsdienst
Sylvia Rui
031 910 44 03

Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 29. November

09.30 Kommunionfeier
(P. Hengartner)

Dienstag, 1. Dezember

06.30 Rorate-Feier
mit Eucharistie (P. R. Hüppi),
anschliessend Zmorge im Pfarreisaal

Donnerstag, 3. Dezember

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im reformierten Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 4. Dezember

19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Dezember

09.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi)

Dienstag, 8. Dezember

06.30 Rorate-Feier
(P. Hengartner), anschliessend
Zmorge im Pfarreisaal

Mittwoch, 9. Dezember

19.00 Frauenadventsfeier,
gestaltet durch FSV Zollikofen

Donnerstag, 10. Dezember

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im reformierten Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 11. Dezember

19.30 Taizé-Gebet

Münchenbuchsee

Montag, 30. November

19.30–20.30 Meditation in Stille

Montag, 7. Dezember

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 5. Dezember

17.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der reformierten Kirche

Corona-Notizen

Bei Redaktionsschluss (18. November) war noch nicht klar, wie es mit den Corona-Massnahmen weitergeht, darum haben wir alle üblichen Gottesdienste publiziert. Falls die 15-Personen-Regelung weiterhin gilt, entfallen die **Wochenendgottesdienste** in Zollikofen und Jegenstorf, die **Frauen-Adventsfeier** und das **Taizé-Gebet**, weil da deutlich mehr als 15 Personen erwartet werden.

Aktuelle Informationen finden Sie immer auf unserer Website, im Anschlagkasten Zollikofen oder dann über Telefon 031 910 44 00/01.

Advents-Thema

Als Thema durch die diesjährige Adventszeit begleitet uns der Slogan: «Schenken – die Liebe des Herzens überfliessen lassen». In der Kirche steht ein Tannenbaum, den wir bis Weihnachten mit vielen Herzen schmücken wollen. Alle sind eingeladen, Herzen mit lieben Worten und guten Wünschen an den Baum zu hängen. Dafür liegen Herzen und Stifte in der Kirche bereit. Wir freuen uns, so ein Zeichen von Gemeinschaft und Solidarität zu setzen.

Adventsweg im Starnegarte

Die beliebte Begehung des Adventsweges in Urtenen findet in diesem Jahr in anderer Form statt. Familien mit ihren Kindern ab vier Jahren können in drei Holzhütten rund um die Kirche Urtenen jeweils für eine halbe Stunde eine Adventsgeschichte hören. Dies ist jeweils dienstags und donnerstags zwischen 16.00–19.00 möglich: Die Daten: 1., 3., 8., 10., 15., 17. und 22. Dezember. Am 22. Dezember kann – wie jedes Jahr – das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause genommen werden. Auskunft: Udo Schaufelberger, 079 755 12 02 und auf der Website

HV Katholik*innenvereinigung

Die geplante Hauptversammlung der Katholik*innenvereinigung Jegenstorf vom Donnerstag, 26. November, 20.00, im Franziskushaus Jegenstorf wird auf **Mittwoch, 3. Februar 2021, 19.00**, verschoben.

Der Präsident: Gallus Weidele

Spielend älter werden

Am **7. Dezember, 14.00–17.00**, findet der Spielnachmittag im Pfarreisaal St. Franziskus für Senior*innen statt.

Caritas – Kleidersammlung

Am **7. Dezember, 14.00–16.00**, im reformierten Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3 in Zollikofen. Caritas Schweiz sucht getragene, noch gut erhaltene Textilien und Schuhe für benachteiligte Menschen.

Firmweg 17+

Der Firmweg ist mit 30 Firmand*innen gestartet. Wegen der Herausforderung des Virus haben wir den Weg und die Methoden angepasst und werden in Gruppen arbeiten. Brigitte Stöckli, Johannes Maier und Leo Salis freuen sich auf den gemeinsamen Weg bis zur Firmfeier am 20. Juni nächsten Jahres. Einladung zur Abendveranstaltung vom **Mittwoch, 9. Dezember, 19.50–21.50**, in den Sälen bei der St. Franziskuskirche Zollikofen

Movie for Kids and Teens

Freitag, 4. Dezember, im Jugendkaffee, unter der Türmliturnhalle: Movie for Kids ab der 3. Klasse: Türöffnung 15.30, Film «Ratatouille» ab 16.00. Der Anlass dauert bis 18.00. Movie Night for Teens ab der 7. Klasse: Türöffnung 19.00, Film «The Hate U Give» ab 19.45, Ende des Anlasses um 22.00. Der Eintritt ist gratis.

Rückblick VIJUPA Zollikofen

Das virtuelle Jugendparlament von Zollikofen (VIJUPA) fand anfangs November statt. 270 Jugendliche nahmen an der Session teil. Auszug aus der Medienmitteilung: «Als Novum erhielten zwei vorgeschlagene Projekte gleich viele Stimmen. Das Preisgeld von 3000.– Franken wird somit an die beiden Organisationen «Kinderkrebshilfe Schweiz» und «Somaliland: Schutz für Frauen und Mädchen» der Caritas aufgeteilt.» Mehr unter: jupa-zollikofen.ch Leiter AG VIJUPA Leo Salis

Kinotag für alle – verschoben

Der «Kinotag für alle» in Zollikofen wird auf **Samstag, 20. Februar 2021** verschoben, «Zolli on fire» ist auf **Samstag, 26. Juni** verschoben.

Vorschau

Ächtwiehnacht – anders

Ab dem 12. Dezember sind an Stationen bei der Kirche, beim Pfarrhaus und beim Lindehus in Münchenbuchsee «ächt wiehnächtlich» Akzente eingerichtet, die Sie besuchen können: die Weihnachtsgeschichte hören, einen Römer kennenlernen und Herodes von seinen Regierungszielen erzählen lassen. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.aechtweihnacht.ch.

Waldweihnachten

Einladung an alle Interessierten mit der Pfadi Waldweihnachten zu feiern, am **Samstag, 19. Dezember, 17.00**, Besammlung für Kinder und Eltern vor dem Pfadiheim «Grauholz» an der Aare in Zollikofen. Bitte warm anziehen, gutes Schuhwerk und eine Laterne oder Fackel mitnehmen.

Aus dem Pfarreileben

Todesfälle

Am 6. November ist Frau Ottilia Luginbühl (67) und am 12. November Frau Franziska Hummel (93) verstorben, beide aus Zollikofen. Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 29. November

11.00 Kommunionfeier
mit Johannes Maier

Donnerstag, 3. Dezember

09.00 Eucharistiefeier
Kein anschliessendes Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 6. Dezember

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 10. Dezember

09.00 Kommunionfeier
Kein anschliessendes Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Adventszeit

Sonntagsgottesdienste

Ab dem ersten Adventssonntag möchten wir wieder Sonntagsgottesdienste feiern. Wenn die Personenbeschränkung weiterhin bei 15 bleibt, werden wir den Gottesdienst in den Saal übertragen. So können 15 Personen in der Kirche und 15 Personen im Saal mitfeiern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir für die Gottesdienste jeweils bis am Freitag davor (27. November/4. Dezember) um **Anmeldung an: johannes.maier@kathbern.ch** oder 079 790 53 14.

Die Angemeldeten ersuchen wir, pro Familie einen Zettel mit den Kontaktdaten mitzubringen und beim Eintritt in die Kirche/den Saal abzugeben. Sollte es ab dem 23. November neue Beschlüsse des Bundesrates oder des Kantons Bern geben und die Zahl der Besucher*innen auf 50 angehoben oder der Kirchengrösse angepasst werden, ist eine Anmeldung nicht mehr nötig.

Krippe und Geschichten

So oder so, am **Sonntag, 29. November** ist es so weit: Die erste Szene der **Krippenlandschaft** in der Kirche St. Johannes kann besichtigt werden. Kreative Geister werden sie zu jedem Adventssonntag verändern und die Kirche mit den neuen Szenarien in eine wechselnde adventliche Atmosphäre tauchen. An **allen Adventssonntagen** sind **um 16.30** Gross und Klein eingeladen, bei Kerzenlicht eine adventliche Geschichte zu hören und gleichzeitig die Krippenlandschaft zu geniessen.

Anmeldung bis am Freitag davor über 079 790 53 14 oder an johannes.maier@kathbern.ch. Wir freuen uns auf euch!

Ökumenische Weihnachtsfeier für Senior*innen am Donnerstag,

17. Dezember, in der Matthäuskirche Rossfeld. Auch dieses Jahr möchten wir gemeinsam Weihnachten feiern, jedoch in einer etwas anderen Form als üblich. Sie können sich für folgende Zeitfenster anmelden: 14.00–14.45/15.00–15.45 oder 16.00–16.45. Wir bitten um **Anmeldung bis 9. Dezember** an Anja Rufener, Reichenbachstr. 110, 3004 Bern oder anja.rufener@refbern.ch.

Netzwerkangebot

Sie brauchen Unterstützung?

Die VBG Bern bietet im Rossfeld und auch in Bremgarten Unterstützung an. Wenn Sie zur Risikogruppe gehören oder sonst Hilfe benötigen, helfen Ihnen Menschen aus dem Quartier, die nicht zur Risikogruppe gehören sehr gern. Rufen Sie uns unter der Nummer 079 656 36 26 (Nina Müller, Quartierarbeit) an und schildern Sie uns Ihr Anliegen. Im Anschluss wird Ihnen eine Person vermittelt, welche Sie unterstützt.

Sie wollen helfen?

Treten sie der Whatsapp-Gruppe 3004, Unterstützungsnetzwerk 3004, bei. Weitere Informationen erhalten Sie bei Nina Müller 079 656 36 26 oder nina.mueller@vbgbern.ch. Nutzen Sie dieses Angebot. Rufen Sie an!

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Bitte beachten Sie unsere Homepage und unsere Aushänge, ob die Gottesdienste und Anlässe stattfinden!

Auf der Homepage und in der Kirche aufliegend finden Sie jeweils auch unseren Sonntags-Impuls.

Wegen der Beschränkung auf 15 Personen bieten wir neu vier Gottesdienste pro Wochenende an und bitten die Mitfeiernden, sich auf alle vier Gottesdienste zu verteilen, sodass wir niemanden abweisen müssen.

Wir bitten Sie, sich auf unserer Homepage unter der Rubrik «Gottesdienste», beim entsprechenden Gottesdienst, mit ein paar Angaben ganz einfach anzumelden. Eine telefonische Anmeldung unter der Pfarramtsnummer ist möglich.

Freitag, 27. November

Erster Advent
19.30 FrauenZeit – Adventsfeier

Samstag, 28. November

16.45 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic, Pater Hüppi)

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic, Pater Hüppi)

Sonntag, 29. November

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic, Pater Hüppi)

10.00 Chinderfiir im Pavillon

11.15 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic, Pater Hüppi)

Dienstag, 1. Dezember

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 2. Dezember

06.00 Rorate-Gottesdienst
mit Kommunionfeier

19.00 Rorate-Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Dezember

19.00 Versöhnungsfeier
(Monika Klingenberg, Peter Sladkovic)

Samstag, 5. Dezember

Zweiter Advent
16.45 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,

Monika Klingenberg)

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,

Monika Klingenberg)

Sonntag, 6. Dezember

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,

Monika Klingenberg)

11.15 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)

Dienstag, 8. Dezember

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 9. Dezember

06.00 Rorate-Gottesdienst
mit Kommunionfeier

19.00 Rorate-Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Aus unserer Pfarrei verstorben

ist am 10. November, im Alter von 85 Jahren, Rosemary Hölz, Rüfenacht. Die Beisetzung fand im engen Familienkreis auf dem Friedhof Worb statt. Gott schenke der Verstorbenen seinen Frieden und sein Licht und den Angehörigen Trost und Kraft.

FrauenZeit

Am Freitag, 27. November, um 19.30 lädt FrauenZeit zu einer besinnlichen Stunde in der Kirche als Einstimmung in den Advent ein. Alle Frauen sind herzlich willkommen. Wir benötigen eine Anmeldung für diesen Anlass.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluca
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Aktuelle Corona-Regelungen

Grundsätzlich führen wir unsere Gottesdienste und Anlässe mit max. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch (Stand 18. November 2020). Dabei gilt eine Maskenpflicht und Abstand halten.

Bitte informieren Sie sich vorher auf der Homepage–Anlässe/Veranstaltungen oder bei den Sekretariaten. Kurzfristige Änderungen sind möglich. Wir wünschen allen Kraft und Gelassenheit in diesen Tagen.

Köniz

**Samstag, 28. November, 1. Advent
17.00 Kommunionfeier (UK)**

Jahrzeit für Otto und Micheline Roth-Piatti
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

**Sonntag, 29. November
09.30 Kommunionfeier (UK)**

**Dienstag, 1. Dezember
18.00 Adventsbesinnung**
FrauenForum Köniz und Wabern, siehe Aktuelles St. Josef

**Mittwoch, 2. Dezember
09.00 Kommunionfeier (UK)**

**Freitag, 4. Dezember
19.00 Ökumenische Vesper**
Kirche St. Josef, Köniz

**Samstag, 5. Dezember, 2. Advent
17.00 Taizé-Gottesdienst (CV)
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache**, Pater Gojko

**Sonntag, 6. Dezember
09.30 Kommunionfeier (CV)**
Der Samichlaus kommt.

**11.00 Taufe von
Lior Emanuel Marti**

**Mittwoch, 9. Dezember
Keine Rorate-Feier
09.00 Kommunionfeier (SK)**

**Freitag, 11. Dezember
14.30 Ökumenischer Advents-
gottesdienst** im Alters- und Pflegeheim Tilia Köniz mit Pfarreiseelsorgerin Ute Knirim und ref. Pfarrerin Christine Rupp Senften
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

**Sonntag, 29. November, 1. Advent
Keine Rorate-Feier**

**Mittwoch, 2. Dezember
10.30 Kommunionfeier (HMG)**

**Donnerstag, 3. Dezember
19.00 I d'Mitti cho**

**Donnerstag, 10. Dezember
19.00 I d'Mitti cho**

Wabern

**Sonntag, 29. November, 1. Advent
11.00 Kommunionfeier (UK)**

**Dienstag, 1. Dezember
08.30 Eucharistiefeier**
Pater Enrico Romanò

**Freitag, 4. Dezember
18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Rosenkranz**

**Sonntag, 6. Dezember, 2. Advent
11.00 Familiengottesdienst im
Advent mit dem Samichlaus (SK)**

**Dienstag, 8. Dezember
08.30 Eucharistiefeier**
Pater Enrico Romanò

**Freitag, 11. Dezember
18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Rosenkranz**

Kehrsatz

**Sonntag, 29. November
10.00 Reformierter Gottesdienst**
Natalie Aebischer, ref. PfarrerIn

**Donnerstag, 3. Dezember
09.00 Morgengebet**

**Sonntag, 6. Dezember
Kein Gottesdienst**

**Donnerstag, 10. Dezember
09.00 Morgengebet**

Advent

Bei der Einführung des Adventskranzes im 19. Jahrhundert wurde ursprünglich für jeden Tag im Advent eine zusätzliche Kerze angezündet. Dies wollen wir in diesem Jahr in unseren Kirchen in Wabern und Köniz tun. Kommt doch ab und zu vorbei zum Innehalten, Durchatmen und Hoffnungslichter entdecken! Auch der ein oder andere Impuls wird bereitliegen oder es wird Musik zu hören sein. Oder stimmt von zu Hause aus in unser Adventsgebet ein, das wir jeden Tag beim Entzünden der Kerzen in unseren Kirchen beten:

Gott
Wir leben in einer seltsamen Zeit. Die Tage sind kurz, wir sehnen uns nach Licht. Distanz halten ist angesagt, wir sehnen uns nach Berührung.

Bleibt zu Hause, wird uns geraten, wir sehnen uns nach Begegnung. Unsicherheit und Ungewissheit begleiten unsere Tage, wir sehnen uns nach Orientierung.

Gott
Du bist das Licht, das unsere Nacht zum Tag macht. Im Schein der Kerzen berührst du uns sanft. Begegnung erfahren wir, wo wir füreinander Licht entzünden, gemeinsam auf Weihnachten warten, unsere Sehnsucht nach dem Miteinander teilen. Du führst uns mit deinem Licht durch diese Zeit, durch Tag und Nacht, Sturm und Stille.

Segne uns, Gott
Lass dein Angesicht leuchten über uns. Entzünde in uns das Feuer, das nie mehr erlischt. Dann sind wir gesegnet zu jeder Zeit.

Amen.



Petra Bork_Pixelio.de

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote
Infos: Flyer, Homepage
• **Shibashi – Meditation in Bewegung**

Montag, 30. November und 7. Dezember, 09.30
Kosten pro Morgen: Fr. 30.–; im Pfarreisaal; Leitung: Dorothea Egger, Theologin, Shibashi-Lehrerin
• **Meditation im Laufen**
jeweils dienstags, 18.00 (Ausfall am 1. Dezember)
• **Abendmeditation**
jeweils mittwochs, 19.30

**Abgesagt – Besinnliche Advents-
feier für Seniorinnen und Senioren**
Dienstag, 1. Dezember, 14.30

**Adventsbesinnung des
FrauenForums Köniz und Wabern**
Dienstag, 1. Dezember, 18.00
Besinnliche Feier in der Kirche St. Josef, Stapfenstrasse 25 in Köniz. Anmeldung erforderlich: U. Knirim 031 970 05 73, ute.knirim@kathbern.ch

Köniz Wabern

Abgesagt – Tanznachmittag
Mittwoch, 2. Dezember, 14.00

**Abgesagt – ökumenischer
Mittagstisch**
Donnerstag, 10. Dezember, 12.00

Kerzenziehen

Seit 13. November können im Pfarrei-
zentrum St. Josef wieder Kerzen gezo-
gen werden. Das Kerzenziehen eignet
sich für Alt und Jung (Kinder bis acht
Jahre in Begleitung einer erwachsenen
Person). Die Kerzen werden mit
verschiedenfarbigem Wachs gezogen
(kein Bienenwachs).

Mitnehmen: kleines weiches Baum-
wolltuch (Lappen, kein Staublappen!),
Kiste für den Transport der fertigen
Kerzen

Kosten: Fr. 2.50 pro 100 g
In diesem Jahr **nur mit Anmeldung**
und für alle über zwölf Jahre gilt eine
Maskenpflicht.

Anmeldung: Online-Anmeldung
siehe Homepage oder per Telefon
Organisation und Auskunft: Jugend-
arbeit St. Josef Köniz, Chantal Brun,
031 970 05 80, 079 775 72 20,
chantal.brun@kathbern.ch

Literaturkreis der Frauen

Aktuell lesen die Frauen «Der Gesang
der Flusskrebse» von Delia Owens.

Das Datum für das nächste Treffen
wird zu einem späteren Zeitpunkt
festgelegt.

Aufgrund der Corona-Schutzmass-
nahmen gilt einmal mehr: Treffen Sie
so wenige Menschen wie möglich,
lesen Sie stattdessen ein Buch.

Aktuelles St. Michael

**Adventsbesinnung des
FrauenForums Köniz und Wabern**
Dienstag, 1. Dezember, 18.00, Köniz
Nähere Infos: siehe Aktuelles St. Josef

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 2. Dezember, 14.30
Eucharistiefeier in der Kirche St. Mi-
chael. Anschliessend gemütliches
Beisammensein im Pfarreiheim.
Anmeldung (auch für Auskunft und
Fahrdienst) bitte an: Magdalena Krah,
031 960 14 63,
magdalena.krah@kathbern.ch

Bericht zur Kirchgemeindev- sammlung vom 18. Oktober

Einstimmig haben die Stimmberech-
tigten Pedro Rech als Vertreter von
St. Michael in den Grossen Kirchenrat
gewählt.

Der Kirchgemeinderat informierte
über seine Legislaturziele, «MyDrive»
als Archiv- und Arbeitsmittel, die Un-
terstützung des Escape-Rooms sowie
der LeihBar im Pfarreizentrum; den
Beitrag für Unterstützungsleistungen
zugunsten von bedürftigen Familien,
die Kostenübernahme der Nothilfe für
einen abgewiesenen Asylsuchenden
in Wabern sowie die finanzielle
Unterstützung des Musiktheaters
«Zwischen hier und dort».
Ein Schwerpunkt bildete die Diskussi-
on zur «Ökologie in unserer KG». [...]
Lesen Sie weiter auf der Homepage.

Voranzeige

Ökumenische Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren in Kehrsatz

Mittwoch, 16. Dezember, 14.00 und
15.30 im ÖKI Kehrsatz
Das traditionelle Essen fällt leider aus
– aber wir lassen uns eine Überras-
chung einfallen.

Bitte melden Sie sich für die Weih-
nachtsfeier an und vermerken Sie,
welche Zeit Sie vorziehen würden,
falls beide Feiern durchgeführt
werden. Anmeldung: N. Aebischer,
031 960 29 25,
natalie.aebischer@oeki.ch

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek
077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann

079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 29. November, 1. Advent
**10.00 und 10.30 Literarisch-musi-
kalischer Gottesdienst** zum Thema
«Anfang – Verheissung des werden-
den Lichtes», Astrid Lanz, Schauspie-
lerin; Regina Müller, Theologin;
Sándor Bajnai, Musiker, spielt unbe-
kannte Weihnachtslieder aus aller
Welt. Anmeldung bis am Donnerstag-
nachmittag, 26. November, für die Feier
um 10.00 oder um 10.30 via Telefon
031 300 40 90 oder
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Donnerstag, 3. Dezember
09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 4. Dezember
09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 6. Dezember
**10.00 und 10.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier zum 2. Advent**

Donnerstag, 10. Dezember
09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 11. Dezember
09.15 Rosenkranzgebet

Voranzeigen

Sonntag, 13. Dezember, 3. Advent
**17.00 und 18.00 Rorate-Gottes-
dienst mit Weihnachtskantaten**

Es spielt das Ensemble: Annemarie
Dreyer und Sibylla Leuenberger,

Violin; Irène Schneider, Orgel;
Ariane Piller, Gesang.

Donnerstag, 24. Dezember
Adventsfeier beim Burggässli 11

Berichtigung

Pater Bartek arbeitet in der Pfarrei
Bruder Klaus, Bern, und als Missionar
in der **Polenmission**, die sich auch in
der Bruder Klaus Kirche in **Bern** befin-
det – und nicht, wie irrtümlich im letz-
ten «pfarrblatt» angegeben, in Belp.

Einnahmen Kollekten Juni bis Oktober

14.6. Diöz. Spendenaufruf für die Ver- pflichtungen des Bischofs	Fr. 102.80
21.6. Flüchtlingssonntag	
Caritas	Fr. 111.00
28.6. Peterspfennig	Fr. 77.05
5.7. Pfarreiprojekt Brasilien	Fr. 86.00
12.7. Elisabethenwerke SKF	Fr. 35.10
19.7. Pfarreicaritas	Fr. 25.30
26.7. Beratungsstelle für Sans-Papiers	Fr. 64.85
2.8. Kovive Ferienangebot für armutsbetroffene Kinder	Fr. 39.00
9.8. «tut» das Kinder- und Jugendmagazin	Fr. 39.00
16.8. Einzelfallhilfe, Fachstelle Sozialarbeit	Fr. 131.25
23.8. Pfarreiprojekt Ungarn	Fr. 112.95
30.8. Caritas Schweiz	Fr. 90.40

6.9. Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern	Fr. 35.00
13.9. ATD Vierte Welt	Fr. 457.85
20.9. Bettagskollekte Inländische Mission	Fr. 115.00
27.9. Migratio	Fr. 83.00
4.10. Diöz. Spendenaufruf für finanzielle Härtefälle	Fr. 31.75
11.10. Missio	Fr. 81.50

Abschied genommen haben wir im
kleinsten Kreis von **Asta Knöpfli**, un-
serer langjährigen Organisten. Im
Frühjahr 2021 planen wir einen musi-
kalischen Gedenkgottesdienst für sie.
Gott tröste die Angehörigen mit sei-
nem Licht und lasse Asta in seinem
Frieden ruhen.



Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73

www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 08.00–11.30, 13.00–17.45

Di 08.00–11.30

Do 08.00–11.30, 13.00–17.45

Samstag, 28. November

10.30 Fyre mit de Chlyne

Katholische Kirche Münsingen

16.45 Vorabendgottesdienst

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 29. November

09.45 Gottesdienst zum 1. Advent

11.00 Gottesdienst zum 1. Advent

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Mittwoch, 2. Dezember

18.00 Lichtfeier

19.00 Lichtfeier

Donnerstag, 3. Dezember

14.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 4. Dezember

18.00 Lichtfeier

19.00 Lichtfeier

Samstag, 5. Dezember

16.45 Vorabendgottesdienst

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 6. Dezember

09.45 Gottesdienst zum 2. Advent

11.00 Gottesdienst zum 2. Advent

Kommunionfeier/F. Klingenberg

16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 9. Dezember

18.00 Lichtfeier

19.00 Lichtfeier

Donnerstag, 10. Dezember

14.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 11. Dezember

18.00 Lichtfeier

19.00 Lichtfeier

Pizza-Plausch der Minis



Im September trafen sich die Minis zum Pizzaplus im reformierten Pfarrhausgarten.

Advents-Wochenendgottesdienste

Angesichts der erlaubten 15 Teilnehmenden ist das Gottesdienstangebot im Advent erweitert. Es finden jeweils zwei Samstagabend- (16.45/18.00) und zwei Sonntagmorgen-Gottesdienste statt (09.45/11.00). Um niemanden wieder heimschicken zu müssen, ist eine **telefonische Anmeldung** erforderlich. Für die Wochenendgottesdienste kann man sich ab dem Montag davor auf 031 721 03 73 anmelden. Für spontan Entschlossene ist ab Samstagmittag online zu sehen, ob und wie viele freie Plätze es noch hat.

Lichtfeiern

Die Lichtfeiern im Advent finden dieses Jahr ausnahmsweise am Abend statt, und zwar die gleiche Feier jeweils zwei Mal am Mittwoch und zwei Mal am Freitagabend. Auch hier kann man sich ab dem Montag der betreffenden Woche **telefonisch anmelden** auf 031 721 03 73. Für spontan Entschlossene ist ab dem Mittag des betreffenden Tages online zu sehen, ob und wie viele freie Plätze es noch hat. Im Zentrum der Feiern stehen Menschen aus den Adventsgeschichten: 2./4. Dezember: Maria – oder mitten im Ungeplanten den leisen Anfängen trauen 9./11. Dezember: Elisabeth – oder mitten in der Unsicherheit die Freundschaft pflegen 18. Dezember: Josef – oder mitten im Unabänderlichen sich Spielraum gewähren

Fyre mit de Chlyne

Anstelle des Fyre mit de Chlyne vom 1. Advent sind in der Kirche drei Stationen mit je einer Figur zu sehen. Mittels eines QR-Codes können die kurzen Geschichten von Maria, Elisabeth und Josef in einer Kinderversion gehört werden. Die Stationen bleiben bis zum 4. Advent aufgestellt. Die Kirche ist täglich von 09.30–18.00 offen.

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 30. November, 19.30, katholische Kirche Münsingen Die Kirchgemeindeversammlung findet in der Kirche statt, damit die Abstände gut eingehalten werden können. Die Jahresrechnung 2019 ist zu genehmigen. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 135 439.00. Zur Abstimmung gelangt die Steueranlage 2021 und das Budget 2021, welches ein ausgeglichenes Ergebnis vorsieht.

Berichtet wird über die Zustandsanalyse der Kirche. Im Rahmen der Überlegungen zur Finanzstrategie wurde das Gebäude einer umfassenden Analyse unterzogen, um die Perspektiven für die nächsten Jahrzehnte ab-

Wortimpuls

Verzerrt

Schnell sind sie. Haben eine grosse Reichweite. Können lawinenartig Botschaften in die Welt setzen. Die sozialen Medien.

Die sozialen Medien sind mit ihren Algorithmen so programmiert, dass alles, was heftige Reaktionen auslöst, verstärkt wird.

Hass, Verschwörungen und Empörung werden in Windeseile verbreitet und x-fach verstärkt.

Die sozialen Medien sind mit ihren Algorithmen so programmiert, dass alles effizienter und optimierter abläuft.

Angezeigt und beworben wird, was dem Benutzerprofil des Einzelnen und seiner Weltsicht entspricht.

Die Wirklichkeit wird verzerrt. Denn nicht Hass und Empörung, sondern Ringen um Lösungen, demokratische Prozesse, und Solidarität halten die Gesellschaft zusammen.

Die Wirklichkeit wird verzerrt. Denn nicht Effizienz und Optimierung, sondern Beziehungen, Kreativität und Fantasie machen den Menschen aus.

Felix Klingenberg

schätzen zu können. Für die Legislaturperiode 2021–2024 muss der Kirchgemeinderat wiedergewählt werden. Verabschiedet wird Anne-Marie-Müller, Ressort «Betrieb», als Nachfolger stellt sich Markus Werthmüller zur Wahl. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2019, die Rechnung 2019 sowie das Budget 2021 sind auf der Homepage einzusehen.

Bibel nach 7

Mittwoch, 9. Dezember, 19.00 Pfarrsaal Bibliodrama, Bibliolog, Bildbetrachtungen und -meditationen sind Wege, die eine Zugangsweise zu biblischen Texten ermöglichen.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Bachmann
031 791 10 08

aline.bachmann@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 29. November

09.15 Gottesdienst zur Kirchweihe/1. Advent

10.30 Gottesdienst zur Kirchweihe/1. Advent

(Kommunionfeier/A. Bachmann)

Dienstag, 1. Dezember

19.30 Rosario

Donnerstag, 3. Dezember

06.30 Rorate-Feier

(Wortgottesfeier/A. Bachmann)

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 6. Dezember

09.15 Familiengottesdienst

zu St. Nikolaus/2. Advent

10.30 Familiengottesdienst

zu St. Nikolaus/2. Advent

(Eucharistiefeier J. Eschmann/
A. Bachmann)

Dienstag, 8. Dezember

19.30 Rosario

Donnerstag, 10. Dezember

06.30 Rorate-Feier

(Wortgottesfeier/A. Bachmann)

14.00 Rosenkranz

Konolfinger Weihnachtsmarkt

Das Schutzkonzept des OK wurde vom Gemeinderat genehmigt, womit der Weihnachtsmarkt am 28. November unter angepassten Bedingungen

durchgeführt werden kann. Unsere Pfarrei wird zusammen mit der reformierten Kirche Konolfingen einen Stand betreiben. Seien Sie gespannt, was sich die Vorbereitungsgruppe hat einfallen lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pfarrefest/Gottesdienste

Ab dem 29. November, dem Pfarrefest, werden wir versuchsweise zwei Sonntagsgottesdienste feiern, die auf 15 Besucher*innen beschränkt sind. Der Pfarrsaal ist jeweils ab 09.15 geöffnet, sodass Sie sich, falls Sie den ersten Gottesdienst nicht mehr mitfeiern können sollten, dort aufhalten dürfen. Die Kaffeemaschine lädt aber auch dazu ein, nach den Gottesdiensten etwas zu verweilen und sich mit ein paar Pfarreimitgliedern auszutauschen. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Infos weiterhin unsere Website und/oder die Schaukästen.

Rorate-Feiern

Mit ganz viel Licht und Wärme in den Tag starten – dazu laden Sie die Rorate-Feiern ein. Ihr Mitfeiern und Mitbeten für unsere Gemeinde, unseren Pastoralraum, die ganze Weltgemeinschaft ist gefragt und mehr als willkommen!

Der Samichlaus kommt vorbei!

Wir freuen uns sehr, dass uns der Samichlaus in den Adventsgottesdiensten vom 6. Dezember besuchen wird. Ob Jung oder Alt – dieser Morgen hält für alle eine Überraschung bereit!

Senior*innenadvent

Die für den 9. Dezember geplante Adventsfeier der Senior*innen musste von den Ressortverantwortlichen leider abgesagt werden. Stattdessen erreicht unsere älteren Pfarreimitglieder ein Adventsgruss.

Advents-Wunderland

Unsere wunderschöne Krippe wird dieses Jahr in verschiedenen Etappen aufgebaut und unser ganzes Areal besonders festlich geschmückt. Fühlen Sie sich eingeladen, auf regelmässige Spaziergänge und Aus-Zeiten vorbeizukommen und zu entdecken, wie sich das Zentrum verändert und sich in der optischen Vorfreude Stimmung mehr und mehr steigert.

Vorankündigung

Am Samstag, 12. Dezember, feiern wir um 18.00 eine Versöhnungsfeier und am Sonntag, 13. Dezember, den dritten Advent im Rahmen einer Lichtfeier um 17.00 und um 18.00. Zudem eröffnen wir sonntags das Adventsstübli.

Pandemie

Beatenberg

In Zeiten der Corona-Pandemie erinnert man sich vielleicht wieder eher an frühere Zeiten der Kirchengeschichte, an ihre Heiligenverehrung, insbesondere etwa an die Bittgänge in Pestzeiten. Als 1493 eine Pestseuche in Bern viele Leute weggraffte, rief der Rat von Bern zu einem Kreuzgang auf, heisst zu einer Wallfahrt mit Kreuz nach St. Batten am Thunersee (Batt mundartlich für Beat). Der bernische Rat ersuchte den Rat von Thun, für die Wallfahrer*innen Nahrung und Schiffe bereitzuhalten. Die Beatushöhle mit dem Grab des legendenhaften Heiligen wurde im Spätmittelalter von Pilger*innen viel besucht: Wallfahrten ans Grab des heiligen Beat am Thunersee sollten die Fürbitte des Heiligen bei Gott erwirken. St. Batten war vor der Reformation ein bekannter Wallfahrtsort, was in vielen Quellen bezeugt wird.

Wer war dieser heilige Beat?

In der Kirche Beatenberg ist folgende Inschrift in Reimen zu lesen:

«An dieses Berges festem Fuss/Sieht man noch eine Höhl und Klus/An welchem Ort vor Zeiten hat/Gewohnt der selig Sankt Beat./Sein Geburt

hochadelich/Aus Engelland, dem Königrych./In seinem jungen zarten Leben/Ward ihm der Name Suetonius gegeben./Da er hernach Christum anerkannt/Für seinen Erlöser und Heiland,/Ward ihm im Tauf und neuem Leben/Der Name Beatus gegeben./ Und weil er zunahm in der Lehr,/So hat ihn auch Gott der Herr/Als Apostel ausgesandt/Dem hochbefreiten Schweizerland,/Wo er täglich mit Betten und Lehren/Viel Volk zu Christo thät bekehren,/Und predigt das göttlich Wort/Lange Zeit an diesem Ort./ Den Armen theilt er reichlich aus,/Was er mit sich gebracht von Haus./Endlich stirbt der selige Beat/Im hohen Alter lebenssatt,/Im Jahr da auch verschieden ist/Johannes der Evangelist,/Welches Jahr des Herren war/Das hundert und zehnte Jahr.»

Diese Inschrift mit der kurzgefassten Legende – die auf einer vom Basler Barfüsser (Franziskaner) Daniel Agricola 1511 verfassten «Vita Beati» beruht – wurde in der Kirche noch nach der Reformation angebracht. Heute wird angenommen, Beatus sei ein Glaubensbote in karolingischer Zeit gewesen.

Nach der Reformation wollte die Berner Regierung die Wallfahrt zum Grab

des heiligen Beat unterbinden, sie verordnete 1530, das «Battenloch zuzumauern» – ja 1534 sogar, die Kirche St. Batten abzubrechen. Eindringlich baten die Obwaldner*innen die Berner*innen in der Tagsatzung, den Pilger*innen den Zugang nach St. Batten zu gestatten: Die Wallfahrt sei ein Bedürfnis der Bevölkerung. Wenn Bern die Wallfahrt wieder erlaube, würden auch die ständigen Belästigungen der Obwaldner*innen gegenüber den Berner*innen aufhören. Als alles Bitten nichts nützte, entrissen die Obwaldner*innen in einem Zug über den Brünig den Berner*innen den schönen Altarflügel mit der Darstellung des heiligen Beat von der Hand des bedeutenden «Berner Nelkenmeisters». Sie nahmen das Andachtsbild nach Lungern mit, stellten es in der Kapelle in Obsee auf und hielten so in Lungern den Kult der Verehrung des «Apostels der Urschweiz» (nach Canisius) aufrecht. Der Lungerner Pfarrer Hertig schrieb sogar ein Beatusspiel für die Bevölkerung. Das eindrückliche Tafelbild kam später ins Frauenkloster Sarnen und ist heute im Obwaldner Museum in Sarnen zu sehen.

Angelo Garovi,
früherer Staatsarchivar von Obwalden

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mi 14.00–16.00

Pastoralraumleiter
ad interim

Dr. O. Camponovo
 odo.camponovo@
 kathlangenthal.ch
 079 645 44 25

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier
 josef.wiedemeier@
 kathlangenthal.ch
 079 473 76 82

Leitung Katechese

Esther Rufener
 esther.rufener@
 kathlangenthal.ch
 079 530 97 33

müssen uns wegen der Corona-Pandemie an das aktuelle Schutzkonzept halten und deshalb einige Einschränkungen in Kauf nehmen. Die Maskenpflicht und die Händedesinfektion sowie das Distanzhalten sollten grundsätzlich kein Hinderungsgrund sein, die Kirchgemeindeversammlung dennoch zu besuchen. Neben der Genehmigung des Budgets für das Jahr 2021 stehen Wahlen in den Kirchgemeinderat an. Ebenfalls werden sich der neue Pastoralraumleiter ad interim Odo Camponovo und der priesterliche Mitarbeiter Josef Wiedemeier vorstellen. Beide Seelsorger haben ihre Arbeit bei uns am 1. November aufgenommen und sich in kurzer Zeit gut in unserer Kirchgemeinde eingelebt. Ihr Engagement hat schon jetzt neuen Wind in den Pastoralraum Oberaargau gebracht. Im Namen des Kirchgemeinderates wünsche ich allen alles Gute und bleiben Sie gesund.

Robert Zemp,
 Kirchgemeindepräsident

Zum ersten Advent



Der erste Adventssonntag ist ein merkwürdiger Tag: Ganz plötzlich schlägt in der Kirche die Stimmung um. Das ganze Jahr hindurch war von Ereignissen die Rede, die einst geschehen sind – damals, vor ca. 2000 Jahren. Jetzt auf einmal ist von Ereignissen die Rede, die einst geschehen werden.

Ein «Menschensohn» wird kommen, sagt das Evangelium, er wird die Erlösung bringen. Ein Sohn Davids wird kommen, sagt der Prophet Jeremia, er wird der Stern von Bethlehem. Von wegen Advent, von wegen «Warten» – der Kunde muss rechtzeitig in «Weihnachtsstimmung» versetzt werden, die Konkurrenz «wartet» ja auch nicht! Nun, auf diese sogenannte «Weihnachtsstimmung» mag hereinfallen, wer will; mit dem Christentum hat sie nichts zu tun. Christ*innen geht es nicht um Weihnachtsstimmung, sondern um das wirkliche Weihnachten. Es geht um einen, der da von Gott kommen soll, um die Welt zu erlösen. Und auf den muss man warten, da hilft alles

nichts. Und wenn wir meinen, nicht warten zu können, dann müssen wir es lernen.

Die ersten Christ*innen dachten, dass es mit dem Warten nun endlich ein Ende habe. Es sah so aus, als sei alles, was Jeremia und die anderen Propheten verheissen hatten, in Jesus Wirklichkeit geworden. Jesus ist – so glaubten sie – der neue David, er schliesst mit Gott den neuen Bund, er bringt die neue Gerechtigkeit, seine Gemeinde ist das neue Jerusalem. Bald schon würde es mit unserer unvollkommenen Welt zu Ende gehen, ein neuer Himmel, eine neue Erde, eine Welt ohne Tränen, eine neue Welt bei Gott würde kommen. Aber diese neue Welt kam nicht. Stattdessen kam der römische Kaiserkult, die Christ*innenverfolgung, die endlosen Streitigkeiten mit allen möglichen Irrlehren. Es kamen das christliche Imperium, die Kreuzzüge, die Eroberung Amerikas. Es kamen neue Kirchenspaltungen, es kam der Hexenwahn, es kamen die Weltkriege, es kam Auschwitz, es kam die Atombombe, es kam das Masseneleid in den Ländern des Südens.

Es sieht nicht so aus, als hätte Jesus es bis jetzt geschafft, uns Menschen vor uns selbst zu retten. Wo bleibt seine neue Gerechtigkeit? Wo bleibt das Reich Gottes, das doch einst schon «ganz nahe» zu sein schien? Wir Christ*innen müssen es lernen, zu warten. Manche Christ*innen weigern sich, zu warten. «Wir wissen alles, was wir von Gott wissen müssen», sagen sie, «Jesus gibt uns alles, was wir für das Heil unserer Seele brauchen, wir sind erlöst – worauf sollen wir warten?»

Wir wissen alles über die Heilige Dreifaltigkeit und über die Rechtfertigungslehre, wir wissen, dass der Papst unfehlbar ist, und wer in die Hölle kommt. Wir bleiben unseren christlichen Gewohnheiten treu, und wir haben den rechten Glauben. Aber auch diese Christ*innen werden erfahren, dass Gewissheiten zerbrechen und dass niemand den Glauben «haben» kann. Sie werden einsehen müssen, dass wir von Gott nur wenig wissen, aber viel erhoffen dürfen. Sie werden es lernen müssen, zu suchen, zu fragen und in Ungewissheit – zu warten.

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

Langenthal

Dienstag, 1. Dezember

09.00 Messe

Dienstag, 8. Dezember

09.00 Messe

Roggwil

Freitag, 4. Dezember

18.00 Messe

Freitag, 11. Dezember

18.00 Messe

Fortsetzung

Vor allem die Juden und Jüdinnen wurden ja immer wieder mit «christlicher» Besserwisseri konfrontiert. Man wollte ihnen klar machen, wie sinnlos es sei, auf den Messias zu warten, da dieser in der Gestalt Jesu ja bereits erschienen sei. Aber so einfach ist es nicht. Juden und Jüdinnen, Christ*innen und alle Menschen, die noch so etwas wie Hoffnung in sich spüren, wir alle miteinander warten in gemeinsamer Ungewissheit und in gemeinsamer Sehnsucht darauf, dass die Verheissungen der Bibel vielleicht da und dort sich erfüllen. Denn Jesus hat das Warten der Menschheit nicht beendet, im Gegenteil, er hat es überhaupt erst so richtig in Gang gebracht. Seit Jesus ahnen wir, wie wunderbar das menschliche Leben sein könnte, stünde es denn unter der Herrschaft Gottes. Seit Jesus können wir uns vorstellen, was Vertrauen in Gott, was Nächstenliebe, was Vergebung bedeuten könnte. Seit Jesus hat das Ziel aufleuchten lassen und so unsere Ungeduld entfacht. Seit Jesus können wir die übliche irdische Ungerechtigkeit einfach nicht mehr so ohne weiteres hinnehmen, wir können nicht mehr so richtig glücklich sein, während die/der Nächste darbt. Seit Jesus wissen wir: Ein liebloses Leben wäre ein sinnloses Leben. Seit Jesus können wir nicht mehr untätig

Mitteilung der Wahlkommission

Neue Pastoralraumleitung

Am 18. November trat die Wahlkommission zu ihrer ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Ab 1. Januar 2021 wird Rita Möll die Kommission präsidieren, das Amt des Stellvertreters übernimmt Philipp Groux. Weitere vom Kirchgemeinderat gewählte Mitglieder sind Arogya Salibindla, Christoph Schifferle, Rosmarie Häfliger, Cornelia Lienhard und Robert Zemp. Die Kommission sichtet unter anderem die ersten Rückmeldungen von Angehörigen des Pastoralraumes zum Profil der neuen Pastoralraumleitung. Gern nehmen die einzelnen Kommissionsmitglieder weitere Anregungen entgegen. Die nächste Sitzung findet am 20. Januar 2021 statt.

Robert Zemp,
 Kirchgemeindepräsident

Einladung zur KGV

Montag, 30. November, 20.00

Wie gewohnt findet jeweils Ende Jahr im katholischen Kirchgemeindehaus Langenthal eine **Kirchgemeindeversammlung** statt. In diesem Jahr ist einiges anders. Wir

bleiben beim Warten, wir wollen, wir müssen etwas tun, verbessern, helfen, ein gutes Beispiel geben. Aber selbst wenn wir im Laufe unseres Lebens viel getan hätten im Dienst des Reiches Gottes – wir hätten am Ende dieses Lebens das Böse nicht ausgemerzt, das Unglück nicht abgeschafft, die Lieblosigkeit nicht besiegt.

Auch rastlose Menschen, sprühend vor christlicher Ungeduld, auch sie müssen erkennen, dass all unsere Arbeit letztlich ein Warten ist.

Weil wir also allesamt das Warten lernen müssen, ist es gut, dass es den Advent gibt. Es gibt diese drei Wochen, in denen sich Christ*innen, gemeinsam mit allen Menschen guten Willens, dessen bewusst werden können, was einfach noch nicht stimmt im eigenen Leben und in der Welt. Wo wir all unsere Zweifel laut werden lassen, unsere Fragen, unser Ungenügen, unsere Ungeduld. Wo wir sehnsüchtig Ausschau halten nach Anhaltspunkten für ein wenig Hoffnung. Wo ich Gott um ein Zeichen bitte, dass es ihn gibt und dass er es gut meint mit der Welt und mit mir. Vielleicht erscheint es ja, dieses göttliche Licht, in der finsternen Mitternacht. Aber so weit sind wir noch nicht. Noch ist Advent. Und dieser Advent – dieses Warten auf Gott – es kann lange dauern. Viel länger als vier Wochen. Josef Wiedemeier

Weihwasser

In allen Kirchen des Pastoralraums Oberaargau finden Sie Wasser in Mineralflaschen, über die vom Priester ein Segensgebet gesprochen wurde. In Zeiten von Covid-19 haben wir erneut die grosse Freundlichkeit der Firma Eptinger erfahren, welche uns diese Flaschen kostenlos zur Verfügung stellt.



Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1

Montag, 30. November
18.00 Messe

Montag, 7. Dezember
18.00 Messe

Bedeutung der Lichter und Form des Adventskranzes

Die Kerzen am Adventskranz spenden mit jedem Adventssonntag mehr Licht. Symbolisch soll damit die zunehmende Erhellung in Vorfriede auf «das Licht der Welt» (die Geburt von Jesus Christus) ausgedrückt werden. Die Kreisform abstrahiert die vier Himmelsrichtungen und schlussendlich den runden Erdkreis. Ausserdem ist sie in Erinnerung an die Auferstehung von Jesus Christus Symbol für das ewige Leben.

Tannengrün und die Blätter des Weihnachtssterns am Adventskranz stehen für Hoffnung und Leben. Im streng katholischen Glaubenskreis werden Adventskränze mit violetten und rosa Kerzen vor dem ersten Entzünden in kirchlichen Veranstaltungen gesegnet. Bei manchen Adventskränzen der katholischen Glaubensgemeinden steht zusätzlich eine fünfte Kerze in der Mitte des Kranzes. Sie wird nicht zu den Adventssonntagen, sondern erst am Heiligabend angezündet. In Mailand existiert ein ambrosianischer Ritus: In diesem umfasst die Adventszeit – wie zu alten katholischen Zeiten des Kirchenjahres – sechs Wochen. Dem entsprechend wird nach und nach in Messen und in der Nähe des Altars eine nach der anderen Kerze entzündet.

Der Adventskranz gehört in seiner jetzigen Form erst seit Ende des 19. Jahrhunderts zum Brauchtum der Adventszeit. Er hatte ursprünglich 24, später vier Kerzen. Wichernsche Adventskränze (mit 24 Lichtern) sind weiterhin als einzelne, besonders schmuckvolle Exemplare in vor allem katholischen Gemeinden zu sehen.

Entnommen:
www.weihnachtszeit.net

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5

Mittwoch, 2. Dezember
18.00 Messe

Mittwoch, 9. Dezember
18.00 Messe

Werktagsgottesdienste im Pastoralraum Oberaargau

Sie sind herzlich eingeladen, in einer der sechs Kirchen, welche alle adventlich geschmückt sind, die Werktagsgottesdienste (beschränkt auf 15 Personen) zu besuchen. Die Liturgen werden darin Bezug auf die Feste der Sonntage nehmen. So erfolgte in der Woche vom 23. bis 27. November die Feier des ersten Adventssonntages mit der Segnung der Adventskränze in allen Kirchen. Weil auch die Versöhnungsfeiern nicht in der bisherigen Form stattfinden können, werden die Liturgen in der Woche vom 30. November bis 4. Dezember im jeweiligen Gottesdienst das Thema «Versöhnung» und die liturgischen Texte des zweiten Adventssonntags sowie in der Woche vom 7. bis 11. Dezember die Themen des dritten Adventssonntags aufnehmen.

Unsere Kirchen sind wie bisher auch ausserhalb dieser Zeit für Ihren Besuch geöffnet. Gegen Sonntag hin finden Sie dort jeweils einen adventlichen Gedanken zum Mitnehmen.



Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Freitag, 27. November
09.00 Messe in Wangen

Donnerstag, 3. Dezember
09.00 Messe in Wangen

Donnerstag, 10. Dezember
09.00 Messe in Niederbipp

Gruppe Garda

Sicher warten schon viele Mitglieder der Garda-Gruppe auf die Einladung zum traditionellen und gemütlichen Weihnachtsessen. Im Hinblick auf die aktuelle Situation bezüglich Covid-19 haben wir uns nun jedoch definitiv entschlossen, dieses Jahr auf das Beisammensein zu verzichten. Vielen Dank für das Verständnis.

«Bibel in Farbe verbindet»

Rückblick

Trotz der Pandemie haben wir den ökumenischen Projektabend mit sechs Teilnehmerinnen in entspannter Atmosphäre durchführen können. Entstanden sind wunderschöne Themenbilder, welche nun die Fenster der alten Mühle in Wangen a. A. schmücken.

Ausblick

Das Wohnen Gottes unter den Menschen

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. (Offenbarung 21,1–2)
Gott will bei den Menschen sein – auch im ökumenischen Gottesdienst am **Sonntag, 20. Dezember, 10.00**, in der reformierten Kirche Wangen a. A., zu dem wir Sie herzlich einladen.

Ruth Loosli und
Lavinia Mazzolena Vietri

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

**Priester mit
Pfarrverantwortung**
Georges Schwickerath
Bischofsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon
Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione
Cattolica Italiana
**Don Waldemar
Nazarczuk**
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

**«Damit sich Türen öffnen ...» –
Gedanken zum ersten Advent**

Die Tür des kirchlichen Jahres 2020 wurde mit dem Fest des Christkönigs sonntags geschlossen. Das Licht des ersten Adventssonntags schliesst sie wieder zum 2021 Mal aufs Neue auf. Langsam und behutsam machen wir sie wieder auf und sehen schon durch das Schlüsseloch das Licht am Adventskranz. Die Kinder bereiten sich vor, der Nikolaus kommt. Die Sternsinger bitten um den Segen Gottes für das Haus und seine Bewohner und beschriften es mit «C+M+B+2021». Ich mag Türen, die ich selbst aufschliessen kann, und solche, die mir jemand bereitwillig öffnet. Aber es gibt eben auch jede Menge Türen, die mir oder anderen verschlossen bleiben. Die Tragik mit den verschlossenen Türen kennt zwei Richtungen: Entweder man kommt nicht rein oder man kommt nicht raus – ausgeschlossen oder eingeschlossen. Menschen auf der Flucht suchen einen Ort, wo sie sicher unterkommen. Geschlossene Grenzen, geschlossene Gesellschaften weisen sie ab. Wie gern und dringend kämen sie rein.

Nicht weniger schlimm finde ich Situationen und Orte mit verschlossenen Türen, wo man nicht rauskommt! Ich denke an alle Menschen, die eingeschlossen sind: Die Corona-Pandemie lässt viele von uns in einem «goldenen Käfig» sitzen. Die Sehnsucht nach Freiheit und Erlösung, vielleicht auch nur nach Luft und Licht, sie erfüllt sich nicht.

Verschlossene Türen, die sich öffnen mögen, sind ein starkes Motiv in christlichen Adventsliedern. Ich singe gern: «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!» oder «Tauet Himmel, den Gerechten», wo es heisst: «... denn verschlossen war das Tor, bis der Heiland trat hervor!» Ganz besonders in dem Lied: «O Heiland reiss die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf! Reiss ab vom Himmel Tor und Tür, reiss ab, wo Schloss und Riegel für!» Ein temperamentvoller Text. Endlich soll Schluss sein mit den verschlossenen Türen, am Himmel und überhaupt! Schloss und Riegel, Tür und Tor – alles weg! Eine Tür nach der anderen öffnet sich, das ist Advent.

Dieser Gedanke gipfelt darin, dass die Bibel Jesus über sich selbst sagen lässt, «Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden». Die Adventszeit möchte gern die Tür öffnen.

Diakon Peter Daniels



Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

Samstag, 28. November

1. Adventssonntag
17.00 Generationen-Gottes-
dienst zum ersten Advent
mit Kommunionfeier
Diakon Peter Daniels
Kollekte: Sternschnuppe

Dienstag, 1. Dezember

09.00 Zeit mit Gott –
Zeit für mich
Andacht mit Gebet,
Musik und Stille
Liturgiegruppe

Donnerstag, 3. Dezember

19.00 Adventsfeier für
Frauen und Männer

Sonntag, 6. Dezember

2. Adventssonntag
09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier
Diakon Peter Daniels
Kollekte: Uni Fribourg

Dienstag, 8. Dezember

09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier
Pfarrer Donsy

Mittwoch 9. Dezember

06.15 Rorate-Feier
Katechetinnen

Personalnachricht

Der Kirchgemeinderat darf Ihnen mit grosser Freude mitteilen, dass die Kirchgemeindeversammlung am 15. November Diakon Peter Daniels einstimmig zum Gemeindeleiter der Pfarrei Heiligkreuz Langnau i. E. gewählt hat.

Lieber Peter
Der Kirchgemeinderat und das Pfarreiteam gratulieren Dir zu Deiner Wahl. Möge das Ende des Coronavirus Dir recht bald die Möglichkeit geben, mit den Pfarreiangehörigen in regeren Kontakt zu kommen. Wir freuen uns jetzt

schon auf Deine Taten und wünschen Dir viel Erfolg und Freude! Kirchgemeinderat und Pfarreiteam

Herzlichen Dank

für die Gratulation zu meiner Wahl. Ich gehe auf meine Aufgaben mit Freude unter dem Motto von Don Bosco «Fröhlich sei, gutes Tun und die Spatzen pfeifen lassen» ein. Und freue mich auf die kommende Zeit.
Diakon Peter Daniels

Stern über Bethlehem

Stern über Bethlehem,
zeig uns den Weg!
Führ uns zur Krippe hin,
zeig wo sie steht!
Leuchte du uns voran,
bis wir dort sind.
Stern über Bethlehem
führ uns zum Kind!
(aus einem Sternsinger-Lied,
Text Alfred H. Zoller)

«Dem Stern folgend» wollen wir die Advents- und Weihnachtszeit begehen. Mit dem Generationen-Gottesdienst zum ersten Advent beginnen wir unsere vorweihnachtliche Zeit. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation müssen wir leider auf den Adventselternabend verzichten. Ebenso entfällt in diesem Jahr der «Samichlous-Bsuech» in der Kirche. Dafür feiern wir zwei Mal den Familiengottesdienst an Heiligabend, um 16.00 und 17.00. Die Besucher*innenzahl ist je nach Lage beschränkt, darum bitten wir Sie, sich im Sekretariat anzumelden: Tel. 034 402 20 82 oder Mail heiligkreuz.langnau@kathbern.ch. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und frohe Weihnachtszeit.

Katechetin Susanne Zahno

Herzlich willkommen

Am 6. Dezember begleiten F. L. Schnyder, Oboe, und Willy Duss, Orgel, den Gottesdienst musikalisch. Wir heissen Euch beide herzlich willkommen und danken bestens für Euren Einsatz.

Verstorben

Aus unserer Pfarrei sind folgende Personen verstorben:
19. Oktober
Manfred Uebelhard, 1942
6. November
Ursula Zita Hirschi-Wagner, 1942
11. November
Zoja Baftijaj, 1943
Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft in dieser schweren Zeit und sprechen unser herzliches Beileid aus.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf
Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Sekretariat

Sabrina Serrano
Larissa Agoston

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Do 13.30-17.00

1. und 2. Adventssonntag

Sonntag, 29. November
10.00 Eucharistiefeier d/i
(Don Waldemar und Manuel Simon)
Kollekte: Universität Freiburg

Dienstag, 1. Dezember
16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 2. Dezember
06.30 Rorate
(Manuel Simon)
18.00 Rosenkranz kroatisch

Samstag, 5. Dezember
18.00 Messa in lingua italiana
(Don Waldemar)

Sonntag, 6. Dezember
11.00 Kommunionfeier
(Manuel Simon)
Kollekte: Justitia et Pax

Dienstag, 8. Dezember
16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 9. Dezember
06.30 Rorate
(Manuel Simon)
18.00 Rosenkranz kroatisch

Die Vorabend- und Sonntagsgottesdienste der Pfarrei finden mit maximal 15 Personen und mit Maskenpflicht statt. Anmeldung im Sekretariat, Tel. 034 422 22 95, zu den Öffnungszeiten.

Taufe

Am 21. November durften wir Emil Dante Viel in unsere Glaubensgemeinschaft aufnehmen. Wir wünschen Emil und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Adventskränze

Am Sonntag, **29. November**, (erster Advent) werden in der Kirche nochmals Adventskränze aufhängen, welche Sie käuflich erwerben können. Der Erlös ist für das Elisabethenwerk des Katholischen Frauenbunds bestimmt.

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

An den folgenden drei Nachmittagen, **3. Dezember, 10. Dezember und 17. Dezember**, jeweils von 14.00-15.00, findet die diesjährige Senior*innen-Adventsfeier in der Kirche statt. Wir erzählen Ihnen besinnliche Geschichten und hören weihnachtliche Musik. Wir möchten Ihnen trotz Corona eine adventliche Besinnung ermöglichen. Bitte melden Sie sich bis jeweils am Mittwochabend für ein bestimmtes Datum im Sekretariat unter 034 422 22 95 oder via E-Mail info@kath-burgdorf.ch an. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, selbstständig an die Adventsfeier zu kommen, bieten wir gern einen Fahrdienst an. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen.

Rorate-Gottesdienste

Gerne laden wir Sie zu den diesjährigen Rorate-Feiern am Mittwoch, 2. und 9. Dezember, um 06.30, in der Kirche und am 11. Dezember, um 19.30, in der Bartholomäus-Kapelle in Burgdorf ein. Die vielen Kerzen werden die Kirche bzw. die kleine Kapelle in einem ganz besonderen Licht erleuchten lassen. Leider müssen wir in diesem Jahr auf das anschließende Zmorge verzichten.



Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten

Di-Fr 09.00-11.00
032 665 39 39

info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

Für die Teilnahme an den Gottesdiensten ist eine Anmeldung erforderlich!
Die Anzahl Besucher*innen ist auf 15 limitiert.

Melden Sie sich bitte während der Woche bis jeweils spätestens **einen Tag vor dem gewünschten Gottesdienstbesuch** und für das **Wochenende bis spätestens am Freitag, um 11.00**, im Pfarramt, Tel. 032 665 39 39, um einen Platz zu reservieren.

An jedem Wochenende bietet sich die Gelegenheit, einen **Gottesdienst online mitzuverfolgen**. Wählen Sie dazu auf unserer Webseite www.kathutzenstorf.ch in der Rubrik «Agenda/Gottesdienst» den Link unter dem gewünschten Datum.

Besten Dank für Ihr Verständnis! Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, und bleiben Sie gesund.

Samstag, 28. November
17.30 Heilige Messe/ Online-Gottesdienst

1. und 2. Adventssonntag
Sonntag, 29. November
11.00 Familiengottesdienst/ Online-Gottesdienst
Kollekte: Bistumskollekte für die Universität Freiburg

Dienstag, 1. Dezember
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe
Dreissigster für Verena Schärer

Mittwoch, 2. Dezember
06.00 Rorate-Gottesdienst

Donnerstag, 3. Dezember
09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 4. Dezember
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 5. Dezember
09.00-17.00 Anbetung

17.30 Heilige Messe/ Online-Gottesdienst

Kollekte: Caritas Bern für in Armut lebende Familien

Sonntag, 6. Dezember
11.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar

Dienstag, 8. Dezember
Mariä unbefleckte Empfängnis
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 9. Dezember
19.00 Rorate-Gottesdienst
Gestiftete Jahrzeit für die verstorbenen Mitglieder der FMG

Donnerstag, 10. Dezember
09.00 Heilige Messe

Freitag, 11. Dezember
18.00-21.00 Versöhnungsweg für Erwachsene mit Beichtgelegenheit vor und nach dem Gottesdienst
19.30 Heilige Messe/Anbetung
Dreissigster für Hans Ulrich Meier

Aus dem Pfarreileben

2. und 9. Dezember
Rorate-Gottesdienste



Die Lichter, die wir in unseren Händen halten, weisen auf das kommende grosse Licht hin: **auf Jesus Christus.**

Das immer heller werdende Licht am Adventskranz ist ein Zeichen unserer wachsenden Hoffnung auf die nahe Ankunft unseres Herrn.

Freitag, 11. Dezember
18.00 bis 21.00, Versöhnungsweg für Erwachsene

Das Katechetinnen-Team hat einen Versöhnungsweg vorbereitet. An verschiedenen Stationen überdenken wir unser Leben und Handeln. Vor und nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit für ein Beichtgespräch.

Sonntag, 13. Dezember
19.00 Ökumenische Taizé-Feier
in unserer Kirche

Dienstag, 15. Dezember
19.30 Bussgottesdienst

Gemeindeleitung
 vakant

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon
Thomas Weber

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar
Joachim Cabezas

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarrseelsorger
Jerko Bozic

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit
Markus Schild

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

 Pfarrei
 Maria Geburt
 Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26

032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch


Wachsam!

Immer wieder stehen Menschen in ihrem Leben vor Situationen, die eine erhöhte Wachsamkeit erfordern. Ein kranker Angehöriger ist zu betreuen, eine Prüfung ist zu bestehen, eine Diagnose ist zu erstellen, Menschen sind sicher im öV zu begleiten.

Auch das Evangelium des ersten Adventssonntags ruft zur Wachsamkeit auf. Es geht um die Wachsamkeit für Gottes Präsenz in dieser Welt und für die Zeichen, in denen diese Präsenz sich andeutet. Die kürzer werdenden Tage im Advent laden dazu ein, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, dem nachzugehen, was angesagt ist, und nicht dem, was abgesagt werden muss. Nicht alles muss partout stattfinden, aber dennoch kann vieles geschehen auf dem vierwöchigen Weg zur Krippe von Bethlehem. Bitte beachten sie diesbezüglich die Hinweise und Angebote in den Standortspalten.

Am ersten Adventssonntag beginnen wir wieder mit den öffentlichen Gottesdiensten. Aufgrund der kantonalen Bestimmungen ist eine Teilnahme an den Gottesdiensten nur nach Anmeldung auf den Pfarresekretariaten vor Ort möglich. Es ist anzunehmen, dass die Beschränkung der Personenzahl für Veranstaltungen weiterhin andauert. Im Namen des Pastoralraumteams danke ich Ihnen für Ihr Verständnis und wünsche ihnen eine besinnliche, friedens- und lichtvolle Adventszeit!

 Dr. Matthias Neufeld,
 Leitender Priester

Livestream: Musical
«Life on Stage»
30. November bis 6. Dezember

Swiss-Tennis-Arena, Biel/Bienne

Der Anlass findet ausschliesslich über den Livestream statt!

www.lifeonstage.com/

livestream/

Der Livestream ist ab 19.00 online.

Programm:
Montag, 30. November, 20.00

Manuela & Vladimir – Zerbrochenes Familienglück

Dienstag, 1. Dezember, 20.00

Manuela & Vladimir – Zerbrochenes Familienglück

Mittwoch, 2. Dezember, 20.00

Claudia – Suche nach Heilung

Donnerstag, 3. Dezember, 20.00

Claudia – Suche nach Heilung

Freitag, 4. Dezember, 20.00

Thomas – Leben auf die harte Tour

Samstag, 5. Dezember, 20.00

Thomas – Leben auf die harte Tour

Sonntag, 6. Dezember, 10.00

«Life on Stage»-Gottesdienst

Weitere Informationen finden Sie unter bi.lifeonstage.com/home.
Kollekten
Ganze Pfarrei:
29. November

Universität Fribourg

Die Hochschulkollekte dient für ergänzende Leistungen wie Ethikprojekte, Religionsforum, Studentenseelsorge und Studienbeihilfen.

6. Dezember

Christian Solidarity International (CSI) – für Christ*innen in Bergkarabach

Nach über 25 Jahren brüchiger Waffenruhe werden armenische Christ*innen in Bergkarabach von aserbaidjanischen und türkischen Streitkräften wieder angegriffen. CSI steht den Opfern bei und ruft zur Solidarität auf.

Pfarreizentrum
Maria Geburt Lyss
3250 Lyss

Oberfeldweg 26

032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

An den Gottesdiensten darf nur eine begrenzte Anzahl von Personen teilnehmen. Daher ist eine Anmeldung auf dem Sekretariat in Lyss erforderlich.
 Tel: 032 387 24 01

Für Werktagsgottesdienste:

bis am Vortag um 16.00

Für Wochenendgottesdienste:

bis Freitag um 16.00.

Samstag, 28. November
16.30 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Segnung der Adventskränze

Sonntag, 29. November
09.30 Wortgottesfeier
11.00 Wortgottesfeier

Thomas Weber

Segnung der Adventskränze

Mittwoch, 2. Dezember
08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 3. Dezember
18.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Freitag, 4. Dezember
14.30 Frienisberg: Gottesdienst
17.30 Gebetsstunde

für die Pfarrei

19.30 Eucharistiefeier

in tamilischer Sprache

Samstag, 5. Dezember
18.30 Eucharistiefeier

in italienischer Sprache

Rorate/Sonntag, 6. Dezember
07.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

11.00 Wortgottesfeier

Thomas Weber

19.15 Taizé-Abendfeier –

reformierte Kirche

Anmeldung: 032 387 17 07

Dienstag, 8. Dezember
19.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Mittwoch, 9. Dezember
19.00 Adventsfeier der

Frauengruppe

Thomas Weber

Donnerstag, 10. Dezember
18.00 Rosenkranz
Seh-Land
Denkpause

Pause vom Denken? Oder Pause, um zu denken? Beides kann gemeint sein. In beidem kann Gott uns erreichen – wenn wir uns ihm hingeben und an uns wirken lassen, ohne selber etwas dazu zu tun und das menschliche Denken abschalten. Und genauso, wenn wir über Gott nachdenken, nachsinnen, meditieren oder aktiv beten. Dieses auf Gott fokussieren kann Geist und Seele zur Ruhe kommen lassen – in ihm. «Unruhig ist unser Herz, bis es ruht inDir» (Augustinus).

JB

Findet es statt oder nicht??

Eine häufig gestellte Frage in der Corona-Zeit, deren Vorgaben sich häufig ändern und die Auswirkungen auf unsere Veranstaltungen haben. Zeitlich oft sehr knapp vor einer möglichen Durchführung oder Absage. Da ist guter Rat teuer. Das «pfarrblatt» hat eine relativ grosse Vorlaufzeit und erscheint vierzehntäglich. Da ist es, trotz viel Engagement von Sekretariat, Redaktion und Druckerei, verständlicherweise nicht immer auf dem neuesten Stand. Abhilfe schafft das Internet! Hier können wir relativ zeitnah die aktuellen Gegebenheiten publizieren. Wählen Sie nicht die 1818, sondern:

www.kathbern.ch/lyss

Auskunft gibt gern auch unser Sekretariat zu Bürozeiten und sonst der Standortkoordinator Thomas Weber. Ein persönliches Gespräch ist immer noch die direkteste Information.

Adventskranz segnen

Wer seinen Adventskranz segnen lassen möchte, kann diesen am Wochenende **28./29. November** zu den üblichen Gottesdienstzeiten vor den Altar in der Kirche hinstellen.

«Life on Stage»

Das Musical «Claudia – die Suche nach Heilung» wird am **Donnerstag, 3. Dezember ab 19.30 in unser Pfarreizentrum übertragen**. Beschränkte Personenzahl! Anmeldung bis Donnerstagmittag an Thomas Weber: 032 387 24 11.

Adventsfeier der Frauengruppe

Nach heutigem Stand findet die Adventsfeier der Frauengruppe am **9. Dezember** statt. Anmeldung bis 7. Dezember an E. Waag: 032 385 10 73, e.waag@besonet.ch

Friedenslicht

Wer am **13. Dezember** die Friedenslicht-Ankunft und die Übergabe in Zürich selber miterleben möchte, ist herzlich eingeladen. Wegen Corona ist die Zahl auf sechs Personen beschränkt! Anmeldung bis 12. Dezember: Thomas Weber, 032 387 24 11

Italiani

Sabato, 5 dicembre

18.30 Santa Messa

Giovedì, 10 dicembre

20.00 Gruppo Donne

Lunedì, 14 dicembre

20.00 Rosario

Domenica 17 dicembre

12.00 Giornata degli anziani

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

An den Gottesdiensten darf nur eine begrenzte Anzahl von Personen teilnehmen. Daher ist eine Anmeldung auf dem Sekretariat in Büren erforderlich.

Telefon: 032 387 24 04

Freitag, 27. November/

4. Dezember

17.00–19.00 Gebets-Stunde

Jerko Bozic

Sonntag, 29. November

07.30 Rorate-Gottesdienst

Jerko Bozic

09.30 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

Sonntag, 6. Dezember

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

11.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

Advent, Advent ...

Ja, da bricht sie nun an, die Adventszeit – dunkel und doch licht-erfüllt, heimelig, stressig, duftend nach Zimt und Lebkuchen und vollgepackt mit vielen traditionsreichen Momenten. Doch die Corona-Pandemie öffnet uns in diesem Jahr so etwas wie die erste Seite des «Adventsbuches» – gleichsam das Inhaltsverzeichnis von Advent, das man üblicherweise schnell überblättert: anhalten, innehalten, durchatmen und das Licht erwarten, das Gott uns in Menschengestalt bringt und welches das Dunkel durchbricht. – Warten, abwarten. Vieles, was wir in dieser Zeit vorgehabt hätten, ist noch ungewiss. Findet es statt, und wenn ja, in welcher Form und unter welchen Umständen? Adventskranz-Gestalten, Rorate, Adventsandachten in Diessbach, Samichlausfeier, Adventsfeier, die Weihnachtsfeiern selbst ...

Zu den einzelnen Anlässen informieren wir immer aktuell auf unserer Homepage www.kathbern.ch/bueren. Gerne geben wir auch telefonisch während der Bürozeiten Auskunft.

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

An den Gottesdiensten darf nur eine begrenzte Anzahl von Personen teilnehmen. Daher ist eine Anmeldung auf dem Sekretariat in Ins erforderlich. Tel.: 032 387 24 02

Sonntag, 29. November

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Dreissigster für Borislav

Dujmovic-Bracak

Sonntag, 6. Dezember

11.00 Wortgottesfeier

Eberhard Jost

Mittwoch, 9. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Flüchtlinge in unserer Region und in Griechenland

Die Thematik der Flüchtlinge beschäftigt uns weiterhin.

Für die Bewohner*innen in Gampelen entsteht ein «meeting point» in Ins. Jeweils mittwochs, zwischen 14.00 und 16.00, wird Tee und Kaffee mit einem kleinen Imbiss angeboten. Ziel dieses «meeting point» ist der Austausch, eine Kleiderbörse und Rechtsberatung für die Geflüchteten. Wer sich hier engagieren möchte, melde sich bitte bei mir. Jede helfende Hand ist willkommen. Ort des «meeting point» ist der Treffpunkt in Ins am Kirchrain 15.

Für die Flüchtlinge an der Grenze zwischen Griechenland und der Türkei ist folgendes Projekt entstanden:

www.waerme-schenken.ch.

Es geht um ein Stück Wärme und Geborgenheit für die Menschen in den furchtbaren Lagern auf Samos und Lesbos. In Zusammenarbeit mit dem Verein Fair. ist diese Aktion möglich geworden. Miteinander möchten wir 4000 Flüchtenden auf Samos Wärme schenken – in Form von Wärmflaschen. Ich lade alle herzlich ein, an dieser Aktion mitzumachen.

Eberhard Jost

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Markus Schild, Religionspädagoge

An den Gottesdiensten darf nur eine begrenzte Anzahl von Personen teilnehmen. Daher ist eine Anmeldung auf dem Sekretariat in Ins erforderlich. Tel.: 032 387 24 02

Sonntag, 29. November

09.30 Eucharistiefeier,

Kindergottesdienst

Matthias Neufeld

Donnerstag, 3. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 6. Dezember

09.30 Wortgottesfeier

Eberhard Jost

Donnerstag, 10. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Unsere Kirchen im Advent

In der Zeit vor Weihnachten laden unsere Kirchen ein zum Gebet und zur Stille. Die Krippen werden bereits Stück für Stück mit dem ersten Adventssonntag aufgebaut. Wir lesen jeden Tag eine Geschichte aus dem Adventskalender, den die Familien erhalten haben. Diese Hörbuchaufnahmen werden per Natel verschickt. Wer diese Texte auch gern mitverfolgen möchte, melde sich bitte bei mir. In froher Erwartung trotz aller Widrigkeiten, Ihr Eberhard Jost

Kein Samichlous

am 6. Dezember

Dieses Jahr hat der Samichlous bei uns Pause. Wir können keine Familienbesuche planen. Ob und wie er es vielleicht doch noch schafft, bei uns vorbeizukommen, erfahren Sie auf der Homepage der Pfarreizentren von Ins und Täuffelen.

Anliegen der Seniorinnen und Senioren

In der nächsten Zeit erhalten sie Post von unserer Mitarbeiterin Frau Cili Märk. Bitte teilen Sie ihre Anliegen, Fragen und Wünsche Frau Märk mit. Wir wollen in dieser schwierigen Zeit miteinander und füreinander da sein.

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern/oberland-

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Der andere Advent

Das alte Kirchenjahr ist zu Ende gegangen und das neue beginnt gerade mit dem ersten Adventssonntag. Ein alter und bekannter Lauf der Dinge. Und dennoch ... Wie wird der diesjährige Advent sein? Wirklich so alt und bekannt? Was kommt (oder kommt nicht) auf uns in dieser besonderen Zeit zu? Fragen wie diese stellen wir uns momentan vielleicht besonders, ob wir das wollen oder nicht.

Wird also der Advent in diesem Jahr besser oder schlechter sein als sonst? Wird er leicht oder schwer, interessant oder langweilig, wichtig oder bedeutungslos? Findet er gar nicht statt? Oder wird der Advent einfach anders sein, ohne es irgendwie werten zu müssen?

Dieser Advent kann und wird anders sein, davon bin ich überzeugt. Anders wird er aber nicht nur wegen der aktuellen Pandemiesituation und allen damit verbundenen Herausforderungen. Dieser Advent kann auch anders sein, weil wir die Motivation, den Mut, die Zeit und Energie finden können, ihn anders zu erleben, zu gestalten, zu sehen und zu begehen.

Kennen Sie «das andere Plakat», auf dem im Stil der BAG-Plakate dargestellt wird, wie wir uns während Corona seelisch schützen können? So wie das Plakat auf eine andere Art von Massnahmen hinweist, so können auch wir ganz bewusst andere Akzente im diesjährigen Advent setzen:

Zum Beispiel Platz machen in Herz und Kopf – nicht für die Unmengen an Informationen und sich im Kreis drehenden Gedanken –, sondern für die wunderbare Botschaft des Advents. Vertraute Rituale und Traditionen dieser Vorbereitungszeit auf Weihnachten nicht vergessen gehen lassen und dabei auch neue Orte und Formen entdecken, an denen wir Rückzug finden und eine Auszeit und gesunden Abstand geniessen können. Grosszügig und einfühlsam, solidarisch und gemeinschaftlich handeln. Oder Kontakte und Nähe kreativ und herzlich pflegen.

Ja, der diesjährige Advent kann und wird anders sein, weil er und wir es verdienen. Da bin ich zuversichtlich und deswegen freue ich mich auf ihn. Und noch mehr freue ich mich auf den, «dä de schön uf d'Wält chunnt». Gesegneten anderen Advent!

Michal Wawrzynkiewicz, Pfarreiseelsorger

Advent im Oberland

«Trotzdem Licht» heisst eine ökumenische Aktion, unter anderem getragen von Bischof Felix Gmür, die vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie spezielle Ideen für die Advents- und Weihnachtszeit sammelt (siehe Seite 40).

«Trotzdem Licht» scheint auch für die Pfarreien im Oberland ein gutes Motto zu sein, haben sie sich doch für diese Adventszeit einiges einfallen lassen. Da werden als «Mutmacher und Wegweiser im Dunkeln» Sterne gebastelt, für arme Familien werden Weihnachtspakete zusammengestellt und ausgeliefert, es gibt von Adelboden bis Interlaken Rorate-Gottesdienste, Besinnungen, gemeinsames Bibellesen, Meditationen und Gebete. Auf der Website der Pfarreien Thun gibt es ausserdem einen Online-Adventskalender.

Apropos Thun: In dieser Ausgabe haben wir die beiden Seiten der Pfarreien Thun speziell gestaltet. Es ist ein einmaliger Versuch. In den nächsten Monaten machen wir uns Gedanken, wie man das «pfarrblatt» und speziell auch die Artikel der Pfarreien attraktiver gestalten könnte. Geben Sie uns Rückmeldung, ob Ihnen das gefällt.

Und nun beginnt sie, die etwas andere Adventszeit. Sie werden auf den nächsten Seiten mit Sicherheit etwas finden, das Ihnen in irgendeiner Form hilft. kr

Radio-KiBeO-Tipps

Religiöser Fundamentalismus und Jodeln im Gottesdienst

«Kirche im Radio BeO» heisst das Format, am **1. Dezember** (21.00) geht es im «Kirchenfenster» um religiösen Fundamentalismus. Die Macher*innen greifen das Thema aus zwei Gründen auf. Sie schreiben: «Einmal stellen wir fest, dass das religiöse Umfeld immer mehr auseinanderklafft. Auf der einen Seite nehmen die Kreise zu, die einen religiösen Fundamentalismus vertreten. Auf der anderen Seite beschäftigen sich immer mehr Menschen nicht mehr sehr ernsthaft mit religiösen Themen. Das scheint für die, welche es ganz ernst meinen, das Gebot der Stunde zu sein. Doch häufig merken sie nicht, wie sie in ihrem gut gemeinten Eifer eher auf Widerstand stossen. Deshalb wollen wir uns heute etwas eingehender mit dem Fundamentalismus beschäftigen. Arthur Maibach hat sich in seinem Studium, das er nach der Pensionierung gemacht hatte, mit dem religiösen Fundamentalismus beschäftigt. Er wird von seinen Erkenntnissen berichten.»

Am **8. Dezember**, ebenfalls um 21.00, geht es um «Ernsthaftigkeit und Freude» gleichzeitig. Jodler*innen bereichern immer wieder Gottesdienste mit ihren Gesängen. Redaktor David Pfister hat aus seinen Live-Aufnahmen aus den letzten zwanzig Jahren einen bunten Strauss an besinnlichen und fröhlichen Melodien zusammengestellt. Sie reichen vom bekannten Männerchorlied bis zu Jodlermessen. Dazwischen gibt es auch Wissenswertes über die Herkunft und Zukunft des Jodelns in der Schweiz.

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 29. November
09.00 Gottesdienst
 Reformierte Kirche Aeschi

Dienstag, 1. Dezember
20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster
 Religiöser Fundamentalismus

Sonntag, 6. Dezember
09.00 Gottesdienst
 FMG Frutigen

Dienstag, 8. Dezember
20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster
 Jodler*innen im Gottesdienst
 Ernsthaftigkeit und Freude

Seelische Massnahmen
 in der Corona Krise

**SO SCHÜTZEN WIR
 UNS SEELISCH.**

- ✓ Akzeptieren, was man nicht ändern kann.** (Icon: person meditating)
- ✓ Normalität und Routine schaffen.** (Icon: checklist and pencil)
- ✓ Dosierte Fakten statt Informationsflut und rotierende Gedanken.** (Icon: smartphone with 'NEWS' and a slash)
- ✓ Bewusst Auszeit und Rückzugsmöglichkeiten schaffen.** (Icon: person sitting on a chair)
- ✓ Grosszügigkeit bei Unterstützung, Konflikten und Hilfe.** (Icon: hand holding a heart)
- ✓ Kontakte und Nähe kreativ und herzlich pflegen.** (Icon: person on a screen with speech bubbles)

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung
vakant

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82

okoliignatius@yahoo.com

Priesterliche Mitarbeit

P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89

jpapalum@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**

Helmut Finkel

079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb

der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider

033 826 10 80

Bürozeiten

Mo-Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Laussegger

033 826 10 84

Katechet*innen

Ignatius Okoli, 033 826 10 82

Helmut Finkel, 079 449 79 74

Elisabeth Löffler, 033 823 44 56

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Manuela Inäbnit, 033 853 54 39

Judith Schneider, 033 822 59 12

Tamara Hächler, 033 853 14 40

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum

Gespräch von 17.45–18.30

im Gesprächsraum hinten

in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 28. November

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Paul Oehrli und für
Antonia Magdalena und Viktor Gadenz
Held, Bönigen, und Antoinette
Rieder-Gadenz, Bolligen
Adventskranzverkauf der JUBLA
vor der Kirche

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 29. November

10.00 Eucharistiefeier

Adventskranzverkauf der JUBLA
vor der Kirche

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Adventskranzverkauf der JUBLA
vor der Kirche

Dienstag, 1. Dezember

09.30 Eucharistiefeier

im Zentrum Artos

Mittwoch, 2. Dezember

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

**19.30 Sveta missa na hrvatskom
jeziku**

Donnerstag, 3. Dezember

**18.00 Stille eucharistische
Anbetung**

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Exerzitien im Alltag

Freitag, 4. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 5. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Clara und Robert
Demarmels-Jütz, Unterseen

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 6. Dezember

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Montag, 7. Dezember

19.00 Ökum. Friedensgebet

im Chor der Schlosskirche

19.30 Ich muss nicht, ich darf ...

in der Kirche Interlaken

Dienstag, 8. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Dezember

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. Dezember

06.00 Rorate-Gottesdienst

19.30 Exerzitien im Alltag

Freitag, 11. Dezember

**09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

19.30 Adventsfeier

der Frauen und Männer

Beatenberg

Mittwoch, 23. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 29. November

**09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Sonntag, 6. Dezember

**09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion**

Freitag, 11. Dezember

06.00 Rorate

Mürren/Wengen

Sonntag, 29. November

**17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion**

Kollekten

28./29. November: Universität

Freiburg

5./6. Dezember: Verein Ecuadorhilfe

von Bischof Bertram Wick

Anmeldepflicht für Gottesdienste

Aufgrund der aktuellen Verordnungen
des Kantons besteht (voraussichtlich
bis am 7. Dezember) eine Anmelde-
pflicht für deutschsprachige Gottes-
dienste in Interlaken. **Anmeldungen
werden ausschliesslich telefonisch
entgegengenommen, von Montag
bis Freitag von 10.00–12.00 unter der
neuen Nummer 033 826 10 85.**

Ich muss nicht, ich darf ...

... mich in den Kirchenraum setzen, still
werden und eine weihnachtliche Ge-
schichte hören, am **7., 14. und 21. De-
zember** um 19.30 bis ca. 20.00 in der
Kirche Interlaken.

«Schöne Weihnachten für alle!»

Ganz spontan haben wir im letzten Jahr
die Aktion «Schöne Weihnachten für
alle!» ins Leben gerufen. **Die Idee: be-
sonders bedürftige Familien und Ein-
zelpersonen mit einem Hilfspaket zu
Weihnachten zu überraschen!**

Die Reaktion auf diese Idee und die So-
lidarität in der Pfarrei war grossartig.
Innert kürzester Zeit hatten wir genü-
gend Geld gesammelt und konnten die
Waren für die Päckli bestellen und in
die Pfarrei liefern lassen.

**Im Büro der Fachstelle Diakonie
brach kurzzeitig das Chaos aus,** als
wir die riesige Lieferung ausgepackt
und auf die Päckli für zwölf Familien

verteilt haben. Schokolade, Toiletten-
papier, Ravioli-Büchsen, Pflegeproduk-
te, Reis, Pasta und vieles mehr stapelte
sich fast bis zur Decke.

Kurz vor Weihnachten lieferten wir
dann persönlich bis an die Haustüren
der Familien – von Steffisburg bis
Meiringen.

Auch dieses Jahr möchten wir wieder
bedürftige Familien mit Hilfspaketen
überraschen. **Helfen Sie mit – mit ei-
ner Spende in unser Spendenkässeli
in der katholischen Kirche Interlaken.**

Wir danken Ihnen für Ihre Unter-
stützung.

Daniela Schneider (pfarrei@kath-inter-
laken.ch) und Elizabeth Rosario Rivas,
Fachstelle Diakonie Pastoralraum Bern
Oberland

St. Nikolaus-Besuch

Liebe Eltern, mit der aktuellen Corona-
Situation ist es uns leider nicht möglich,
dieses Jahr unsere traditionelle St. Ni-
kolaus-Aktion durchzuführen. Schade,
wir bedauern diesen Entscheid enorm,
speziell für die Kinder. Die Gesundheit
ist das Wichtigste, und wir sind auch in
der Verantwortung Euren Familien und
allen Helfer*innen gegenüber, die mit-
machen. Abstände einzuhalten wäre
fast nicht möglich, und deshalb haben
wir uns schweren Herzens zu diesem
Schritt entschieden. Damit Eure Kinder
aber nicht ganz auf den St. Nikolaus
verzichten müssen, haben wir Euch ei-
nen Brief von ihm dazugelegt für die
Kinder. Vielleicht möchtet Ihr ihn den
Kindern am St. Nikolaus-Tag in der
Familie vorlesen? Ganz wie es für Euch
passt!

«Ja, ja», schreibt er in seinem Brief an
Eure Kinder. – Bleibt auch Ihr gesund,
geniesst die Adventszeit halt auf eine
andere Art, und dann hoffen wir auf ein
besseres 2021. Wir würden uns freuen,
Euch im nächsten Jahr wieder besu-
chen zu dürfen.

Liebe Grüsse von der St. Nikolaus-
Aktion

Herzlich willkommen!



Wir begrüssen herzlich Pater Sumith aus
dem Bethany-Orden. Pater Sumith ist
ein Mitbruder von Pater Joseph. Er wird
bei uns in Interlaken wohnen und sein
Doktoranden-Studium in Freiburg auf-
nehmen. Wir wünschen Pater Sumith ein
gutes Eingewöhnen in der Schweiz und
hoffen, dass er sich wohlfühlen wird.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41

Fax 033 744 09 27

www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 29. November

10.00 Eucharistiefeier,
anschl. Kirchengemeindeversammlung

14.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (p/d/f/i)

Mittwoch, 2. Dezember

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 5. Dezember

17.00 Eucharistiefeier

18.00 Aktion «Eine Million Sterne»

Sonntag, 6. Dezember

14.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (d/f/i)

Mittwoch, 9. Dezember

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 28. November

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Dezember

06.15 Rorate-Feier,
anschliessend Frühstück

Sonntag, 6. Dezember

11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 6. Dezember

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 8. Dezember

06.15 Rorate-Feier,
anschliessend Frühstück

Ordentliche

Kirchengemeindeversammlung

Sonntag, 29. November, 11.00,
in der Kirche Gstaad (im Anschluss
an den Gottesdienst)

Das neue Kirchenjahr im Zeichen von Corona

Wie Sie wissen, endet das Kirchenjahr für Reformierte und Katholik*innen mit dem Ewigkeitssonntag bzw. mit dem Christkönigssonntag. **Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr.** Auch während dieses Kirchenjahres sind wir eingeladen, uns dem Geheimnis der Person und Wirkgeschichte Jesu Christi zu nähern. Dieses Jahr steht das **Markusevangelium** im Mittelpunkt unserer Feiern. Etwas, das uns bereits im letzten Kirchenjahr begleitet hat und es auch wei-

terhin tun wird, ist das Coronavirus. Das macht's mir als Pfarrer und uns als Team für die Planung verschiedener Anlässe im Verlaufe dieses Kirchenjahres nicht einfach. Das beginnt nun schon in der Adventszeit. Bevor das neue Kirchenjahr überhaupt begonnen hat, musste ich mit verschiedenen Leuten unserer Pfarrei Gespräche führen, ob und wie wir Anlässe auch in der Adventszeit gestalten wollen und können.

Wir stellen uns dieser Herausforderung. Bei den Anlässen gelten natürlich die Richtlinien des BAG.

Das **Adventskranzbasteln** findet dieses Jahr an zwei Standorten gruppenweise à vier Familien statt: an der Lenk (St Anna) am 27. November, 16.00–19.00, und in Gstaad (Foyer) am 28. November, 13.00–17.00. Man kann sich ab sofort in den Kirchen in eine Liste für die jeweiligen Gruppen einschreiben oder im Sekretariat anrufen. Die **Rorate-Feiern** finden wie folgt statt: Lenk, 3. Dezember; Zweisimmen, 8. Dezember und Gstaad, 16. Dezember, jeweils um 06.15 mit anschliessendem kleinem Frühstück. **Freiwillige** fürs Vorbereiten und vor allem fürs Servieren werden noch gesucht, um die Anlässe **Corona-konform** zu gestalten. **Wir lassen uns von Corona nicht das Kirchenjahr vermiesen. Freiwillige bitte meldet Euch!** Pfarrer Pasalidi

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

Fax 033 654 26 47

www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin

Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez

033 654 17 77

gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60

strebal@gmx.ch

Liebe Pfarreiangehörige

Leider gilt im Kanton Bern, dass Veranstaltungen mit mehr als 15 Personen verboten bleiben. Die Sonntagsgottesdienste können daher weiterhin nicht gefeiert werden. Bei allen anderen Veranstaltungen gilt ebenfalls die Beschränkung der Teilnehmendenzahl auf 15 Personen. Über Änderungen informiert Sie unsere Homepage: www.kathbern.ch/spiez.

Montag, 30. November und 7. Dezember

15.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 1. Dezember

06.15 Rorate-Eucharistiefeier

Dienstag, 8. Dezember

06.15 Rorate-Kommunionfeier

Donnerstag, 10. Dezember

19.00 Taizé-Gebet

Kollekten

Trotz abgesagter Gottesdienste sind die Hilfswerke auf unsere Unterstützung angewiesen. 29. November: Uni Fribourg
6. Dezember: ACAT, Aktion der Christen zur Abschaffung der Folter
Die Kontoangaben finden Sie auf der Homepage www.kathbern/spiez.ch unter «Gottesdienste».
Danke für jede Unterstützung!

Adventsfeier für Senior*innen

Mittwoch, 2. Dezember, 14.30
in der Kirche

Adventliches Bibel-Teilen für alle Jeweils Freitag, 4. bis 18. Dezember, 19.30, in der Kirche

«Und der Stern zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war.» Mt 2,9
Gemeinsam lesen wir Bibeltexte des kommenden Sonntags, lassen uns davon berühren und versuchen im Austausch, schweigend und betend, dem auf die Spur zu kommen, was uns darin gesagt werden könnte. Die Abende können einzeln besucht werden. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Verstärkung gesucht

Nach 15 Jahren haben **Jakob und Kreszentia Metzger** die Leitung der **Wirtschaftsgruppe** an **Gabriella und Beat Kobel** übergeben.

Wir danken Jakob und Kreszentia herzlich für ihre Arbeit und ihr langjähriges Engagement und wünschen ihnen alles Gute. Gaby und Beat wünschen wir viel Freude in ihrer neuen Aufgabe. Neue Mitarbeiter*innen sind willkommen!
Hoffentlich können wir bald wieder Sonntagsgottesdienste feiern und uns danach in der Chemistube zum Kaffee treffen.



Sterne – Mutmacher und Wegweiser im Dunkel

Sternebastelaktion im Advent für alle

Sterne sind immer da, aber nicht immer sichtbar. **Sterne** bringen Licht und Hoffnung in die dunklen Wintertage. **Sterne** erinnern an Gottes Liebe, die an Weihnachten Mensch wird. **Sterne** – das ist das Motto der diesjährigen, sehr speziellen Adventszeit. Wir laden alle ganz herzlich ein, Sterne zu basteln, zu zeichnen, zu stricken, zu kneten ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Sterne können im Advent in die Kirche gebracht werden, wo wir sie aufhängen. Wenn viele kleine und grosse Menschen mithelfen, werden im Advent in unserer Kirche viele Sterne aufgehen.

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekreteriat

Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 28. November
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

1. Advent, 29. November
11.00 Wortgottesfeier

Freitag, 4. Dezember
06.00 Rorate-Feier

Samstag, 5. Dezember
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

2. Advent, 6. Dezember
11.00 Wortgottesfeier

Montag, 7. Dezember
19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 11. Dezember
09.00 Wortgottesfeier

Brienz

1. Advent, 29. November
09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 3. Dezember
06.00 Rorate-Feier

2. Advent, 6. Dezember
09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 10. Dezember
09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

2. Advent, 6. Dezember
09.30 Eucharistiefeier

**Achtung: Zu den Gottesdiensten
sind max. 15 Personen zugelassen.**

Kollekte

28./29. November: Universität
Freiburg

5./6. Dezember: Verein Mamma

Religionsunterricht

**7. Klasse/3. Block: Samstag,
28. November, 08.15–11.45**

**3. Klasse: Dienstag,
1. Dezember, 16.45–18.15**

**2. Klasse: Montag,
7. Dezember, 16.45–18.15**

**8. Klasse/3. Block: Samstag,
12. Dezember, 08.15–11.45**

Segnung der Adventskränze

In den Gottesdiensten vom **28. und
29. November** werden die Advents-
kränze gesegnet.

Alle sind herzlich eingeladen,
ihren Heimkranz zur Segnung in den
Gottesdienst mitzubringen.

Gratulation zur Taufe

Am Samstag, 14. November, wurde
durch die Taufe in die Gemeinschaft
der Kirche aufgenommen: **Alexandre
Coballes Pereira** aus Innertkirchen,
Sohn von Catarina Coballes Reis
Pereira und Helder Alexandre Rodri-
gues Pereira. Gott beschütze und be-
gleite **Alexandre** zusammen mit sei-
ner Familie auf seinem Lebensweg.

Rorate-Gottesdienst

Wir laden herzlich zu den Rorate-Fei-
ern vom **3. Dezember** in Brienz und
4. Dezember in Meiringen ein. Die
Gottesdienste im Kerzenlicht begin-
nen jeweils um 06.00, **das anschlies-
sende Frühstück können wir in
diesem Jahr wegen der Corona-Be-
stimmungen leider nicht anbieten.**

Senior*innen-Adventsfeier

Die Senior*innen-Adventsfeier vom
5. Dezember ist leider wegen der
Massnahmen zur Bekämpfung der
Corona-Pandemie abgesagt.

«Da redete Jesus abermals zu ihnen
und sprach: «Ich bin das Licht der
Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht
wandeln in der Finsternis, sondern wir
das Licht des Lebens haben.»
Joh 8,12

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen
Adelboden

Kandersteg
Gufergasse 1
033 671 01 05

Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer
Pfarrer
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekreteriat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 29. November
11.00 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst

Donnerstag, 3. Dezember
14.00 Eucharistiefeier, anschl.
Adventsfeier Club 3x20

Sonntag, 6. Dezember
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Dezember
08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 11. Dezember
06.00 Ökumenische Rorate-
Feier, anschl. gemeinsames
Zmorge im Pfarreisaal

Adelboden

Sonntag, 29. November
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit Kathrin Oesterle
Jahrzeit Familie Knutti

Sonntag, 6. Dezember
09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 28. November
17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. Dezember
17.30 Eucharistiefeier

Religionsunterricht

Mittwoch, 2. Dezember
6./7. Klasse: 13.45–16.15

Mittwoch, 9. Dezember
4./5. Klasse: 13.45–16.15

Freitag, 11. Dezember
2. Klasse: 13.45–16.15

Kollekten

29. November: Fragile Suisse – Unter-
stützung und Begleitung nach einer
Hirnverletzung
6. Dezember: Für die Universität
Freiburg i. Ue.



Taufe

Am Samstag, 28. November wird
Amalia Schmid aus Frutigen in unserer
Kirche getauft. Den Eltern wünschen
wir viel Freude an ihrem Kind und
Gottes Segen auf ihrem Weg.

Öffnung Adventsfenster

Am **Dienstag, 1. Dezember, um
17.00**, wird das Adventsfenster im
Pfarreisaal geöffnet. Auch die Tür ist
bis 20.00 offen fürs gemütliche Ver-
weilen bei feinem Gebäck und Ge-
tränken. Vielen Dank Theres Bareiss
(Katechetin), die in diesem Jahr mit
der 4./5. Klasse das Fenster gestaltet
hat und die Gäste bewirtet.

Taizé

Donnerstag, 10. Dezember, 19.00
Ökumenische Abendfeier im Tal und
am See, Kirche Bruder Klaus, Spiez

Pfarrei

St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60

Sekretariat
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrei

St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33

Sekretariat
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch

www.kath-thun.ch

«alles ist Kirche»

Adventsagenda
St. Marien
und St. MartinSamstag, 28. November
09.00 bis Gestalte dein
11.00 Adventslicht.

Pfarreisaal St. Marien. Bringe deine Ideen und Materialien mit; Zweige, Muster und fachkundige Unterstützung sind vorhanden! Anmeldung bis Freitag um 12.00 erwünscht.

Sonntag, 29. November
1. Advent

08.30 Morgengebete.

Kirche St. Martin

09.30 bis Kinderfeier. Pfarrei-

zentrum St. Marien

17.30 Abendgebet.

Kirche St. Marien

Montag, 30. November

18.30 Gottesdienst mit

Eucharistiefeier. Kirche St. Marien

Dienstag, 1. Dezember

08.30 Gottesdienst mit

Eucharistiefeier. Kirche St. Martin

19.30 Gemeinsam Bibel Lesen.

Wir freuen uns auf mitlesende Männer und Frauen. Wir treffen uns in St. Martin im Zimmer Huambo (UG).

19.30 bis Kontemplation.

20.30 Zurzeit zu Hause. Eine kurze Anleitung und den Impuls finden Sie unter «Agenda» auf unserer Webseite. Wir sitzen in Stille, verbunden in dieser Stunde mit anderen Menschen, hören in uns hinein und geben uns Gottes Gegenwart anheim.

Mittwoch, 2. Dezember

09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier. Kirche St. Marien. Von Frauen mitgestaltet.

Donnerstag, 3. Dezember

14.00 bis Besinnliches im Advent

16.30 für Senior*innen. Kirche St. Marien. Zum Jesaja-Text «Denn es kommt dein Licht». Mit musikalischer Umrahmung. Die Impulse finden jeweils um 14.00, 15.00 und 16.00 statt. Anmeldung bis 30. November bei einem der Sekretariate.

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier und anschließender Beichtgelegenheit. Kirche St. Marien. Davor um 18.00 Stille Anbetung, 18.30 Rosenkranz und ab 19.30 bis 20.30 Gebetsstunde.

Freitag, 4. Dezember

18.00 bis Mir chöme dir entgäe.

22.00 Treffpunkt: Kirche St. Martin. Nachtwanderung im Dunkeln zur Kirche Amsoldingen. Anmeldung in einem der beiden Sekretariate.

18.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier. Kirche St. Marien. Davor Anbetung.

Sonntag, 6. Dezember

2. Advent

09.30 bis Besuch des Nikolaus.

12.00 Kirche St. Marien.

Für Familien und Pfarreimitglieder. Nikolausgeschichte, Kerzenritual und Begegnung mit dem Nikolaus jeweils um 09.30, 10.15 und 11.00. Anmeldung bis 3. Dezember in einem der Sekretariate.

11.00 Adventssegens mit Alphornklängen. Kirchhof St. Martin, jeweils um 11.00, 11.30 und 12.00. Kommen Sie individuell vorbei und lauschen Sie einen Moment Musik und Wort.

Montag, 7. Dezember

18.00 Gemeinsames Nachtessen. Jede*r bei sich zu Hause, unterstützt durch anleitende und inspirierende Menübox. Melde dich bis am 30. November im Sekretariat, dann erhältst du deine Menübox und nimmst am «gemeinsamen» Essen teil.

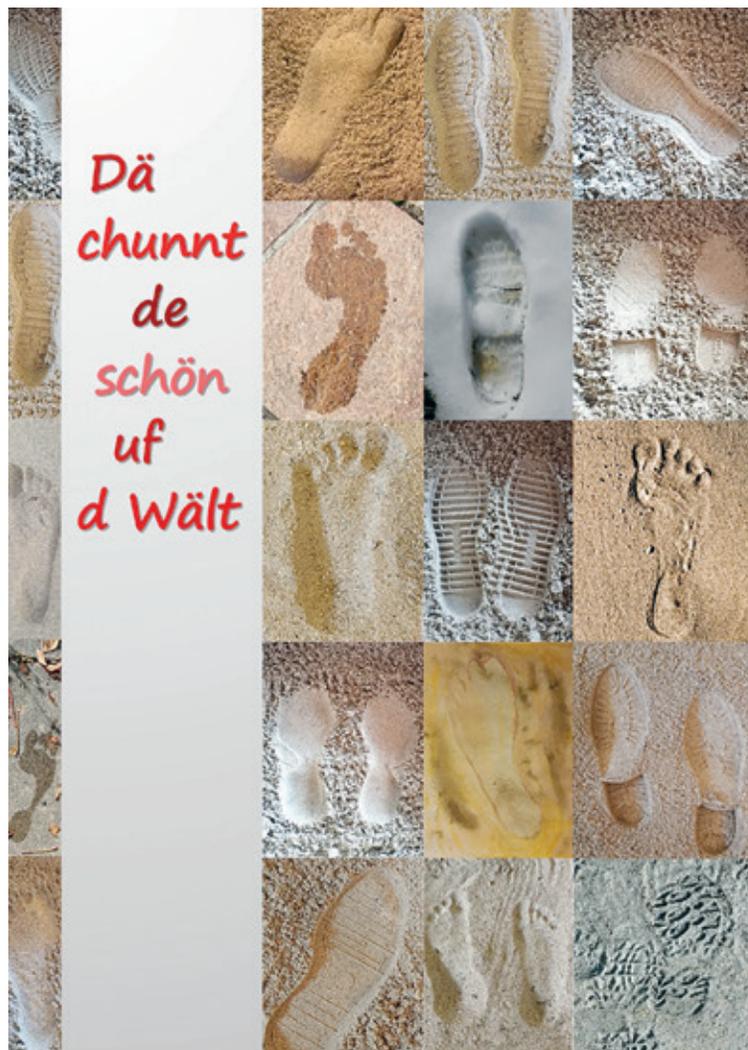


Foto: zVg

Dienstag, 8. Dezember

09.30 Fussabdrücke Mariens. Andacht mit Kommunionfeier zum Fest Mariä unbefleckte Empfängnis, in der Kirche St. Martin. Durchführung abhängig von erlaubter Personenzahl. Info auf der Website.

18.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier. Kirche St. Marien. Davor 17.55 Rosenkranz.

19.15 Gemeinsam Bibel Lesen. Pfarreizentrum St. Marien.

19.30 Gemeinsam Bibel Lesen. Wir freuen uns auf mitlesende Männer und Frauen. Wir treffen uns in St. Martin im Zimmer Huambo (UG).

Mittwoch, 9. Dezember

06.00 Besinnlicher Start in den Tag. Kirche St. Martin. Rorate-Feier für Gross und Klein mit Geschichten und Bildern in der nur von Kerzenschein erhellten Kirche. Dauer: rund 30 Minuten. Wir bitten um Anmeldung bis 2. Dezember.

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier. Kirche St. Marien. Von Frauen mitgestaltet.

Donnerstag, 10. Dezember

08.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier. Kirche St. Martin

17.00 Adventsweg.

«Dä chunnt de schön uf d Wält.» Kirche St. Martin. Der beleuchtete Weihnachtsbaum im Hof heisst uns willkommen und weist uns den Pfad durch die Kirche. Wir gehen den Weg allein oder zu zweit, irgendwann zwischen 17.00 und 20.00. Zwischendurch hören wir Impulse und Musik.

18.00 Stille Anbetung.

Kirche St. Marien

18.30 Rosenkranz.

Kirche St. Marien

19.00 bis Gebetsstunde.

20.00 Kirche St. Marien

Freitag, 11. Dezember

18.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier. Kirche St. Marien.

19.00 Wortgottesdienst mit Lichtfeier (Luzia-Lucernar). Kirche St. Martin. Von Frauen gestaltet.

Advent: Mein, dein, unser?

**In wessen Spuren gehst du?
An welchen Plänen webst du?
Mit welchem Segen lebst du?
Und wessen Leben teilst du?**

DU und DU wurden seit Mitte Jahr mit diesen Fragen immer wieder angesprochen und eingeladen, sich an die Idee einer Miteinander-Kirche heranzutasten – einer Kirche, in der Menschen aller Altersgruppen und Lebenswege gemeinsam Kirche sind und gestalten.

DU und IHR wagtet mit dem Experiment «Dä chunnt de schön uf d Wält» erste Schritte: Gemeinde-Angehörige von Jung bis Alt entwickelten – alleine oder mit anderen zusammen und begleitet vom M&M-Team – ihre IDEE für die Adventsagenda der katholischen Kirche Thun! Ein grosses Danke allen, die ihren Fussabdruck hinterlassen, eine Spur gelegt und damit Raum geschaffen haben, um etwas, das ihnen für die Adventszeit bedeutsam ist, mit anderen zu teilen. «Gute Idee, falscher Zeitpunkt!», zog jemand sein Fazit am Info-Abend im August. Tatsächlich standen sämtliche Vorarbeiten corona-bedingt unter dem Verdikt «ohne Gewähr auf Durchführung». Auch jetzt, beim Zusammenstellen der Agenda für dieses Pfarrblatt, welches zum Start in die Adventszeit erscheinen wird, weiss niemand, was durchgeführt werden kann.

In welcher Form auch immer: DU und DU heissen alle willkommen zur Teilnahme am Adventsprogramm. Dazu bitten wir, Folgendes zu beachten:

- **Informiere DICH über die Durchführung:** Auf der Website www.kath-thun.ch unter «Agenda» und auf der grossen Agenda in den Foyers der Kirchen passen wir die Angebote laufend an die aktuelle Lage an. Gerne geben wir auch telefonisch Auskunft, ob und in welcher Form ein Anlass stattfindet.

- **Melde DICH in einem der Sekretariate an:** Für einige Angebote benötigen wir eine Anmeldung, da die Anzahl Teilnehmende beschränkt ist oder wir für eine optimale Einteilung wissen müssen, in welchem Zeitfenster Interessierte vorbeikommen.

Auch wenn vielleicht einiges abgesagt werden muss: Wir sind dankbar für dieses erste Wegstück unserer Miteinander-Kirche, das DU

und IHR mit UNS geht: sei es als Mithörende und Mitredende, sei es als Initiant*in einer Idee oder als Mitwirkende an einer Feier, sei es hinterfragend oder auf eine andere Weise mittragend!

Die Collage aus Fussabdrücken – mit einem Teil der eingereichten Bilder – mag uns Sinnbild sein für diese intensive Zeit des Austauschs und des Miteinanders einer Vielfalt an Persönlichkeiten, die ein Stück weit gemeinsam diese Welt mitgestalten, in die ER kommen wird.

Herzlich, das Team

St. Marien & St. Martin (M&M)



Foto: zVg

Weihnachtsbaum – Wunschbaum

Der Tannenbaum leuchtet **ab Donnerstag, 10. Dezember, jeden Tag ab 16.00**, im Kirchhof St. Martin. Seien Sie willkommen, hier einen Moment zu verweilen. Hängen Sie Ihren Wunsch, einen Gedanken, eine Zeichnung, eine verzierte Kugel oder eine kreative Idee – wetterfest umhüllt – an die Äste.

An Stelle von Gottesdiensten

Die Kirchen St. Marien und St. Martin sind täglich offen und laden zu Stille, Durchatmen und Beten ein. An Samstagen und Sonntagen, an welchen keine Gottesdienste stattfinden können, finden Sie auf der Website das Sonntagsevangelium und einen Impulsgedanken dazu.

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde ist Robert Gartner-Allenspach (1928) aus Steffisburg verstorben. Der Gott der Lebenden und der Toten, der alle in das Geheimnis seines Angesichts ruft, schenke dem Verstorbenen die Fülle des Lebens und den Angehörigen Trost und Kraft.

Wir sind für Sie da

Die **Pfarrsekretariate** erreichen Sie per Telefon oder Mail wie folgt:

- **St. Marien:** Montag bis Freitag 08.30–12.00.
- **St. Martin:** Montag bis Mittwoch und Freitag 08.00–11.30.

Die **Seelsorgenden** sind für Sie da:

- **Pfarrer Kurt Schweiss**
076 204 41 23
- **Eveline Gutzwiller Perren**
033 225 03 54
- **Michal Wawrzynkiewicz**
033 225 03 35

JUBLA

Einladung an alle Kinder im Schulalter: **5. Dezember, 14.00 bis 17.00**. Treffpunkt: St. Marien. Auskunft: www.jublathun.ch.

Online-Adventskalender: Anregungen für jeden Tag

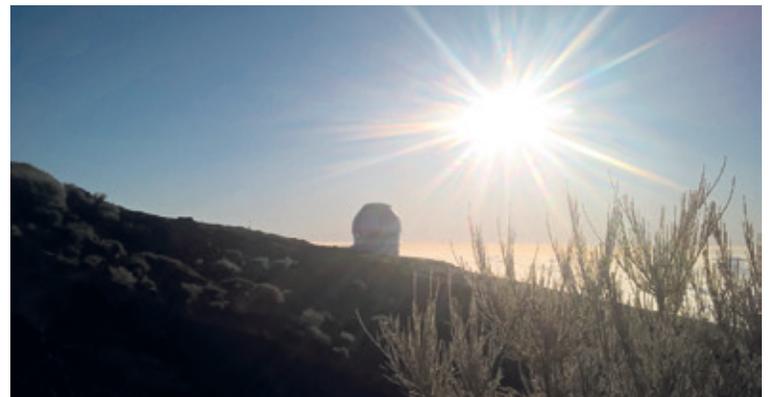


Foto: zVg

Vom **1. bis 24. Dezember** gibt es täglich einen neuen Inhalt zu entdecken: Bilder, Geschichten und umweltfreundliche Ideen, verfasst und zusammengetragen von drei jugendlichen Freundinnen. Sie laden uns ein, jeden Tag eine kleine Aus-

zeit zu nehmen und uns von ihren Texten, Tipps und Illustrationen bereichern, erfreuen und inspirieren zu lassen. Der digitale Begleiter durch die Adventszeit ist auf der Website www.kath-thun.ch unter «**Adventskalender**» aufgeschaltet.

100 Weihnachtskarten fürs Gefängnis

Gestalte zu Hause eine Karte. Male. Klebe. Dichte. Alles ist erlaubt und willkommen. Schreibe in die Karte deine Wünsche, ein Gedicht, eine kleine Geschichte oder was dich bewegt und verleihe ihr so deine ganz persönliche Note. **Bring oder schicke die Karte bis 10. Dezember an eines der Sekretariate.**

Die gestalteten Karten werden an die Insassen und Insassinnen des Gefängnisses Thun als Zeichen der Verbundenheit, kleine Aufmunterung oder Aufmerksamkeit zu Weihnachten gesandt. Gute Gedanken schenken macht auch der schenkenden Hand Freude.

«Innehalten» ...

GOTTESDIENSTE AZ VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. Schänzlistrasse 63, Bern. *Bis auf Weiteres finden nur interne Gottesdienste statt.*

WEGE ZUR KRIPPE

Auch in diesem Jahr laden verschiedene «Wiehnachts-» und Krippenwege im Freien zum Innehalten ein. Mit grossen Figuren wird die Weihnachtsgeschichte in meist mehreren Stationen erlebbar.



Weihnachtsweg Heiligenschwendi

Vom 29. November bis 6. Januar, abends beleuchtet. Dauer ca. 45 Minuten
www.weihnachtsweg.com, Tel. 079 743 89 39

Wiehnachtswaeg in Aeschi

Vom 29. November bis 6. Januar. Der Weg verläuft meist flach, ist gut präpariert und abends beleuchtet. Dauer ca. eine Stunde. Parkplätze vorhanden. Postauto ab Spiez (Linie 62) bis Haltestelle Aeschi, Wachthubel
www.wiehnachtswaeg.ch

Diemtigtaler Krippenweg

Die Diemtigtaler Waldkrippe ist entlang dem Talwanderweg aufgebaut. Der Weg ist beleuchtet und startet beim Marktplatz Oey (Parkplatz). Vom 29. November bis 3. Januar
www.bit.ly/diemtigtal-krippe

Bauernhoffassade in Bätterkinden

Alljährlich verwandelt sich die Hausfront des Berchtoldshofes in eine riesige Krippe. Vom 1. Dezember bis zum 6. Januar, täglich von 09.00 bis 21.00
www.berchtoldshof.ch, Tel. 032 665 74 04

«Ächtwiehnacht» Münchenbuchsee

Ab dem 12. Dezember sind an Stationen bei der Kirche, beim Pfarrhaus und beim Lindehus in Münchenbuchsee «ächt-wiehnächtlich» Akzente eingerichtet: die Weihnachtsgeschichte hören, einen Römer kennenlernen und König Herodes von seinen Regierungszielen erzählen lassen.
www.aechtweihnacht.ch, Tel. 031 869 58 39

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

28. November: Chatrina Gaudenz, ref.

5. Dezember: Pia Brüniger-von Moos, kath.

Sternstunde Religion, sonntags, SRF 1, 10.00

29. November: Katholischer Gottesdienst aus St. Gallen Rotmonten

Auf Weihnachten zu warten, bedeutet für Christ*innen nichts anderes, als sich nach der Nähe Gottes zu sehnen. Und das inmitten von Not und Unsicherheit, gerade in diesem Jahr, in dem sich so viele durch die Pandemie verunsichert fühlen und in ihrem Alltag eingeschränkt werden.

6. Dezember: Offene Kirche – besondere Zeiten

Die Citykirche Offener St. Jakob im Zentrum von Zürich bietet beispielsweise Meditation, Hände auflegen, Yoga, interreligiöse Feiern und Flüchtlingstreffpunkte an. Filmautor Dieter Gränicher hat sie ein halbes Jahr begleitet – auch während des Lockdown.

Lieder zum Advent

Beginn der Vorweihnachtszeit: Als das noch unbeschwert möglich war, verwandelten 450 Menschen aus Norddeutschland das Hafenumuseum Hamburg mit einem grossen Adventssingen in einen Ort der Vorfreude. Zwischen den Liedern erzählt Moderator und Sänger Yared Dibaba die Weihnachtsgeschichte. Sonst oft verkitscht, spiegelt sie hier die Hoffnung in schwierigen Zeiten wider.
17.30 ARD, Sonntag, 29. November

Peter Reber – Stürmische Wiehnacht

Der Berner Liedermacher Peter Reber und seine Frau geraten mitten im Atlantik in einen Hurrikan, drohen mit ihrem Segelschiff unterzugehen. Doch sie erleben ein Weihnachtswunder: Am 24. Dezember 1984 beruhigt sich die See. Peter Reber erzählt von diesen denkwürdigen Weihnachten und was ihm die Weihnachtsbotschaft bedeutet.
16.40 SRF 1, Samstag, 5. Dezember

Wann. Ein Versuch über die Zeit

Was ist Zeit? Wieso fühlen wir sie, obwohl wir kein Sinnesorgan dafür haben? Beim Warten gähnt die Zeit, wenn wir glücklich sind, rast sie davon. Kein Zeitmesser der Welt zeigt an, wie wir Zeit subjektiv wahrnehmen. Die Doku umkreist das grosse Rätsel der Menschheit aus verschiedensten Perspektiven.
22.30 BR, Dienstag, 8. Dezember

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und Glockengeläut

28. November: ev.-ref. Kirche Möhlin AG

5. Dezember: röm.-kath. Kirche Arlesheim BL

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

6. Dezember: Mathias Burkart, röm.-kath., und Tania Oldenhege, ev.-ref.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

29. November: Das interkulturellste Buch der Welt – die Bibel

So unterschiedlich ihre Kulturen sind, so unterschiedlich lesen Menschen auch die Bibel. Christian Weber, Theologe und Studienleiter von Mission 21, hat in einem Praxisbuch 70 Kunstwerke aus 33 Ländern gesammelt und zeigt, wie die Bibel in und aus so unterschiedlichen Kontexten «spricht». Das verschafft ihr Relevanz und mitunter auch wirtschaftspolitische Brisanz.

Die Bibel und die Sterne

Mit der Tag- und Nachtgleiche siegte für die heidnischen Völker das Licht über die Dunkelheit. Ist es ein Zufall, dass rund um dieses Datum das Christentum Ostern feiert? Die Parallelen zwischen uralten religiösen Mythen und der Sternenkunde unserer Vorfahren sind frappierend. Viele Erkenntnisse deuten darauf hin, dass das Christentum im Kontext einer viel längeren Geschichte verstanden werden muss.

08.30 BR2, Sonntag, 6. Dezember

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Bern-Bethlehem: Postfiliale bleibt offen

Die Sonderfiliale Bethlehem öffnet auch 2020. Die letztes Jahr angekündigte Schliessung habe heftige Reaktionen ausgelöst.

Autorin: Sylvia Stam

Die Sonderfiliale Bethlehem öffnet auch dieses Jahr vor Weihnachten ihre Türen wieder: Am 10. und 11. Dezember kann Weihnachtspost im Café und Quartierzentrum «Im Tscharni» abgegeben werden, damit sie mit dem Weihnachtsstempel «Bethlehem» versehen werden kann, wie der Website der Post zu entnehmen ist. Vor einem Jahr hatte die Post die Schliessung angekündigt, weil die Briefpost und mit ihr die Nachfrage nach dem Sonderstempel stark zurückgegangen sei.



Kundenreaktionen

«Die letztjährige Ankündigung sorgte für viele Reaktionen von Kundinnen und Kunden. Die Nachfrage nach einer Sonderfiliale ist nach wie vor sehr gross – was uns sehr freut», schreibt Erich Goetschi, Mediensprecher der Post, auf Anfrage des «pfarrblatt». Aus diesem Grund habe man sich entschlossen, die Sonderfiliale auch dieses Jahr wieder zu öffnen – sofern die Corona-Massnahmen dies zulassen.

Im Unterschied zu früheren Jahren werden die Briefe und Karten jedoch in Bern-Bethlehem lediglich entgegengenommen, anschliessend «vom Stempelservice der Post in Lyss gestempelt und von dort aus an die gewünschte Adresse geschickt». Der Stempelservice in Lyss sei mit professionellen Stempelmaschi-

Sondermarken zu Weihnachten

Die diesjährigen Sondermarken zu Weihnachten wurden – ebenso wie der «Bethlehem»-Stempel – von der Luzerner Künstlerin Marijke Laupper (45) gestaltet. Sie sollen «Wärme und Gemütlichkeit ausstrahlen», sagt Marijke Laupper auf Anfrage. Sie selber verbindet mit Weihnachten «gemütliches Zusammensein mit der Familie, Guetzli, Kerzenschein und festliche Weihnachtsdeko». Die Marken im Wert von Fr. –.85, 1.–, 1.50 und 2.– tragen den Titel «Winterliche Momente», denn sie sollen «nicht nur zu Weihnachten, sondern den ganzen Winter über» einsetzbar sein. (sys)

Briefmarken erhältlich unter: postshop.ch, Rubrik «Frankieren und versenden»



Der Sonderstempel aus Bern-Bethlehem wird in Lyss gedruckt.
Foto: post.ch

nen eingerichtet und das Personal gut ausgebildet. Daher hielt die Post es «aus Qualitätsgründen» für sinnvoll, dieses Angebot an einem Ort zu zentralisieren.

Rund 20 000 Briefe pro Jahr

In den letzten Jahren seien jeweils rund 20 000 Briefe mit dem Bethlehem-Stempel versehen worden. Die Nachfrage sei jedoch rückläufig gewesen. «So war das Angebot nicht mehr wirtschaftlich.»

Den Bethlehem-Poststempel gibt es seit den Fünfzigerjahren. Jedes Jahr wird dazu ein neuer Stempel kreiert. Das diesjährige Sujet stammt – wie die Weihnachtssondermarken «Winterliche Momente» – von der Luzerner Künstlerin Marijke Laupper.

Die **Sonderfiliale Bethlehem** befindet sich im Café und Quartierzentrum «Im Tscharni», Waldmannstrasse 17, 3027 Bern. Sie ist am 10. und 11. Dezember jeweils von 09.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00 offen. Frankierte Weihnachtspost, die mit dem Stempel «Bethlehem» versehen werden soll, kann bis 11. Dezember auch an folgende Adresse geschickt werden:

Post CH AG, PostNetz, Stempeldienst, «Bethlehem», Werkstrasse 41, 3250 Lyss

www.glaubenssache-online.ch

Reich Gottes? Reich Gottes!

Von Gottes Anderswelt spricht die Theologin Jacqueline Keune in ihren poetischen Texten, die Gute Nachricht wiederum von Gottes gerechter Welt. Beide reagieren darauf, dass der Ausdruck «Reich Gottes» nicht kirchlich sozialisierte Menschen kaum anzusprechen vermag und heute irreführende Assoziationen weckt. Die Bezeichnung ist schwierig, das Bezeichnete aber für das Christentum zentral.

Autorin: Angela Büchel Sladkovic



Das Gottesreich beginnt, verknüpft mit dem Alltag, in unserem Leben.
Foto: Chewy, unsplash.com

Jesus geht es vorrangig um das «Reich Gottes». Es ist das Herzstück seiner Frohen Botschaft. Das Markusevangelium macht dies deutlich und lässt Jesus im ersten Kapitel programmatisch sagen: «Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.»

Reich Gottes ist die Übersetzung eines griechischen Ausdrucks (*basilea tou theou*), der sich auch als Königtum Gottes wiedergeben lässt und Jesu Zuhörer*innen aus der hebräischen Bibel bekannt war. Die Idee des Königtums Gottes zielte nicht auf die Errichtung einer Theokratie oder auf politische Macht, sie war im Gegenteil herrschaftskritisch: Sie richtete sich gegen die absolutistischen Könige

der altorientalischen Zeit und häufig auch gegen die eigenen Könige. Sie gründete in der Erfahrung einer rettenden Macht, die über allem steht und aus jeglicher Sklaverei herausführt. Daraus formte sich der Glaube an eine königliche Gottheit, die nicht die Unterwerfung, sondern den aufrechten Gang aller Menschen will. Wo Gott «regiert», erfahren Menschen Befreiung, Gerechtigkeit, Friede und Glück.

Es ist da!

Gottes Königsherrschaft wurde jedoch zunehmend etwas für eine ferne Zukunft. Im Hier und Jetzt schien sie unmöglich, denn hier herrschten Not und Unterdrückung. Jesus setzt also durchaus einen befremdlichen oder zumindest überraschenden Akzent mit seiner Behauptung, das Gottesreich sei nahegebracht, gegenwärtig, da! Ja, wo denn?

Jesus ermutigt zu einem neuen Sehen und Handeln. Er erklärt nirgends, was das Gottesreich ist. Er redet jedoch in Gleichnissen davon, wie es sein könnte, und verknüpft es mit dem Alltag der kleinen Leute. Manche Gleichnisse sind hart und lassen nur mehr die Sehnsucht aufscheinen nach einem anderen Leben. Viele lenken die Aufmerksamkeit auf die geliebte Solidarität, eine glückliche Fügung oder geschenkte Würde. Seht und vertraut: Unspektakulär und leise nimmt das Reich Gottes seinen Anfang.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Die unfolgsame Heilige

Elisabeth von Thüringen hinterliess einen Auftrag für die Frauen in aller Welt. Ihr für das 13. Jahrhundert äusserst unkonventioneller Lebenslauf, ihre revolutionären Gedanken und ihre innere Stärke beeindruckt uns noch heute. In Erinnerung an sie entstand 1958 das Elisabethenwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, bei dem solidarisches Handeln Hand in Hand geht mit dem Engagement für gesellschaftliche und politische Veränderungsprozesse. Nach dem Motto «von Frauen – für Frauen» fördert das Elisabethenwerk nachhaltige Projekte, die den Frauen ermöglichen, ein kleines Einkommen zu erwirtschaften. In den Projektgruppen wird ihnen Wissen über Gesundheit, Hygiene, Ernährung, Bildungsmöglichkeiten und zu ihren Rechten vermittelt.

Traditionsgemäss gedenken katholische Frauen in der Schweiz der Heiligen Elisabeth mit einer Frauenliturgiefeier am 19. November und nehmen die Kollekte für das Elisabethenwerk auf. Viele Frauengruppen engagieren sich zudem durch den Verkauf von Backwaren u. a. zu Gunsten des Elisabethenwerks. Leider konnten in diesem Jahr all diese Aktivitäten nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden. Das Coronavirus beeinträchtigt das Leben weltweit. In der Schweiz sind wir privilegiert, haben ein leistungsfähiges Gesundheitssystem sowie ein soziales Netz, das uns in Notsituationen unterstützt. Frauen in Indien, Uganda, Sri Lanka und Bolivien, den Projektländern des Elisabethenwerks, sind in der Not sich selbst überlassen. Ihre schon vorher schwierige Lage ist nun noch prekärer. Verbinden wir uns in Gedanken mit ihnen – durch Spenden erfahren sie die dringend nötige Hilfe zur Selbsthilfe: www.frauenbund.ch/Elisabethenwerk.

Elisabeth Waag und Michaela Schade,
Katholischer Frauenbund Bern

Solidarität ist nicht an ein Datum gebunden. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit des Elisabethenwerks – herzlichen Dank!

PC-Konto: 60-21609-0
IBAN: CH58 0900 0000 6002 1609 0

Zündende Ideen? Tragende Gedanken? Hoffnungsgeschichten?

Bücher wärmen – nicht nur zu Weihnachten.

Rolf Probal

Aus heiterem Himmel

16 Variationen der Weihnachtsgeschichte
TVZ 2020, 84 Seiten, Fr. 19.80

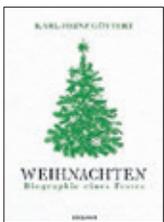


Die Weihnachtsgeschichte kennen wir. Bei Rolf Probal nimmt sie unerwartete Wendungen: Mal bringt Gott Kind und Krippe vor der Menschheit wieder in Sicherheit, mal wandern Josef und Maria irrtümlich nach Äthiopien, mal lehnt Maria empört eine Leihmutterchaft ab. Die witzigen und provokativen Texte spiegeln unterhaltsam die moderne Welt in der alten Geschichte und regen zum Nachdenken an.

Karl Heinz Göttert

Weihnachten

Biographie eines Festes
Reclam 2020, 252 Seiten, Fr. 35.90



Geburt Christi. Drei Magier, Krippenfrömmigkeit, Tannenbaumromantik – der Autor fahndet in der Kirchen- und Weltgeschichte nach Ursprung und Entwicklung von Weihnachten. Wie wurde aus der bescheidenen Geburtsszene im Stall eine glitzernde und pompöse Feier weltweit? Eine Spurensuche entlang der Überlieferungen.

Jan und Mattias de Leeuw

Der kleine König folgt dem Stern

Gerstenberg 2020, 40 Seiten, Fr. 18.90



Der kleine König Sevi folgt dem hellen Stern, um dem zukünftigen mächtigen König Spielzeug zu bringen. Unterwegs verschenkt er alles an arme Leute, sogar sein Pferd. Während die reichen drei Könige mit ihrem Tross enttäuscht an ihm vorbeiziehen, weil sie nur ein Kind in einer schmutzigen Krippe gesehen haben, erfriert Sevi fast in einem Schneesturm – bis ein armes Paar mit

einem Neugeborenen ihn findet ... Berührendes Bilderbuch, das die Weihnachtsgeschichte aus einer ganz anderen Perspektive erzählt.

Heyjin Go

Schneeglück verschenken

Atlantis 2020, 44 Seiten, Fr. 24.90



Weil die Tiere im Wald eine Schneeballschlacht veranstalten, erwacht der Bär aus dem Winterschlaf und sieht zum ersten Mal im Leben Schnee. Dieses wunderschöne Glück will er mit seinen Freunden teilen: Er schickt den Zugvögeln im Süden per Post einen Schneemann. Was mit diesem unterwegs passiert und was die Vögel im seltsamen Geschenk schliesslich erkennen, erzählt dieses köstliche Bilderbuch.

Rita Jost/Heidi Kronenberg (Hg.)

Gruss aus der Küche

Texte zum Frauenstimmrecht
Rotpunktverlag 2020, 224 Seiten, Fr. 26.–



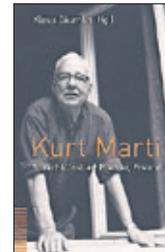
Was? Erst 50 Jahre Frauenstimmrecht? Die beiden Journalistinnen haben Frauen jeden Alters gebeten, ihren Alltag in Bezug auf das Frauenstimmrecht und das Frauensein heute zu erforschen. Entstanden ist eine geistreiche, bissige und humorvolle Anthologie mit Texten von Barbara Marti, Angelika Waldis, Ina Praetorius, Patti Basler und vielen Frauen mehr. In der Küche ist indes noch keine Ruhe eingekehrt!

Weitere Lesetipps für den Advent, die Weihnachtszeit und 2021 erhalten Sie in der **ökumenischen Buchhandlung Voirol**, Rathausgasse 74, Bern.
031 311 20 88, www.voirol-buch.ch

Klaus Bäuml (Hg.)

Kurt Marti

Sprachkünstler, Pfarrer, Freund
TVZ 2020, 171 Seiten, Fr. 16.80



Weggefährt*innen wie Franz Hohler, Joy Matter oder Ursula und Klaus Bäuml erinnern sich an Kurt Marti, an gemeinsame Gespräche, prägende Begegnungen, gemeinsame Wegstücke und tiefe Freundschaft. Entstanden ist ein sehr persönliches Buch zum Leben, Schaffen und Engagement von Kurt Marti.

Kurt Marti

Läuten und eintreten bitte

Ein Lesebuch im Jahreslauf, herausgegeben von Ralph Kunz und Andreas Mauz
TVZ 2020, 250 Seiten 254, Fr. 28.–

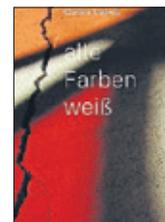


Vom Dezembergarten über ein «Nöijahrssprüchli» zur Weiblichkeit Gottes am Muttertag bis zum Dahingehen am Ewigkeitssonntag: Das Lesebuch durch das Jahr versammelt ausgewählte Gedichte, Tagebucheinträge, Essays und Artikel von Kurt Marti.

Christa Ludwig

Alle Farben weiss

Freies Geistesleben 2020, 153 Seiten, Fr. 25.50



Unter einer dilettantisch gemalten mittelalterlichen Kreuzigungsszene in einem Kloster verbirgt sich ein anderes Bild: Als eine junge Restauratorin den Auftrag erhält, das ursprüngliche Gemälde freizulegen, stösst sie auf eine atemberaubende Darstellung, welche die Kreuzigung ganz anders deutet und auch ihr eigenes Leben beeinflusst. Interessanter kleiner Roman mit einem sehr spannenden kunsthistorischen und theologischen Hintergrund.

Ideen für Corona-Weihnachten

«Trotzdem Licht» heisst die Website, auf der Ideen für alternative Weihnachtsfeiern gesammelt werden.

Autorin: Sylvia Stam

«Mit Musiker*innen durch die Strassen ziehen, Kinder und Theaterleute spielen zusammen Herbergssuche» – «Auf dem Kirchplatz steht ein Weihnachtsbaum mit Weihnachtswünschen und anderen Give-aways zum Mitnehmen» – «Auf dem Balkon um 18.00 mit dem ganzen Quartier ›Stille Nacht‹ singen»: Solche und weitere Vorschläge, wie Pfarreien und Familien trotz Corona Weihnachten feiern können, finden sich auf der Website «Trotzdem Licht».

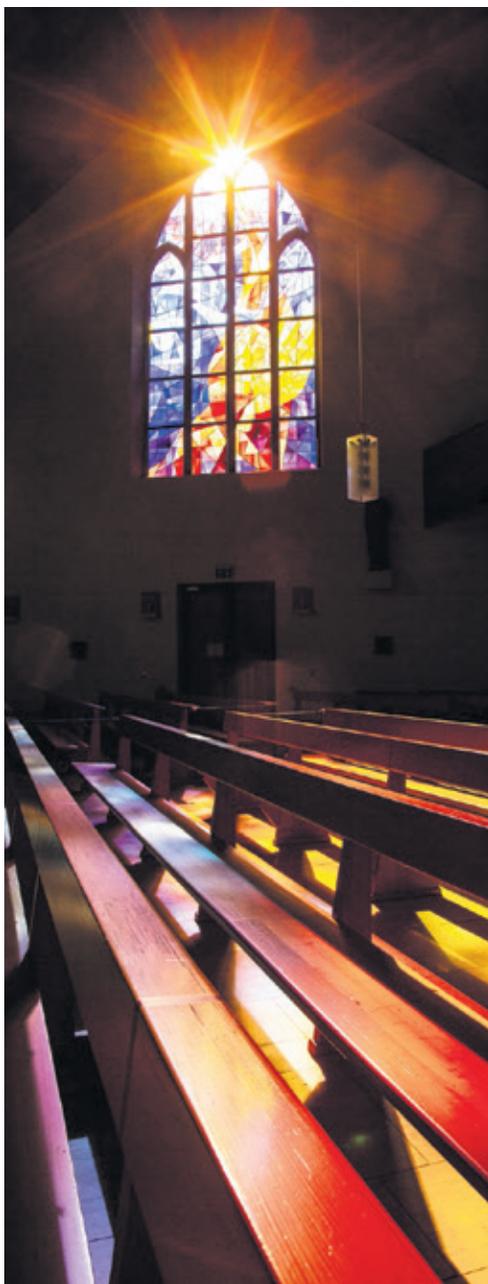
Die Plattform bündelt landesweit und interkonfessionell Ideen, wie Weihnachten gefeiert werden kann, wenn die traditionellen Krippenspiele und Weihnachtsgottesdienste weitgehend wegfallen. Sie richtet sich an kirchlich Engagierte in Pfarreien und Kirchgemeinden, jedoch auch an Familien und private Gruppierungen.

Hausgebete, Singaktionen, Krippenwege

Verlinkt werden Websites aus dem deutschen Sprachraum, auf denen sich Beispiele für

Silvesteraktion: Licht in der Trauer

Am 31. Dezember soll all jener Menschen gedacht werden, die dieses Jahr an den Folgen von Covid-19 gestorben sind. Seelsorgende der drei Landeskirchen im Raum Basel haben dazu eine schweizweite Aktion lanciert: An 100 Orten – in Kirchen, Synagogen, Moscheen, Gemeinde- oder Rathäusern – sollen um 17.00 je 50 Kerzen angezündet werden. Einzelpersonen und Familien sind eingeladen, zur gleichen Zeit eine Kerze ans Fenster zu stellen.



Kirche geht über den Gottesdienst hinaus.
Foto: Pia Neuenschwander

Hausgebete oder musikalische Begleitungen für Weihnachtslieder finden, Anregungen für Kinder- und Jugendfeiern, aber auch Beispiele für begehbare Krippenwege oder gemeinschaftliche Singaktionen. Speziell für kirchliche Gremien steht Bild- und Videomaterial zum Download zur Verfügung.

«Da sind Leute einfach losgegangen. Sie haben einen Weg gesucht, sie haben Neues entdeckt. Macht euch zusammen mit anderen auf den Weg, probiert aus», lautet die Aufforderung auf der Website.

Interkonfessionelle Projektgruppe

Hinter der Aktion steht eine interkonfessionelle Projektgruppe. Zu dieser gehören auf katholischer Seite Claude Bachmann von der Deutschschweizer Fachstelle für offene kirchliche Jugendarbeit, Gunda Brüske, Co-Leiterin des Liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz, Barbara Kückelmann, Pastoralverantwortliche des Bistums Basel, Urban Federer, Abt des Klosters Einsiedeln, sowie Roman Rieger, Leiter der Pastoralen Arbeitsstelle der katholischen Kirche im Lebensraum St. Gallen. Auf reformierter Seite ist Martin Schmidt, Kirchenratspräsident in St. Gallen, dabei.

Die Aktion steht unter dem Patronat von Bischof Felix Gmür, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, Rita Famos, designierte Präsidentin der Evangelischen Kirche Schweiz, und Harald Rein, Präsident der Christkatholischen Kirche Schweiz.

Schicken Sie weitere Ideen an
mail@trotzdemlicht.ch

Die **Arbeitsgemeinschaft der Kirchen im Kanton Bern** hat ein Positionspapier zur Rolle der Kirchen in Zeiten der Corona-Pandemie verfasst. Darin benennt sie unter anderem die Herausforderung, trotz physischer Distanz «Formen der Begegnung und Begleitung zu finden, die das Leben der Menschen fördern». Im Hinblick auf Weihnachten gehe es darum, statt grosser Versammlungen möglichst differenzierte Vorgaben zu machen, die sich umsetzen liessen. Dabei dürften insbesondere die Trauernden nicht vergessen werden.